



## I. Johann Schoeffer 1503—1531.

### § 1. Johann Schoeffer's Lebensschicksale bis 1503.<sup>1)</sup>

Peter Schoeffer, der Theilhaber der Firma Johann Fust zu Mainz, hatte aus der Ehe mit Christine Fust, dessen Tochter, zwei Söhne. Der Eine derselben hiess Johann, der Jüngere Peter. Es steht zwar nicht urkundlich fest, welcher derselben der Aeltere war, aber der Umstand, dass Johann seinem Vater als Geschäftsinhaber folgte, lässt dessen Erstgeburt voraussetzen. Von der Annahme ausgehend, dass Peter Schoeffer die Christine Fust 1454—1455 ehelichte, und Johann möglicherweise der Erstgeborene der Kinder war, dürfte 1455—1456 das früheste Jahr seiner Geburt sein. Johanns Pathe war jedenfalls sein Grossvater Johann Fust. Johann erhielt wohl eine wissenschaftliche Bildung, da dieses bei wohlhabenden Verlegern der Zeit üblich war. Wo Johann studierte, liess sich bis jetzt nicht feststellen. Für Mainz und den Mittelrhein erfreute sich die Hochschule zu Heidelberg grosser Beliebtheit, doch findet sich Johann Schoeffer's Name nicht in der Heidelberger Matrikel. Das Nächstliegende ist, dass Johann in Mainz studirte; Genaues lässt sich bei dem Verluste der ältesten Mainzer Matrikel nicht feststellen. Die technische Ausbildung als Buchdruckverleger erhielt Johann jedenfalls im väterlichen Geschäft. Peter Schoeffer war, als Johannes von Sorgenloch genannt Gensfleisch 1476 auf sein Amt als weltlicher Richter der Stadt Mainz verzichtete, dessen Nachfolger geworden, als welcher er 1489 vorkommt und den Nicolaus Guldenschaf später zum Nachfolger hatte.<sup>2)</sup> In Folge dieser Stellung sowie zunehmenden Alters scheint sich Peter Schoeffer mehr und mehr vom Verlagsgeschäfte zurückgezogen<sup>3)</sup> und die Leitung

1) Ueber Johann Schoeffer handeln: Muther, Bücherillustration I, S. 91. — Kapp, Geschichte des deutschen Buchhandels I, S. 92. — Faulmann, illustrierte Geschichte der Buchdruckerkunst, Wien 1882. S. 253, 303. — v. d. Linde, Gutenberg S. 79, XI n. 92, 228, 521.

2) Gudenus, Codex diplom. II, 492.

3) Peter Schoeffer betheiligte sich an einem Bergwerk im Nassauischen Amte Weilmünster und heisst in einer Belehnungsurkunde von 1495 mit Andern „fonder und anfinger des bergkwerchs Nuwenbergk Smytgin genant“, ‘Peter von Girssheim, buchdrucker von Menez’. Aufsatz Dr. Beckers in der Zeitschrift für Bergrecht XVIII, S. 487. — Es handelte sich dabei jedenfalls um Gewinnung von Bleierzen für den Guss der Typen.

desselben seinem Sohne Johann überlassen zu haben. Diese Vermuthung hat schwer wiegende technische Gründe für sich. Mainz besass im letzten Viertel des XV. Jahrhunderts ausser dem Sitze des ersten geistlichen Würdenträgers des Reichs eine Hochschule, war von einer wohlhabenden auf dem Gebiete des Handels und der Gewerbe hochstehenden Bevölkerung bewohnt, besass in seinen Mauern reiche, die Wissenschaften pflegende Stifte und Klöster und konnte an der Hand dieser Verhältnisse eine eifrige Pflegerin der Buchdruckerkunst sein. Da dieselbe aber damals bereits nach dem Erwerbe ging, sah Peter Schoeffer, der erste Mainzer Verleger, sich veranlasst, der in Mainz herrschenden Richtung in seinem Verlage Rechnung zu tragen. Der Clerus besass in Mainz das Uebergewicht, die Studien desselben erforderten theologische und kirchenrechtliche, der Gottesdienst liturgische Bücher. Peter Schoeffer genügte diesen Bedürfnissen, wobei er sich auch für seinen ausgedehnten auswärtigen Buchhandel trefflich stand, da anderwärts selbstverständlich eine gleiche Richtung herrschte wie in Mainz und gleiche Bedürfnisse vorlagen. In den letzten Jahrzehnten des XV. Jahrhunderts machte sich durch das aufblühende Schulwesen und das wachsende Bedürfniss des Volkes ein anderer Geist breit; das Bedürfniss nach Büchern in der Volkssprache brach sich überall Bahn, auch hatte der Humanismus aus Italien sich verbreitet und gerade in den Städten eine wesentliche Stütze gefunden, damit auch die Verbreitung der Classiker und Schulbücher durch den Druck angeregt. In dieser Richtung erfolgte auch im Geschäfte Peter Schoeffers um 1484 eine Wandelung, welche wohl dem Einflusse Johann Schoeffers zuzuschreiben ist. Gegenüber den theologischen und kirchenrechtlichen Folianten erscheinen seit 1484 Bücher in deutscher Sprache, in kleineren Formaten und gut illustriert, zugleich als Druckschrift die Schwabacher Type.

Peter Schoeffer beendete am 20. December 1502 sein letztes datirtes Druckwerk, die dritte Auflage des Mainzer Psalteriums,<sup>1)</sup> und muss bald darauf gestorben sein, da am 8. April 1503 Johann Schoeffer seinen ersten datirten Druck lieferte. Zwischen dem 20. December 1502 und dem 8. April 1503 liegt Peter Schoeffers Todestag, Genaueres ist unbekannt. Auch die Stätte seines Begräbnisses kennt man nicht mehr. Jedenfalls war es die nahe Quintinskirche, in deren Pfarr-

1) Da weder Schaab noch v. d. Linde, Das Breviarium Moguntinum S. 48, die Schlusschrift richtig lieferten, theile ich dieselbe nach dem Darmstädter Exemplar hier mit: [P] Resens psalmorū codex, venustate capitaliū | decorat 9 Rubricatiōibusqz sufficienter distict 9 | Adinutione artificiosa impmendi ac caracterizādi | absqz calami vlla exaratiōe sic effigiatus. Et ad euse | biam dei industrie est cōsumatus in nobili vrbe ma | guntina, Per Petrū Schoffer de Gernszheim . An | no domini Millesimo quingentesimo secundo . In | vigilia sancti Thome . | Wappenschilde Fust-Schoeffers. Ein weiteres als die bekannten Exemplare zu Darmstadt, Frankfurt, Paris und Mainz Domschatz besass der Herzog de la Vallière, vgl. de Bure, catalogue de la bibliothèque de la Vallière I, 235. v. d. Linde blieb dasselbe unbekannt.

bereich der Druckhof das Haus zum Humbrecht lag, möglicherweise aber auch die dem Druckhofe gegenüber gelegene jetzt zerstörte Franciscanerkirche. Wann Johann Mutter Christine starb, steht ebenfalls nicht fest.

Nach dem Tode seines Vaters übernahm Johann dessen Geschäft in dem freiadeligen Hof zum Humbrecht in der Schustergasse, jetzt dem Schoefferhof.<sup>1)</sup> Wie sein Vater war er Verleger und Buchdrucker zugleich. Kein Verlagsartikel desselben hat den Vermerk des Orts der Verkäuflichkeit oder weist den Namen des Verlegers auf, wodurch bei Peter und Johann Schoeffer eine Verbindung von Verlag mit Druckerei vorauszusetzen ist. Die finanzielle Lage des Schoeffer'schen Geschäfts war bei der Uebernahme eine jedenfalls gesicherte und geradezu blühende zu nennen. Peter Schoeffer hatte trotz entstandener Concurrenz in Mainz und der Thätigkeit der Verlagsgeschäfte in Nürnberg, Basel, Augsburg, Strassburg etc. und der hierdurch geringer gewordenen Anzahl Verlagsartikel doch für Mainz und Umgegend die erste Stellung als Verlagsbuchhändler und Drucker behauptet, wobei ihm manche Vortheile zu Gute kamen, die in ihrem localen Character von Belang waren. Mainz war Sitz des Reichserzkanzleramts und hatte dasselbe frühe das Vortheilhafte, welches der Buchdruck für rasche Veröffentlichung der Reichsverordnungen und Erlasse des Kaisers bot, erkannt und benutzt. Die Stadt Mainz bot Ende des XV. Jahrhunderts nur an Peter Schoeffer einen grösseren leistungsfähigen Buchdrucker, dem der Reichserzkanzler die zu seiner Obliegenheit gehörende Veröffentlichung der Reichserlasse durch den Druck übertrug und damit eine periodisch sich wiederholende sichere Einnahmequelle eröffnete. Dadurch ward Peter Schoeffers Druckerei eine Art privilegirter Druckerei des Kurerzkanzleramts, wenn damit auch keine strenge Verpflichtung, die Erlasse nur bei Schöffers drucken zu lassen, vorhanden war, sondern nur in dem bequemen Verhältniss, dass der Sitz des Erzkanzlers zugleich Sitz der Druckerei war, seine Begründung fand. Dieses Verhältniss veranlasste auch andere Obrigkeiten, ihre Erlasse bei Peter Schoeffer drucken zu lassen. Das Grossherzogliche Staatsarchiv zu Darmstadt besitzt unter seinen Verordnungen einen Abdruck der Gerichtsordnung Landgrafs Wilhelm III. mit der Schlusschrift: zu Mentz durch Peter Schöffers zu Gernsheim getruckt . . . uff sant

---

1) Ueber den Hof vgl. Mainz, geschichtlich, topographisch und malerisch dargestellt von H. Brühl. Mainz 1829. S. 269. Dasselbst die am Eingange zum Hintergebäude des Schoefferhofs errichtete Inschrift. Mainz und seine Umgebungen. Geschildert von K. Klein. Mainz 1857. S. 56—58. Der Hof ward um 1584 umgebaut, hiess auch der Dreikönigshof, weil eine bis 1780 bestandene Capelle daran erinnerte, dass dort die Schädel der hl. drei Könige bei der Ueberbringung nach Cöln ruhten. Eine Abbildung des Innern des Dreikönigshofs in: Gedenkblätter zur Gutenbergfeier am 50. Jahrestage der Errichtung des Gutenbergdenkmals zu Mainz 14. Aug. 1837. Mainz 1887. XVIII. S. 6.

symon und Jude abent 1497. Anderes dieser Art mag verloren oder noch nicht aufgefunden sein.

Nebstdem bot sich an dem Clerus der Mainzer Diöcese eine recht belangreiche Bezugsquelle liturgischer Bücher dar. Der Clerus fühlte sich nach Einführung des Buchdrucks bald veranlasst, die geschriebenen Bücher für den Gottesdienst und das Stundengebet gegen gedruckte, verbesserte, einheitlichere und handlichere Exemplare zu vertauschen. Auch die Bequemlichkeit der Anschaffung und der billigere Preis kam hierbei in Betracht. Bei den Tausenden von Priestern, die der Neuerung Rechnung trugen, war die Nachfrage nach solchen Drucken stets rege und bot eine hervorragende Erwerbsquelle. Dass auch damit, dass Schoeffer diese Drucke für das Domcapitel herstellte, sich kein förmliches Privileg für dessen Geschäft heranbildete, sondern der Mainzer Clerus seine liturgischen Drucke nur aus Gründen geschäftlicher Art, wenn auch mit Vorliebe, bei Peter Schoeffer drucken liess, beweist die nicht unbedeutende Anzahl Missale's und Breviere des Erzstifts Mainz, die aus andern Pressen hervorgingen, so das Mainzer Missale zu Basel und Speier, das Brevier zu Lyon. Jedenfalls fiel aber auch hier dem Schoeffer'schen Geschäfte der Hauptantheil zu.

Nebstdem hatte Peter Schoeffer selbst Verlag betrieben und für Andere gedruckt. Dieses sind die Grundlagen, auf denen Johann Schoeffer das Geschäft weiterführte.

## § 2. Johann Schoeffer als Verleger und Buchdrucker.

Johann Schoeffer war als gereifter Mann in den Besitz des elterlichen Geschäfts gekommen. Er entwickelte alsbald eine grosse und dabei reformirend wirkende Thätigkeit, so dass er trotz ihm entstandener Concurrenz der bedeutendste Verleger und Buchdrucker der Stadt Mainz blieb. Als gewiegter Geschäftsmann vernachlässigte er keine Richtung des Erwerbs. Sein Verlag umfasste fast alle Gebiete der Wissenschaft, nur von der Reförmationslitteratur hielt er sich ferne, da ihm Rücksichten in dem katholischen Mainz dieses gebieten mochten. Johann Schoeffer verband den Verlag auf eigene und fremde Rechnung noch mit eigener Druckerei und Formschneiderei. Ob er dabei auch das Geschäft eines Buchführers auf Messen betrieb und andere Verlagsartikel als die eigenen absetzte, ist unbekannt, bis jetzt konnte keine Spur eines solchen Verhältnisses gefunden werden. Dass aber Johann Schoeffer auch für Andere druckte, beweisen die 1530 für den Verleger Matthias Auerbach, sowie für Haselberg gelieferten Drucke, wie er jedenfalls auch bei anderen Druckern für seine Rechnung Druckwerke herstellen liess. Mit der Richtung seines Vaters, der Herstellung theologischer und kirchenrechtlicher Folianten, brach Johann gänzlich, da die Zeit für solche Erzeugnisse wenig günstig, auch die älteren Ausgaben des XV. Jahrhunderts grösstentheils noch im Gebrauche

den Bedarf hierin deckten. Fast alle Zweige des Wissens und alle Leserkreise suchte Johann zu befriedigen. Dem Bedürfnisse des Bürgerstandes bot er gut illustrierte Gebetbücher an den zeitgemässen Hortulus animae-Ausgaben, holzschnittgeschmückte Uebersetzungen lateinischer Classiker, namentlich des Livius, der recht ein Lieblingswerk des Volkes und Adels ward und blieb, des Caesar, Frontinus und Celsus. Angeregt von den stark begehrten Aldinen,<sup>1)</sup> schuf Johann Schoeffer ähnliche handliche Ausgaben lateinischer Classiker und Mittellateiner in hübscher Type, die sich die Type der Aldus zum Muster nahm, um den italienischen Ausgaben ähnliche deutscher Arbeit entgegenzusetzen. Ist Johann Schoeffer auch nicht der Erste und Einzige, welcher dieser Richtung huldigte, und sind seine Classiker-Ausgaben auch in Satz, Papier und Ausstattung geringer als die Aldinen, so gebührt ihm doch mit der Ruhm, diesen Weg betreten zu haben, dem damals mehrere grössere Verleger ihre Dienste liehen. Sodann machte sich Johann um die römische Geschichte durch seine Liviusausgaben 1518 — 1519, die Inschriftenkunde, die lateinische und populäre Medicin, die Theologie in lateinischer und deutscher Sprache, das Kirchenrecht, die Prediglitteratur verdient. Manche seiner Erzeugnisse auf diesem Gebiete sind erste Ausgaben und bleiben dadurch allein schon beachtenswerth und gesucht. Johann trat nicht allein mit angesehenen Männern seiner Zeit aus den meisten Gebieten der Wissenschaft in Beziehung und druckte deren Schriften, sondern er regte auch Ausgaben von Handschriften an. Stoff hierzu boten damals in Hülle und Fülle die reichen Büchereien zu Mainz selbst, sowie im Rheingau, namentlich zu Johannisberg und Eberbach. Der humanistische Geist, welcher damals in Mainz herrschte, fand an neuen Bücherfunden reichliche Nahrung und an Johann Schoeffer einen stets bereiten Gönner. Ulrich von Hutten, Erasmus von Rotterdam, Johann Lotichius, Nicolaus Carbach, sowie der in allen Theilen Deutschlands nach alten Handschriften suchende Cochlaeus sind die Grössen, welche dem Johann Schoeffer unermüdet Stoff zu neuen Ausgaben lieferten, ausserdem nenne ich des Oecolampadius Uebersetzungen griechischer Originale ins Lateinische. Dagegen fehlen griechische Ausgaben bei Johann gänzlich. Johann Schoeffer besass wohl selbst humanistische Bildung und warf sich den Vertretern des Humanismus offen in die Arme. Dieses führte zur Freundschaft mit Ulrich von Hutten. Dieses vielfach besprochene Verhältniss beruht aber jedenfalls nicht auf einer Hinneigung Schoeffers zu den Angriffen Huttens auf den Clerus und dessen Reformansichten, sondern auf litterarischem Boden. Die erste

1) Ueber die Vorliebe für die Aldinischen Ausgaben vgl. Kirchhoff, Beiträge zur Geschichte des deutschen Buchhandels I, S. 76. — Stockmeyer und Reber, Beiträge zur Baseler Buchdruckergeschichte S. 86 und 89. — Aldus hatte ein Privileg für die 1501 zum Erstenmale angewendete Antiquarsivtype erhalten, alsbald ward diese Typenart von Anderen, z. B. Rymann in Augsburg (1502), nachgeahmt und verwendet.

Frucht des Bekanntseins beider Männer waren die Liviusausgaben 1518—1519, denen die Schrift über das Gujak folgte. Es war wohl Bewunderung für den feurigen Humanisten, dass sich Schoeffer veranlasst sah, dessen Schriften gegen den Herzog Ulrich von Württemberg und die Schriften Huttens gegen den Clerus zu drucken. Die Streitschriften gegen den Herzog von Württemberg boten nichts Anstößiges, und wegen der Schriften gegen Rom und den Clerus dachte man in dem katholischen Mainz anders wie heute, wo die Reformation als vollendete Thatsache vorliegt. Hielt doch Kurfürst Albrecht von Mainz das Auftreten Luthers mehr für eine Mönchszänkerei mit den Theologen als für den Anfang tief einschneidender Ereignisse und begünstigte geradezu Ulrich von Hutten an seinem Hofe. Jedenfalls ward das von ihm gegen haeretische Schriften 1517 erlassene strenge Censurgebot<sup>1)</sup> in Mainz gelinde gehandhabt und setzte den Schriften Ulrichs von Hutten keine Grenzen. Dass Johann Schoeffer von dem Humanismus bestochen, in missverständener Ueberschätzung zu denjenigen übergetreten, die in dem Vorherrschen desselben eine Besserung der socialen Lage erwarteten und dadurch direct oder indirect die Reformation und sociale Bewegung unterstützten, steht wohl fest, aber auf mehr als diesem Verhältnisse und seiner Hinneigung zu Ulrich von Hutten beruht dieses keineswegs. Ihn zum Anhänger der Reformation zu machen, sind keine zwingenden Gründe vorhanden. Dass er in der Intimatio Erphurdiana direct gegen Dr. Eck und die päpstliche Bannbulle auftrat, ist jedenfalls auch dem Einflusse Ulrichs von Hutten zuzuschreiben. Man hat vielfach angenommen, dass Johann durch den Druck einer kirchenfeindlichen Schrift, die selbst dem Kurfürsten Bedenken erregte, auf Veranlassung des Papstes Leo X. von Albrecht belangt und mit Gefängniss im Jahre 1520 bestraft ward, allein übersehen, dass in dem Briefe des Kurfürsten Johann gar nicht genannt ist.<sup>2)</sup> Es gab damals in Mainz nur zwei Buchdrucker, die Gebrüder Johann und Peter Schoeffer und steht es nicht fest, welcher derselben der Gestrafte war. Auch ist die Schrift, welche diese Massregelung zur Folge hatte, nicht näher bezeichnet. Nach dem Wortlaute

1) 17. Mai 1517. Abdruck in May, Kurfürst Albrecht II. von Mainz I, 40—41.

2) Die Stelle des Briefs Albrechts O. D. lautet: *postquam eram certior factus de libello, quem scripsit in reverendissimum cardinalem s. Sixti, deinde ex Magdeburgensi dioecesi Moguntiam reversus cognovi abominanda quaedam ab eodem illic publicata et excusa a cive quodam Moguntino. Nihil potui in Huttenum, qui se munitissimis arcibus in huncusque diem continet, et fortissimam manum equitum, ut audio, congregare potest, quoties ei lubitum est, adeo ut mihi prope formidabilis sit. Egi, quod res tulit: omisso Hutteno, cuius copia, uti dixi, non erat, iniuriam attentatam in impressore vindicavi, quem novo exemplo per lietores in carcerem durissimum coercendum curavi, obsecrantibus etiam multis ex proceribus, ne facerem. Deinde cavi, ne quis eiusmodi contumeliosa et in diminutionem auctoritatis sanctae sedis Romanae scripta venderet sub meis dioecesibus.* — Böcking, opera Hutteni I, 364. — May, Kurfürst Albrecht II. von Mainz, I. 89 Beil.

des Briefes handelte es sich um eine Schrift Ulrichs von Hutten gegen den Cardinal von St. Sixtus. Ob aber die Intimatio Erphurdiana eine Arbeit Huttens ist, bleibt unerwiesen und selbst wenig wahrscheinlich, und ebenso ist mir bei der Unbekanntheit mit deren Wortlaut nicht möglich, festzustellen, ob dieselbe solche persönliche Angriffe enthält oder nicht. Vorläufig glaube ich jedoch, dass diese Schrift die Ursache des Vorgehens gegen Johann Schoeffer nicht war.

Als die Reformation überall die Geister beschäftigte und die bezügliche Literatur mit ihren Nachdrucken die Märkte überschwemmte und beherrschte, mag es für Johann Schoeffer ein ähnliches Verhältniss gewesen sein wie bei Froben in Basel und demselben schwer gefallen sein, seinen Verlag, ohne diese sicheren Gewinn bringende Waare der Reformationsliteratur zu beschäftigen, fortzuführen und seine Büchervorräthe zu verwerthen. Doch hatte Schoeffer immerhin einigen Antheil an dem geistigen Wirken der Reformatoren durch Verlag der Schriften des Melanchthon, Oecolampadius und mancher geistigen Erzeugnisse des Erasmus von Rotterdam.

Bedeutende Verlagsartikel bildeten die liturgischen Drucke Johann Schoeffers für die Erzdiocese Mainz, die Diöcesen Osnabrück und Minden. Die Menge der nothwendigen Missales, Breviere und anderer liturgischer Bücher der Erzdiocese Mainz war durch die Ausgaben des XV. Jahrhunderts noch nicht gedeckt, Manches bereits verbraucht, auch verlangte die verbesserte Einrichtung dieser Bücher, die Herabsetzung der grösseren Formate zu kleineren bei den Brevieren und Diurnale's bei fortwährendem Verluste durch Gebrauch und andere Unfälle, stets neue Ausgaben. Es steht nun fest, dass der Druck der Liturgica bei der doppelspaltigen Satzart in mehreren Typenarten, der Roth- und Schwarzdruck, sowie die Kleinheit der Typen bei den Brevieren grosse Schwierigkeiten verursacht und genaues Arbeiten erfordert, aber auch hierin trug Schoeffers Werkstätte den Anforderungen Rechnung. Seine Brevierdrucke sind Nachahmungen der damals als unerreicht dastehenden Venetianer Ausgaben und bieten in Schnitt der Typen, Correctheit des Satzes, Register des Roth- und Schwarzdrucks bei handlichem Format und doch nicht zu grosser Gedrängtheit der Zeilen in den Enchiridien oder Brevierausgaben 1509 und 1513 solche Musterleistungen, dass Schoeffer auch ein Brevier für Erfurt, für Osnabrück und für Minden zu liefern den Auftrag erhielt. Johann Schoeffer schuf zwei Missaleausgaben, die mit den berühmten Drucken Drachs in Speier den Vergleich aushalten. Auf der andern Seite steht seine Psalteriumausgabe 1516 typographisch wie der Ausstattung nach weit hinter den Auflagen von 1459 und 1490 zurück und deutet ein Sinken der Kunst in Bezug auf Satz und Illustration an.

Trotz der rastlosen Thätigkeit der Pressen in Nürnberg, Strassburg, Augsburg, Basel, Cöln und Leipzig, blieb Johann Schoeffer einer der hervorragendsten Vertreter des Buchverlags und Buchdrucks in Süddeutschland, wenn auch die Zahl seiner Verlagsartikel gegen andere

Geschäfte nicht sich messen kann. In Mainz selbst beherrschte er den Markt, da ihm die Geschäfte seines Bruders Peter und das des Friedrich Heumann wenig Abtrag thun konnten.

Auch als Buchdrucker und Formschneider leistete Johann Schoeffer Vorzügliches. Von den alten Typen seines Vaters behielt er nur die beiden Psaltertypen, die Canontype und Missaltpe von 1457<sup>1)</sup> bei und verwendete sie pietätvoll mit Vorliebe für Titel und Ueberschriften, ferner die beiden Missaltypen von 1483 und 1493, deren Majuskeln er jedoch vermehrte und verbesserte. Alle andern Typen seines Vaters stellte Johann der Vernichtung anheim, indem er den Anforderungen der Zeit nach Antiqua und Antiquacursiv nach dem Muster der Aldinen sowie der Schwabacher Typen Rechnung trug und seine Druckwerke in diesen Typenarten schuf. Von der Antiqua führte Schoeffer drei Abstufungen von der Bourgeois bis zur Cicero, von der Antiquacursiv zwei Arten (Garmond und Bourgeois), von der Schwabacher Type nur eine (Cicero), sodann jedoch weniger häufig zwei semigothische Typen, die namentlich in liturgischen Drucken kleineren Formats, die grössere auch im Missale sowie für Rubriken Verwendung fand. Ferner benützte Schoeffer eine fracturartige Theuerdanktype nach dem Vorbilde der Theuerdankausgabe 1507. Johann Schoeffers Typen sind nicht schön, aber auch nicht ungefällig im Schnitt, rein im Guss bis auf seine Antiquacursiv, welche im Gusse unrein auch von nicht schönem Schnitt ist; seine Schwabacher Type ist bei kräftigem Character etwas breit im Kegel. Doch kann in dieser Beziehung sein Schriftschatz mit dem bessern, theilweise besten der Zeit den Vergleich aushalten. Die Drucke Johann Schoeffers sind meist gut gesetzt und gut gedruckt, genau im Register, wie bereits erwähnt, die liturgischen Drucke; Rothdruck bei Titeln und Endschriften verwendete Schoeffer seltener. Seine Drucke stellte er theilweise auch auf Pergament her.

Ein Schatten in Schoeffers Character sind die Flunkereien desselben, dass nicht Johann Gensfleisch, sondern Johann Fust der Erfinder der Buchdruckerkunst gewesen und dieselbe zuerst mit Peter Schoeffer in Mainz ausgeübt habe. Dieses geschah, wie die Vorrede Ivo Wittichs in der Liviusausgabe 1505 zeigt, wider besseres Wissen, da Johann Schoeffer als Verleger derselben von dem dort abgedruckten Wortlaute Kenntniss haben musste. Theilweise rühren diese Geschichtsfälschungen aber auch von anderen Einflüssen her. Johann Schoeffer schrieb nur nach, was sein Vater Peter mit Johann Fust seit 1468, dem Todesjahre des Erfinders, der Welt vorgelogen. Johann musste die Schlusschriften der Drucke Peter Schoeffers kennen, war aber leider nicht ehrlich oder kühn genug, denselben zu widersprechen und ging den

1) Die Psaltertype 1457 entspricht in ihrer grösseren Form für den Text der Canontype der Missale's Schoeffers 1493, 1509 und 1517, die kleinere Psaltertype für die gesanglichen Theile der Psalmen der grossen Missaltpe 1493, 1509 und 1517, während die kleinere Missaltpe nicht in den Psalterien vorkommt.

einmal betretenen Weg ruhig weiter, da ihn falsche Scham oder der Ehrgeiz vom Gegentheile abhielten. Die Sache kann auch auf Geschäftsrücksichten beruhen, um den Ruf der Firma zu bewahren und dieselbe zu der ursprünglichsten Pfliegerin des Buchdrucks zu machen. Ob dabei die Familie Fust auch ein Wort mitsprach oder geradezu die Sache allein betrieb, da sie geschäftlichen Antheil hatte, wissen wir leider nicht. Johann Fust hatte einen Bruder Jacob, welcher Goldschmied und 1462 Bürgermeister war, auch Einer der Neun gewesen sein soll, die 1462 von dem Anschlage Kurfürsts Adolf von Mainz auf Mainz wussten. Dieser Jacob Fust habe dann nach Johann Fusts Tod (1466) das Geschäft mit Peter Schoeffer weitergeführt, ob derselbe Nachkommen besass, die den Antheil an der Firma übernahmen, steht dahin,<sup>1)</sup> doch würde sich dann das Beibehalten des Fust-Schoefferschen Wappens in manchen Druckwerken erklären und Schoeffers Lügen auch auf deren Vorgehen setzen.

Eine Eigenthümlichkeit des väterlichen Geschäfts, theilweise ein im XV. Jahrhundert auch anderwärts geübter Gebrauch, behielt Johann Schoeffer im Geschäftsbetrieb bei, nämlich den mehrfachen Satz eines Manuscripts, wodurch sich oft nicht unwesentliche Satzarten einer Ausgabe bildeten, aber technisch der Vortheil bot, mehrere Drucker bei dem damals viel langwierigeren Druck zu beschäftigen und grössere Auflagen rascher zu bewältigen, was von unserm Standpunkte aus Lohn- und Zeitverschwendung wäre.

Als Corrector und Redactor der für den Druck bestimmten Handschriften besass Johann Schoeffer an Nicolaus Carbachius eine tüchtige Kraft. Carbach lehrte in Mainz römische Geschichte (Livius) und Poetik an der Hochschule. Ein anderer Corrector war Wolfgang Angst.<sup>2)</sup> Namen anderer Correctoren sind nicht auf uns gelangt. Schoeffer verwendete viel Zeit und Mühe auf sorgfältige Redaction der Handschriften vor dem Abdrucke, sowie gute Correctur des Satzes, seine Ausgaben lateinischer Classiker sind daher ziemlich correct, die Liviusausgaben 1518—1519 stehen heute noch als Muster da und sind Textquelle aller späteren Ausgaben geworden.

Ueber das Personal der Schoeffer'schen Druckerei, die Zahl der Pressen und das eigentliche geschäftliche Getriebe fehlen alle näheren Nachrichten. — Rechnet man für Johanns Thätigkeit 1503—1531 zusammen rund 200 Druckwerke, so ergiebt dieses für solche 28 Jahre etwa 7 Drucke jährlich, immerhin eine recht stattliche Thätigkeit bietend. Jedenfalls stellt sich aber die Zahl der Jahreserzeugnisse bei dem Verluste einer Menge kleinerer Stücke: Kalender, Lieder, Ablassbriefe und Sachen des täglichen Gebrauchs, sowie manchem noch

---

1) Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Neue Folge II (1862) S. 116. Ein Decan Johann Fust kommt 1501 vor. Wagner, geistliche Stifte in Hessen. II. S. 533.

2) Böcking, Hutteni opera. Supplement II, 1, 388.

nicht aufgefundenen oder nicht als Erzeugniss der Schoeffer'schen Officin festgestellten oder überhaupt nicht feststellbarem Druckwerk entsprechend höher.<sup>1)</sup>

### § 3. Johann Schoeffer als Pfleger der Buchillustration.

Peter Schoeffer hatte die Illustration seiner Verlagsartikel ziemlich hintangesetzt und nur in späteren Drucken seit 1485 auch hierin Hervorragendes geleistet, obgleich er hierin weit hinter den Leistungen anderer Städte zurückstand. Johann Schoeffer trug in dieser Beziehung dem Strome der Zeit in jeder Beziehung Rechnung und schmückte seine Drucke mit Holzschnitten, Initialen und Randleisten. Dass dabei manches Geringe und Mittelgut vorhanden, steht fest, auf der andern Seite bot aber Schoeffer auch Vorzügliches, welches in der Kunstgeschichte um so mehr Bedeutung hat, als es sich nicht um Nachahmung fremder Schnitte, sondern um selbständige Originalarbeiten handelte. Ist Schoeffer's Thätigkeit auf dem Gebiete der Buchornamentik weit unter den Erzeugnissen anderer Städte stehend, so gereicht ihm in der Production dieser Vorzug zur entschiedenem Ehre als Schöpfer dieser Werke, nicht Nachdrucker.<sup>2)</sup> Geradezu prächtig sind die Initialen und Illustrationen in den lateinischen Liviusausgaben 1518—1519, theilweise von hervorragendem Schnitt sind die die Mitte zwischen der Schule Albrecht Dürers und Hans Burgkmaiers haltenden Holzschnitte im Livius 1505 und späteren Auflagen. Die Darstellungen sind durch ihre Naivität: römische Soldaten in Lanzknechttracht, Beschiessung feindlicher Städte durch die Römer mit Kanonen etc., anziehend und culturhistorisch von hohem Belang. Die Zeichnung ist markig und häufig sehr wirkungsvoll, wenn auch viel Mittelgut und selbst Geringes sich unter diesen Holzschnitten befindet. Die ganze Anlage dieser Ausgabe ist eine Nachahmung der Strassburger Virgil-Ausgabe. Monogramme finden sich in Johann Schoeffer's Holzschnittwerken wenige, und diese sind noch unerklärt. Im Allgemeinen sind die Holzschnitte nicht aus einer Schule, sondern deuten ihre Herkunft aus verschiedenen Schulen an. G. Fischer glaubt, dass der 1512

---

1) Hier muss ich einem ziemlich verbreiteten Irrthum entgegenreten. Häufig hört man aus dem Munde selbst wissenschaftlich Gebildeter in Mainz, die J. Schoeffer'schen Drucke seien an dem Vorhandensein der Lindenblättchen als typographischem Schmuck der Titel, Ueberschriften und Schlusschriften kennlich und sei dieses eine Auszeichnung und Charakteristik derselben. Diese Ansicht ist auch bei Schaab I mehrfach ausgesprochen. Ebenso glauben Manche, die Initialen mancher Drucke (in Schrotmanier) kämen nur bei Johann Schoeffer vor und reiche dieses hin, einen undatirten Druck diesem Drucker zuzuweisen. Beide Ansichten sind grundfalsch, da sich die Lindenblättchen reichlich bei Jacob Koebel und Anderen verwendet finden und die fraglichen Initialen eine Nachahmung französischer und italienischer Muster sind.

2) Muther, Bücherillustration I, 92. Doch bleibt Muthers Urtheil etwas einseitig, da er nicht alle illustrirten Drucke J. Schoeffer's kannte.

in der Urkunde der Uebergabe des Hauses zum Korb genannte Peter Remenschnyder einer der Meister war, der für Johann Schoeffer arbeitete, <sup>1)</sup> was vorläufig blosse Vermuthung ist.

#### § 4. Johann Schoeffers weitere Lebensschicksale, seine Familienverhältnisse.

Johann Schoeffer gehörte zu den angesehensten Männern der Stadt Mainz. Im Jahre 1510 war er Einer der Zwölfer des Stadtraths. Das Mainzer Rathspatocoll von 1510, I, Blatt 1 Vorseite sagt wörtlich: „Anno domini millesimo quingentesimo decimo ist vor dem Strengen hern Emerichen von Carben Ritter vitzdom vnd den Zwölfem des Radtsess zu Mentze furbracht vnd gehandelt wie hernach folgt, vnd seint diss die Zwölfer Jacob faust der alt, Claus seyler, heyln Johannes, Dieterich von wolle, Claus faust, herman holtzflosser, Johann fridwalt, Johann scheffer im druckhuse, Johann westfeling, Michel der wirtt zum Bock, Johann Qweich wirtt zur kronen vnd Clese beuser Metzler“, <sup>2)</sup> und II, Blatt 65 Rückseite: „tercia post assumptionem: Ludwig Metzler, Johann Scheffer büchdrucker vnd hanns franckfurt zum Edeln frosh seint zu Newen Radtsherren mit gewonlichen glubden vnd eyden angenommen“. Im Jahre 1515 gehörte Johann Schoeffer zu den zwanzig Bürgern, welche die in den Pfarreien von St. Ignaz und St. Emmeran aufbewahrten Freiheitsbriefe der Stadt Mainz beaufsichtigten und bewahrten. <sup>3)</sup> Beide Aemter, das eines Stadtraths und eines Privilegienbewahrers waren Auszeichnungen, die nur angesehenen verdienten Familien zu Theil wurden. Mit seinem Bruder Peter scheint Johann in bestem Einvernehmen gestanden zu haben, er erschien am 9. August 1521 für denselben vor Gericht. <sup>4)</sup> In dem Baubescheide von 1524 heisst Johann Schoeffer „Buchdrucker“ und Besitzer des „Druckhauses“. <sup>5)</sup>

Johann Schoeffer war verheirathet und scheint entweder zwei Frauen gehabt zu haben oder sehr spät in den Stand der Ehe getreten zu sein. Am 5. September 1516 verkaufte Johann mit seiner Gattin Katharine 5 fl. Geldrente in Gold vor dem weltlichen Gerichte zu Mainz der gemeinen Praesenz des Domstifts zu Mainz und verpfändete

1) Würdtwein, bibliotheca Moguntina S. 246. — Fischer, typographische Seltenheiten III, S. 33—34. — Das Mainzer Rathspatocoll folio, Blatt 5 Vorseite nennt zu 1511: „Item heinrich von wylburg, Riemenschnyder genannt“, zu 1510 Blatt 54 Vorseite: „Mathes von Sanct Gallen Riemenschnyder knecht hat gelobt“ (d. h. den Eid der Stadt Mainz geschworen). Ob diese in Mainz für Johann Schoeffer Riemen (= Holzschnitte) fertigten, steht nicht fest.

2) Ms. folio in der Mainzer Stadtbibliothek. Schaab II, 478 n. 299.

3) Schaab II, n. 298.

4) Schaab II, n. 379.

5) Würdtwein, bibliotheca Moguntina S. 247. — Dieser Baubescheid scheint jetzt in der Mainzer Stadtbibliothek zu fehlen.

für dieselbe das Eckhaus genannt zum Scheuerberg mit zwei Zinshäusern auf dem Graben.<sup>1)</sup>

Aus Johanns Ehe waren als Kinder vorhanden Johanna Anna, Ursula und Hildegard, welche 1535 noch minderjährig waren. Ihre Schicksale sind unbekannt. Ob diese Kinder von Katharine Schoeffer abstammen, steht urkundlich nicht fest.

Johann Schoeffer starb 1531 und zwar zwischen dem 20. Mai und 10. August dieses Jahres, da am ersteren Tage sein letztes datirtes Druckwerk erschien und am 10. August bereits Ivo Schoeffer seinen ersten datirten Druck lieferte. Auch von ihm ist unbekannt, wo er begraben liegt, doch liegt auch hier die Annahme am nächsten, dass das Begräbniß in der St. Quintinskirche als Pfarrkirche oder in der nahen Franziskanerkirche war. Leider giebt keine Stiftung in St. Quintin oder anderwärts in Mainz hierüber Genaueres an, auch die alten Mainzer Forscher: Helwich, Engel, Gamans, Severus, v. Gudenus, Würdtwein und Bodmann hinterliessen keine Aufzeichnungen dieser Art. Johann war bei seinem Tode etwa 75—76 Jahre alt.

Die bislang allgemeine Ansicht ist, dass wegen der Minderjährigkeit der Kinder Johann Schoeffers dessen Brudersohn Ivo das Geschäft vorerst als Leiter desselben für diese Kinder übernommen, dann erworben und als Eigenthum fortgeführt habe. Es ist nun allerdings möglich, dass Johanns gleichnamiger Sohn kein Buchdrucker ward,<sup>2)</sup> deshalb das Geschäft an seinen Verwandten veräußerte, oder frühe starb und so Ivo zu dem Geschäfte kam, aber auch nicht ausgeschlossen, dass Johann Schoeffer zweimal verheirathet war, Kinder aus zwei Ehen hatte und Ivo Schoeffer ein Sohn erster Ehe war, das Geschäft und den Druckhof als Kind erster Ehe erhielt, während die genannten Kinder zweiter Ehe entstammten und jene an den Druckhof anstossenden

1) Schaab II, 489. 1516. uff Dornstag nach sant Laurentz etc. —

2) Jedenfalls ist der Jean Jansz (Sohn des Johann) Scheffer, welcher in Herzogenbusch druckte, die Anna Botelmans heirathete und 12. März 1565 in Herzogenbusch starb, ein Anderer als dieser Sohn Johann Schoeffers zu Mainz, und Marchand hat aus der Aehnlichkeit des Wappens desselben (zwei gekreuzte Schäferschuppen und drei Schafe) zu viel geschlossen, aber die Verbindung mit der Mainzer Familie keineswegs erwiesen (*histoire de l'imprimerie* S. 51). Ganz entgegen diesen Behauptungen sagt ein Bericht des J. F. Faust von Aschaffenburg (abgedruckt in Lersner, *Frankfurter Chronik* S. 437 und daraus in Köhler, *Ehrenrettung Gutenbergs* S. 93) wörtlich: „Er (Johann Fust) soll eine Tochter gehabt haben Nahmens Christina, welche er Herrn Peter von und zu Gernsheim genannt Schäffer zur Frauen gegeben, wegen seiner Qualitäten, in specie wegen seiner facilitirung der Buchdruckerey, und ihn in filium adoptiret haben. Diese zeugen Johann von Gernsheim dessen Sohn eiusdem nominis der letzte dieses Nahmens stirbt ohne Erben.“ Es wäre möglich, dass in dieser Mittheilung ein Körnchen Wahrheit steckte, aber mit einer groben Verwechslung verbunden sei, und dass der gleichnamige Sohn Johann Schoeffers, der ohne Kinder starb, der Ivo Schoeffer ist. — Zur Sache Schaab I, 11, Wetter, *kritische Geschichte* S. 507. Dibdin, *decameron* II, S. 13.

Häusertheile bekamen, die sie 1535 ohne Zuthun Ivo Schoeffers als ihr unbestrittenes Eigenthum verkauften. Am 10. März 1535 nämlich verkauften die Vormünder der Johann Schoeffer'schen Kinder, darunter auch Johann Faust, eine Scheuer, Gärtchen und den halben Hinterhof des Hofes zum Humbrecht an den Bierbrauer Hans Koch, der 1512 bereits den anstossenden Hof zum Korb erworben.<sup>1)</sup> Der vordere Theil des Hofes blieb Eigenthum der Familie Schoeffer und findet sich in Ivo Schoeffers Händen. Wie sich dieses im Einzelnen vollzog, ist unbekannt. Man hat die Ansicht, Ivo Schoeffer sei nur Leiter des Geschäfts für Johanns minderjährige Kinder gewesen, damit unterstützen wollen, dass derselbe bis 1534 sich der Druckermarken Johann Schoeffers bediente und damit dessen Firma anzeigte, aber übersehen, dass diese Druckermarken auch nach 1534 in Ivo Schoeffers Drucken erscheint, und ein ähnliches Verhältniss bei Johann Schoeffer mit der Druckermarken Fust-Schoeffer 1503—1531 vorkommt und in beiden Fällen diese Druckermarken da erscheinen, wo es sich um ältere übernommene Verlagsartikel handelte, an denen in beiden Fällen möglicherweise die Familie Fust Anrechte besass, wie es auch jedenfalls nicht ohne Bedeutung ist, dass einer der Vormünder der Kinder Johann Schoeffers ein Fust (Faust) war.

#### § 5. Die Druckermarken Johann Schoeffers.

1. Zwei an einem Baumast hängende Wappenschilder, der linke enthält die Hausmarke der Familie Fust, der rechte die der Familie Schoeffer, zwei Hacken, die in spitzem Winkel sich treffen, mit drei Sternen, oben zwei, der dritte unten.<sup>2)</sup> Häufig abgebildet. Diese Druckermarken sind die von der Firma Fust-Schoeffer übernommene und kommt in gewissen Drucken von 1503—1531 als neuen Auflagen früherer Drucke Peter Schoeffers vor, erscheint aber stets schwarz abgezogen, während Peter Schoeffer diese Druckermarken stets roth abdrucken liess, indem auch dessen Schlusschriften in diesem Falle roth abgedruckt wurden. Eine andere Bedeutung als Vorliebe für die rothe und schwarze Druckfarbe hat dieses jedenfalls nicht. Der Gebrauch dieser Marke deutet jedenfalls die Eigenthumsgemeinschaft an den mit derselben versehenen Verlagsartikeln zwischen der Familie Fust und Schoeffer an.

2. Grosse Druckermarken. Stehender Schäfer am Baume, mit Hund, rechts Schafe, mitten am Baume das Wappen Johann Schoeffers im Schilde, oben I S. Der Schäfer ist der Darstellung von Albrecht Dürer nachgebildet. Abgebildet in Dibdin, the bibliographical Decameron.

1) Würdtwein, bibliotheca Moguntina S. 248. — Schaab II, 576.

2) Das Wappen erfuhr bei der Darstellung einige Abänderungen. Es kommen bei Johann Schoeffer zwei Sterne mit einer Rose, bei Peter Schoeffer dem Jüngeren sogar drei Rosen vor.

London 1817. II. S. 10. Butsch, Bücherornamentik I, Tafel 81, nach dortiger Versicherung zwar in der Originalgrösse, aber in der That etwas kleiner.

3. Kleine Druckermarke. Mitten das Wappen Johann Schoeffers, links stehender Schäfer, rechts sitzender blasender Schäfer, mitten Hund und das verschlungene Monogramm I S. Im Jahre 1522 in dem *encomium matrimonii. Encomium artis Medicae per D. E. Mainz.* Duodez vorkommend, abgebildet in Dibdin, *decameron* II, S. 11.

Andere Druckermarken Johann Schoeffers finden sich in den Einfassungen von Titelblättern eingeschnitten.

## I. Druckwerke Johann Schoeffers

mit Jahrzahl, Angabe des Orts und der Firma.

1503.

1. Aureum planeque diuinum opusculum MERCVRII TRISMEGISTI de potestate ac sapientia Dei: interprete Marsilio Ficino Florentino. — Am Ende: Desideratissimo Christi Jhesu opt. max. auspicio vel maxime fretus extremam sane quam lepido huic opusculo manum imposuit spectatissimus ille vir Joannes Opilionis . primarius ciuis metropolitane vrbs Maguntine . faustissima eorum propagine satus, qui divinam ferme calligraphie artem propitiis fatibus inuenit. Anno virginis partus 1503 octavo Idus Apriles . Proinde lector vale . siquidem lecta boni equique consuleris . sin minus . efficiat pietissimus indulgentissimusque pater ille Deus e vestigio respicias . Iterum atque iterum vale humissime lector.

Impressum et expletum est diuinissimum presens opusculum In nobili vrbe maguntina artis impressorie inventrice illuminatriceque prima. Per Ioannem Schoeffer Anno domini millesimo quingentesimo tertio. In vigilia palmarum.<sup>1)</sup> Hierauf Druckermarke.

Quarto, 50 Blätter, gothische Type, die Stellen für griechische Worte sind leer gelassen, ohne Pagina und Custoden aber mit Signaturen. Der Druck geschah auf Papier und Pergament.

Gotha, herzogliche Bibliothek. —

Freytag, apparatus litter. III, 82—83 (dessen Angaben von Würdtweins Text etwas abweichen). — Maittaire, annales typographici II, 161. — Würdtwein, bibliotheca Moguntina S. 138. — Panzer, annales typographici VII, n. 3. — Denis, Merkwürdigkeiten der k. k. Garelischen Bibliothek. Wien 1780. S. 671 (als vorhanden aufgeführt). — Murr, Journal für Kunstgeschichte XIV, S. 119. — Archiv für hessische Geschichte II, S. 488. — Catalogue of the library of Dr. Kloss. London 1835. S. 182, n. 2540 (Derselbe besass ein Exemplar auf Pergament gedruckt, dem Blatt B, 8 fehlte). — Schaab, Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst I, S. 72 und S. 549, n. 84. — Ebert, allgemeines bibliographisches Lexicon I, 758. — Wetter, kritische Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst S. 320 u. 506. — Jacobs und Ukert, Beiträge zu älteren Literatur etc. Leipzig 1835. I, 305 und 359. — v. d. Linde, Geschichte der Buchdruckerkunst I, 11—12 (Reproduction der Schlusschrift). — v. d. Linde, Gutenberg S. 288. —

1) 8. April 1503.

1505.

2. Römische Historie | vsz Tito liuio | gezogen. |

Blatt 2 Vorseite grosser Holzschnitt: Kaiser mit den Kurfürsten, der Autor überreicht sein Buch, wie solcher auch in der Bamberger Halsgerichtsordnung 1508 vorkommt.

Blatt CCCC X Vorseite: Gedruckt vnd geendet jn der loblichen Stadt | Mentz durch vleisz Johan Schoffers Buch = | trucker daselbst am sechstē tagk des Monedts | Marcij Nach Christi vnsers Herenū geburth | Tausent funffhunderth vnd jm funffte Jare. | <sup>1)</sup> Druckermarke (Fust und Schoeffersche Wappenschilde am Ast) schwarz abgezogen. Rückseite leer.

Folio, Titel + Widmung + 410 gez. Blätter + Register, das sich in manchen Exemplaren am Anfange, in andern am Ende befindet, <sup>2)</sup> mit 214 Holzschnitten eines unbekanntens Meisters (aus Dürers Schule?), Initialen vordruckt und dann eingemalt, der Titel Psaltertype von 1457, die Ueberschriften in Missaltype, Text Schwabacher Type. In der Vorrede (Titelrückseite) die höchst merkwürdige auf die Erfindung des Buchdrucks durch Gutenberg bezügliche oft wiederholte Stelle. <sup>3)</sup> Erste Auflage dieses deutschen Auszugs, nicht Uebersetzung, des Livius, besorgt für Theil I und II von Bernhard Schoefferlein, für Theil III von Ivo Wittich. <sup>4)</sup>

Der Druck geschah auf Papier und Pergament.

Exemplare auf Papier in Darmstadt (D 3326 defect im Register und falsch gebunden), Mainz (a 174<sup>a</sup> und 174<sup>ay</sup> sowie nochmals, alle

1) Missaltype.

2) Da sowohl die beiden Mainzer als das Darmstädter Exemplar im Register defect, lässt sich dessen wirklicher Umfang (9 n. gez. Blätter?) nicht feststellen.

3) Die Stelle lautet: Solich wergk Allermechtigster konig (das zū vor ane ewr koniglichen maiestat zū Eeren, Das zū Fursten vnd herū Auch Gemeynnden vnd Steten Teutzscher Nacion, zū nütze in teutzsch bracht. vnd In der loblichen Stadt Mentz gefertigt vnd getrückt ist) wöll Ewr ko. M. Gnediglich vñnemē, In welcher stadt auch anfanglich die wunderbare kunst der Trückerey, vñ Im ersten von dem kunstreichen Johan Güttenbergk, Do mañ zalt nach Christi vnsers heren gebürth Tausent vierhunderth vnd fünfzig Jare erfunden, vñ darnach mit vleyss kost vnd arbeyt Johan Fausten vnd Peter Schöffers zū Mentz gebesserth, vnd bestendig gemacht ist worden. Darvmb die selbe Stadt nicht allein bey Teützcher Nacion, Sunder auch bey aller welt In ewige zeit (als wol verdyneth) gepreyst vñ gelobt solle werden, vnd dye Burger vnd eynwoner doselbist des billig geyssen.

4) Das Zustandekommen dieser Uebersetzung ist Verdienst Ivo Wittichs, der eine besondere Vorliebe für Geschichtswissenschaft besass und eine Professur dieser Richtung an der Mainzer Hochschule stiftete. Das Statutenbuch der Mainzer Hochschule Ms. folio sagt darüber: Superest historica lectio, quae ex institutione pia memoriae domini Doctoris Jvonis Wittich iurium doctoris etc. fundata est iuxta prescriptum statutorum facultatis artium. Huius lectionis professor 15 florenis pro 26 albis annuatim circa festum nativitatibus Mariae accipit a sigillifero reverendissimi nostri Moguntinensis, reliquos vero 5 florenos eiusdem valoris numerat magnificus rector circa festum Michaelis nomine universitatis etc.

defect), Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibliothek, Innsbruck Univ.-Bibl., Gotha herzogliche Bibliothek, Aschaffenburg Hofbibliothek, Sammlung Klemm Leipzig, Göttingen Univ.-Bibl. (auct. class. lat. 1206).

Exemplare auf Pergament in Nürnberg Stadtbibliothek, Jena Univ.-Bibl., Harley Bibl., Paris bibl. nationale.

Maittaire annales II, S. 173. — Panzer, Annalen der deutschen Literatur I, 269 n. 559. — Ebert, allgem. bibliogr. Lexicon I, 1003. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, S. 4. — v. Praet, catalogue des livres imprimés sur velin. III, 31 n. 47. — Bibliotheca Harleiana III, 221 n. 3227. — Fabricius, bibliotheca infimae latinitatis II, 216. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 139. — Murr, memorabilia bibliothecarum Norimbergensium I, S. 220 (Pergamentdruck dieser Ausgabe in Nürnberg). — J. Merkel, kritisches Verzeichnis höchst seltener Incunabeln und alter Drucke in Aschaffenburg S. 16. — Wetter, Geschichte der Erfindung d. Buchdruckerkunst S. 506. — Schaab, Geschichte etc. I, 71, 79, sowie n. 86. — v. d. Linde, Gutenberg S. 79 und S. 288. — v. d. Linde, Gesch. der Buchdruckerkunst I, 12, III, 139, 897 Note 1. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 303 und 360. — Klemm, Catalog S. 39 n. 60. — Centralblatt f. Bibliothekswesen IV (1887) S. 220 Note 3, V (1888) S. 271, VI (1889) S. 256. — Köhler, Ehrenrettung Gutenbergs S. 4, S. 7, S. 49. — Janssen, Geschichte des deutschen Volkes I (1879) S. 256. — Muther, Bücherillustration I, S. 91 und 645, demnach das am reichsten illustrierte Buch, welches in Mainz erschienen, ein Gegenstück zur Strassburger Virgilausgabe, mit der dasselbe Aehnlichkeit hat) Tafel 151—153. — H. Kurz, Geschichte der deutschen Literatur, II. Auflage. I Band S. 755. — Goedeke, Grundriss I, S. 140. — II. Aufl. I, 445.

### 1506.

3. Exercitium puerorum grammaticale in dietas distributum. — Impressum Moguntiae per Iohannem Schoeffer M D VI. Idibus Aprilis tertio.

Quarto. Lateinisch-deutsche Schulgrammatik.

Eine andere Ausgabe ist Exercitiū Grāmaticale puerorū per Dietas distributū. | O. O. 1506. Quarto. 2 Theile. (Panzer, Annales IX, 108 n. 10. — Kehr, Geschichte der Methodik des deutschen Volksunterrichts (1882) IV, 17 n. VI Note 3).

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annales VII, n. 5 nach Bibliotheca Schwarz junioris s. v. — Schaab I, n. 87.

4. Directorium Misse. | Holzschnitt: Der heilige Martin als Stiftspatron der Stadt und Diocese Mainz zu Pferd, in der Darstellung dem gleichartigen Holzschnitt in Johann Schoeffers Missale Moguntinum Mainz 1507 ähnelnd, aber kleiner in der Ausführung der Einzelheiten.

Rückseite des Titels: In presēti libello cōtinētur aliqua | pro  
celebratione missarū . scđ'm frequentiore cursū diocesis ma | gun-  
tiū . etc.

Am Ende: Impressum Magūtīe per | Johannem Scheffer . anno  
1506 . | Druckermarke.

Kleinquarto, 19 Blätter + leerem Schlussblatt. Titel und Schluss-  
schrift in der kleinen Psaltertype von 1457, Text in gothischer Type  
und Missaltype. — Mainz Stadtbibliothek (nur der Titel), Leipzig,  
Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog n. 61. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 5.  
— Fischer, typographische Seltenheiten III, 38—39 und 126. —  
Dr. Falk im Centralblatt für Bibl. V, 208.

### 1507.

5. Missale Maguntīū . denuo exac = | tissima cura recognitū et a  
pri | oribz quibusdam mendis | operose ac solerter | emaculatū . | Holz-  
schnitt: St. Martin zu Pferde mit Bettler, Umschrift: Aurea Maguncia |  
sancte romane | ecclesie specialis | vera filia | nebst dem Wappen von  
Stift und Stadt Mainz in den Ecken wie im Breviarium Moguntinum  
von Jahre 1509.

Blatt 2 Vorseite beginnt das Calendarium, welches bis Blatt 6 reicht.

Blatt 8 Vorseite: Incipit ordo qlit 9 se sacerdos | ad celebrandū  
missaz ppare | etc. Das Vorwerk hat 20 nicht gez. Blätter Umfang,  
Rückseite von Blatt 20 leer.

Das Hauptwerk beginnt auf dem gezählten Blatte I mit den  
Worten: Incipit ordo missalis scđ'm | chorū Moguntineū . p circu = |  
lum anni . Dñica prima de | aduentu domini Introitus |

Nach Blatt XCVI folgen die Praefationen ohne Zählung der  
Blätter mit Notensystemen von 4 rothen Linien in Druckherstellung  
aber ohne Notendruck, sowie der Canon, hierauf wiederum der Rest  
des Hauptwerks auf den gez. Blättern CXVII—CCCVII.

Die Cautelen im Vorwerk sind in kleiner semigothischer Type  
gesetzt.

Blatt 307 Rückseite am Ende: Finit missale Moguntineū | per  
venerabiles viros do . Io | hānē Spulmann: et do . Johā | nem Huttich  
maioris ecclesie | Maguntineū vicarios: Ex | cōmissione: felicis recor-  
datio | nis olim Reuerēdissimi dñi | dñi Bertholdi archiēpi Ma | guntīū .  
Reuisum: castigatū : | diligētissimeqz emendatum : | Sub p̄sulatu Re-  
uerendissi = | mi dñi dñi Jacobi Archiēpi | Maguntineū : per Johannē |  
Scheffer in vrbe Magūtina | hui 9 artis impressorie inuen | trice : elima-  
triceqz prima : feli | citer cōsummatū et imp̄ssum | Kalendis septēbribz.<sup>1)</sup>  
Anno | domini Millesimo quingen | tesimo septimo | (ohne Schluss-  
punct).<sup>2)</sup>

1) 1. September 1507.

2) Nach dem Exemplare der Mainzer Seminarbibliothek.

Folio, Text mit Canontype zu 17 Linien, mit Missaltype zu 32 Linien, zweispaltiger Satz, 20 n. gez. + XCVI n. gez. + 26 n. gez. (Canon) + 212 n. gez. Blätter = 354 Blätter.

Auflage, wie es scheint, nur auf Papier, Pergamentexemplare bislang unbekannt.

In dem Canonbilde neben der Darstellung der Maria ein Monogramm: HARA, ähnlich dem in dem Directorium Missae Mainz 1509 (Nagler, Monogrammist n. 1429).

Mainz Seminarbibliothek (eins complet, eins hinten defect), Mainz Stadtbibliothek (a 182<sup>e</sup>) Würdtweins Exemplar, Titel defect, auch fehlt etwas im Canon sowie das Schlussblatt, Giessen Univ.-Bibl., Dresden kön. Bibl., Paderborn Seminarbibl., Frankfurt a. M. Stadtbibl., Marburg Univ.-Bibliothek.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 140. — Panzer, annales VII, S. 407 n. 6. — Catalogus bibliothecae Uffenbachianae II, appendix 84. — Marchand, histoire de l'imprimerie S. 48 Note (mit Wiedergabe der Schlusschrift). — Ales, description des livres de liturgie imprimés aux XV et XVI siècles etc. Paris 1878—1884 S. 176 n. 94. — Helbig, Les dernières impressions de Pierre Schoeffer de Gernsheim. 1877 (aus dem Bibliophile Belge) S. 12. — Centralblatt für Bibl. III, S. 311 (Aufsatz Dr. Falks, mit Auflösung der Abkürzungen). — Weale, bibliographia liturgica. Catalogus missalium ritus latini ab a. 1475 impressorum. Londini 1886. S. 101. — Führer durch die Ausstellung über alle Zweige des Buchgewerbes im Lande Hessen zu Marburg. 1890. S. 2.

### 1508.

6. Spiegel der waren Rhetoric vss marco tulio Cicerone und andern geteutschet.

Am Ende: Meintz, Johann Schoeffer. Vff mitfasten 1508.

Quarto. Uebersetzer ist Friedrich Riederer.<sup>1)</sup>

Wiesbaden kön. Landesbibliothek (angeblich „bereits seit Jahren abhanden gekommen“. 1888).

Catalog der öffentlichen Bibliothek zu Wiesbaden. Octavo, Erstes Heft. 1823. S. 21. — Schaab I, 551 n. 94. — Weller, Repertorium n. 461. — Panzer, Annalen I, 323.

7. Bambergische halszgerichts | vnd rechtlich Ordnung, in Peinlichen sachen zů volnfarē, allen Stetten, Communen | Regimenten,

1) Die erste Auflage erschien: Spiegel der waren Rhetoric. Friburg im Brissgaw 1493 bei dem Uebersetzer Friedrich Riederer, welcher zugleich Buchdrucker war. Folio. Goedeke, Grundriss II. Aufl. I, 444. — Graesse, trésor VI, S. 120. — Brunet, manuel. Supplement II, col. 682. — Hawkins (Druckorte) S. 19. — Hain 13914. — Eine dritte Auflage kam heraus Strassburg Johann Prüss 1509, folio, 6 n. gez. Blätter + 151 gez. Blätter. Panzer, Annalen I, S. 309 n. 646, der eine andere Ausgabe Strassburg 1517 folgte. — Das Buch selbst ist einer der ältesten „Briefsteller“ als Anleitung für Abfassung gerichtlicher Schriften, geschäftlicher Aufsätze und Briefe, mehr eine freie Bearbeitung als Uebersetzung nach Cicero.

Ampleuten, <sup>1)</sup> Vogkten Verwesern, Schulteysen Schöffen vnd Richtern | Dienlich, fürderlich vnd behilfflich, Darnach zuhandeln vnd recht- sprechen gantz glich = | formig gemeinē geschriebenen rechten ꝛ. Daruss auch diss büchlin getzogen vnd vleissig ge = | meynem nütz zu gütt, gesamelt vnd verordnet ist. | Holzschnitt, Folter- und Hinrichtungswerkzeuge | Rückseite leer.

Am Ende: Getruckt zū Mentz durch Johannem Schöffer vff Mitfasten <sup>2)</sup> Im jar | do man zalt nach Christi geburt fünfftzehnhundert vnd acht Jare . | Druckermarken (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen. Rückseite leer.

Folio, 6 n. gez. Blätter + 46 n. gez. Blätter Text, Schwabacher Type, mit Holzschnitten.

Erste Mainzer Auflage, zweite der Bamberger Halsgerichtsordnung. Mainz Stadtbibliothek. —

Zapf, Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek, S. 195 n. 21. — Janitschek, Repertorium für Kunstwissenschaft IX, S. 172. — Panzer, Annalen n. 617.

8. BAmbergische halsgerichts | Ordnung . | Holzschnitt: Folter- und Hinrichtungswerkzeuge, wie in voriger Auflage | Rückseite des Titels prächtiger Holzschnitt: Gerichtssitzung des Kaisers, wie im Livius 1505.

Blatt 2 — 6 Register, dessen Uberschriften in kleinerer Missaltype. Rückseite von Blatt 6 leer, Blatt 7 Vorseite Holzschnitt: Christus im jüngsten Gericht.

Blatt 7 Rückseite Vorwort, dann der Text.

Blatt 52 Vorseite: Getruckt zū Mentz durch Johannem Schöffer vff Mitfasten Im jar | do man zalt nach Christi geburt fünfftzehnhundert vnd acht Jare . | Druckermarken (Wappenschilde Fust und Schoeffers) schwarz abgezogen. Rückseite leer.

Folio, 6 n. gez. Blätter Titel und Register + 46 n. gez. Blätter Text = 52 Blätter, Titel in Psaltertype, Text Schwabacher Type. Der Satz weicht von dem der anderen Ausgaben des Jahres 1508 ab. Warum auf einen Tag zwei verschieden ausgestattete Ausgaben erschienen, ist schwer erklärlich. Zweite Mainzer Auflage.

Darmstadt (Y 699), Mainz Stadtbibliothek.

Panzer, Annalen I, 295 n. 616. — Bauer, catalogus librorum rariorum universalis I, 47. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, S. 5. — Janitschek, Repertorium für Kunstwissenschaft IX, S. 169. — Güterbock, Die Entstehungsgeschichte der Carolina. Würzburg 1876. — Neues Archiv des Criminalrechts IX, 244. — Denis, Einleitung in die Bücherkunde II, 80. — Waldau, Repertorium 177.

1) So der Druck.

2) 12. März 1508.

9. Bambergische Halszgerichts | vnd rechtlich Ordnung, in peynlichē sachen zū volnfarē, allen Stetten, Communen | Regimenten, Amptleütē, Vögten, Verwesern, Schulteysen, Schöffen vñ richtern | Dienlich, fürderlich vñ behilfflich, Darnach zūhandeln vnd rechtsprechē, gantz glich = | förmig gemeynē geschriben Rechten ꝛc. Dar auss auch diss büchlin gezogen vñ fleissig | gemeynem nutz zu güt, gesammelt vnd verordnet ist. | Holzschnitt: Folter- und Hinrichtungswerkzeuge darstellend wie in den andern Ausgaben. Rückseite des Titels leer, hierauf 5 Blätter Register, dann blattgrosser Holzschnitt: Christus im jüngsten Gericht.

Blatt 46 Vorseite: Getruck<sup>1)</sup> zū Mentz durch Johann Schöfferr vff Bartholomei<sup>2)</sup> Im jar | do man zalt nach Christi geburt fünffzehenhundert<sup>3)</sup> vnd acht Jare | (ohne Schlusspunct). Druckermarke wie in den andern Ausgaben, schwarz abgezogen, Rückseite dieses Blattes leer.

Folio, 6 n. gez. Blätter + 46 n. gez. Blätter, mit 22 Holzschnitten, deren manche, z. B. der Titelholzschnitt, sich wiederholen. Zeile 1 des Titels in Psaltertype, Ueberschriften Missaltype, Text Schwabacher. Dritte Mainzer Auflage.<sup>4)</sup>

Darmstadt (Y 698), Bamberg kön. Bibliothek, Leipzig Sammlung Klemm.

Denis, Einleitung in die Bücherkunde I, 93 Note. — Struve, *historia juris civilis* IX, § 27. — Zapf, *Merkwürdigkeiten* 196 n. XXI. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 5—6. — Panzer, *Annalen* I, S. 295 n. 617. — Christ, de Jo. Schwarzenbergio S. 12. — Klemm, *Catalog* S. 40 n. 62. — Koch, J. C., de primis constitutionis criminalis Bambergensis editionibus. Gissae 1765. S. 8. — Neues Archiv des Criminalrechts 1824, VII, 453, 1826, IX, 224. — Janitschek, *Repertorium für Kunstwissenschaft* IX, S. 172.

10. Bambergische Halszgerichts | vnd rechtlich Ordnung, in peynlichē sachen zū volnfarē, allen Stetten, Communen, | Regimenten, Amptleütē, Vogten, Verwesern, Schulteissen, Schöffen vnd richtern, | Dienstlich, fürderlich vñ behilfflich, darnach zūhandeln vnd rechtsprechē,

1) So der Druck.

2) 24. August.

3) So der Druck.

4) Dr. Leitschuh in Janitschek, *Repertorium für Kunstwissenschaft* IX, S. 172, beschreibt eine Auflage 1508 nach dem Exemplare der Bamberger Bibliothek: Bambergische Halszgerichts | Ordnung | aber gleicher Schlusschrift wie obige Auflage III, sogar unter Erwähnung des Druckfehlers: Getruck und: fünffzehenhundert und fügt die Vermuthung bei, dass beim Einbinden diese (dritte) Auflage den Titel der Auflage II erhielt, welche Vermuthung viel Wahrscheinliches für sich hat. — Diese dritte Mainzer Auflage ist bei den Sammlern sehr geschätzt, da der Titel die Psaltertype von 1457 hat und die Bibliographen und Sammler lange im Irrthume befangen waren, als sei die Type der Ueberschriften die Type der Mainzer 42zeiligen Bibel. Letzteres ist in Anbetracht der Form wie der Kegelhöhe ein Irrthum, die Bibeltype ist etwas kleiner als die hier verwendete Missaltype.

gantz gleich = | förmig gemeynen geschribē Rechten ꝛ. Darauss auch  
diss büchlein gezogen vnd fleyszig | gemeynem nutz zu güt, gesammelt  
vnd verordnet ist. | Mit Holzschnitt wie in den andern Ausgaben |  
Rückseite leer.

Am Ende Blatt 46 Vorseite Zeile 29: Getruckt zū Mentz durch  
Johannem Schöffler auff Symonis vñ Jude, 1) | jm Jar do man zalt nach  
geburt Cristi fünffzehnhundert vñ acht jare . | Druckermarke wie oben,  
schwarz abgezogen. Vierte Mainzer Auflage.

Folio, 52 Blätter mit den Signaturen A — Jij, Blatt 2 Vorseite  
— 6 Vorseite Register, Blatt 6 Rückseite leer, A — Aiiii, B — Bij,  
C — Ciiij, D — Dij, E — Eiiij, F — Fiiij, G — Gij; H — Hiiij, I — Iij. 2)

Wien k. k. Hofbibliothek, Bamberg kön. Bibliothek.

Panzer, Annalen I, 296 n. 618 (gibt 52 n. gez. Blätter an,  
letzte Seite leer). — Malblanc, Geschichte der peinlichen Gerichts-  
ordnung K. Karls V. S. 136. — Merkwürdigkeiten der Zapfischen  
Bibliothek I, S. 196. — Koch, J. C., de primis constitutionis criminalis  
Bambergensis editionibus. Gissae 1765. Quarto S. 9. — Clement, biblio-  
theque II, 392. — Schaab, Geschichte I, n. 93. — Archiv für hessische  
Geschichte III, 2, S. 6. — Longelius, Sichere Nachrichten von Branden-  
burg-Culmbach IV, S. 32. — Neues Archiv des Criminalrechts VII,  
452, IX, 245. — Hirsch, millenarius III, 3, 34. — Janitschek, Reper-  
torium für Kunstwissenschaft IX, 172 — 173 (nach dem Bamberger  
Exemplar, die Titelangabe stimmt jedoch nicht mit dem Wiener Exem-  
plar, das obiger Beschreibung zu Grunde liegt, überein).

11. Hortulus . Elegā | tiarum Magistri | laurencij Coruini | (ohne  
Schlusspunct). 3)

Am Ende: Impressum Maguncie per Johannem Schöffler | Anno  
dñi Millesimoquingentesimo octauo . |

Quarto. Gothiche Type, ähnlich der des Peter Friedberg oder  
Friedrich Heumann, Buchdruckern zu Mainz, die M und A weichen  
jedoch ab.

Mainz Stadtbibliothek (defect, nur 26 Blätter).

Panzer, Annales VII n. 8. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 141. —  
Schaab I, n. 90. — Hirsch, millenarius III, S. 4. — Centralblatt für  
Bibl. 1887 S. 403.

12. Directorium misse . | Holzschnitt: St. Martin zu Pferd mit  
zwei Bettlern. Auf der Rückseite des Titels beginnt der Text: In  
presenti libello continentur | aliqua pro Celebratione missarum secundum  
frequentiorem cursum | diocesis ꝛ.

1) 28. October.

2) Mittheilung aus Wien.

3) Panzer führt einen abweichenden längeren Titel einer Ausgabe 1508  
an. — Andere Auflagen erschienen 1509 Speier bei Conrad Hist und 1512  
ebenda beide in Quarto. Weiss, Anfänge des Buchdrucks in Speier. Speier  
1870, II, 21 und 22. — Estreicher, Bibliographia polska.

Am Ende: Impressum Maguntie per Johannem Scheffer: Anno |  
domini Millesimo quingentesimo octauo . |

Quarto, 17 Blätter zu 42 Zeilen.

München Hofbibliothek.

Fischer, typographische Seltenheiten III, 126 Note. — Catalog  
Kloss S. 99 n. 1375. — Pfeiffer, Beiträge zur Kenntnis alter Bücher  
S. 274. — Panzer, Annales VII n. 10. — Würdtwein, bibl. Mogunt.  
S. 142. — Bibl. Schwarz jun. s. v. — Schaab, I, S. 581 n. 92. —  
Centralblatt f. Bibl. 1888 S. 209 (Aufsatz Dr. Falks, dessen Beschrei-  
bung [mit Auflösung der Abkürzungen] hier wiederholt).

13. MAnuale Curato = | rū . predicādi prebēs | modum tam latino  
q̄z vulgari sermone practice illuminatū : | cum certis alijs ad curam  
animarū pertinentibus : omnibus | curatis : tam conducibilis, q̄z salu-  
bris . | Rückseite des Titels leer. Es folgt die Vorrede Johann Ulrich  
Surgants Basel VIII idus Novembris 1502 und das Register.

Am Ende: Finit feliciter liber iste impressus Magun = | cie per  
Johannem Schöffler : An = | no dñi Millesimo quingen = | tesimo octauo . |

Quarto, 8 n. gez. Blätter + 117 gez. Blätter + leerem Schluss-  
blatt. Die zwei ersten Zeilen des Titels des Psaltertype, Text gothische  
Type, welche der Type Peter Friedbergs, Buchdruckers zu Mainz,  
ähnelt, die deutschen Theile des Texts in Schwabacher Schrift von  
eigenthümlichem hohem Schnitt der a und d, wie sie sonst in J. Schöffers  
Drucken nicht vorkommt.

Herausgeber dieser Schrift ist Johann Ulrich Surgant, Priester in  
Kleinbasel († 1503). Die erste Auflage des Buchs erschien O. O.  
(Basel M. Fürter) 1506.

Quarto (die deutschen Theile des Textes Schweizer Deutsch).  
Die Mainzer Auflage ist die zweite (die deutschen Theile in mittel-  
rheinischem Dialect).<sup>1)</sup>

Darmstadt (W  $\frac{4369}{10}$  aus der Abtei Seligenstatt), München Hof-  
bibl., Freiburg i. B. Univ.-Bibl., Lübeck, Leipzig Sammlung Klemm.

Panzer, Annales VII, S. 407 n. 7. — Würdtwein, Bibl. Mogunt.  
S. 141. — Klemm, Catalog n. 63. — Gesner, bibliotheca universalis,  
S. 27. — Schaab I, n. 89. — Moutfang, die Mainzer Katechismen.  
Mainz 1877. S. 9. — Weller, repert. n. 452. — Schmidt, histoire  
litteraire de l'Alsace II, 54, 393. — Der Katholik, 1889. II, 166,  
II, 514. — Falk, die deutschen Sterbebüchlein von der ältesten Zeit  
des Buchdruckes bis zum Jahre 1520. Cöln 1890. S. 73. — Geffken,  
Bilderkatechismus S. 196—203. — Tübinger theologische Quartal-  
schrift, Band XLIII, 379—381. — Janssen, Geschichte des deutschen  
Volkes I, 29. — Wessenberg, die grossen Kirchenversammlungen des  
XV. u. XVI. Jahrhunderts III, S. 503 (Beurtheilung des Buchs Surgants).

1) Die Ausgabe bei Panzer, Annalen IX n. 7, ist die gleiche wie diese.

14. Speculum Astro = | logorum . | Auf der Rückseite des Titels am unteren Rande: Hand Emendandū in transeursu erratum circa finem capituli | tertij : vbi ponit' alter; in lōgitudine : legas alterū ī latitudine . |

Blatt 2 Vorseite: Bonarum disciplinarū studiosis Joannes Eszler | Maguntinus artiū ac philophie <sup>1)</sup> magister. S. D. <sup>2)</sup> |

QUum multis ab hinc ānis | experientia docuerit Astrologica prognostica : | suis x.

Blatt 12 Vorseite am Ende: Impressum Maguntie per Ioannem Scheffer | Anno dñi Millesimo quingentesimo octauo . | Druckermarke (Wappenschilde Fusts und Schoeffers) schwarz abgezogen. Rückseite dieses Blattes leer.

Quarto, Grösse 14 × 18,7 cm. 12 n. gez. Blätter mit der Signatur A — B, zu 39 Zeilen, gothische Type. <sup>3)</sup>

Wien k. k. Hofbibliothek.

Panzer, Annales VII, n. 9. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 141. — Schaab I, n. 91.

15. Der neu Leyenspiegel vō rechtmässigen ordnungē in Burgerlichen vnd peinlichen Regimenten.

Am Ende: Mentz, Joh. Schoeffer 1508.

Folio, mit Holzschnitten. Herausgeber dieses oft gedruckten Buchs ist Ulrich Tengler; Sebastian Brant lieferte ebenfalls eine verbesserte Bearbeitung des Laienspiegels.

Quelle: Unbekannt.

Hagen, Bücherschatz n. 561. — Hiernach bei Weller, repert. n. 463. — Muther, Bücherillustration I, S. 92, 646. — In dem Datum dieses Drucks zu 1508 steckt wohl ein Fehler. J. U. Tengler lieferte 1509 eine Ausgabe des Laienspiegels, der im Verlage Rynmanns bei H. Otmar zu Augsburg erschien (Muther, Bücherillustration S. 158) und nochmals bei demselben 1511 und 1512 herauskam (Panzer, Annalen n. 698). Im Jahre 1510, 1511 und 1512 lieferte Strassburg Nachdrucke, vgl. Beiträge zur Geschichte des deutschen Buchhandels von Albrecht Kirchoff. Leipzig 1851. S. 17 über die Augsburger Ausgaben. Wibel, Hohenlohische Kyrchen- und Reformations-Historie I, 303. — Goedeke, Grundriss, II. Aufl., I, 391.

## 1509.

16. Enchiridion seu Breviarium Moguntinum 1509.

Erste Satzart: ENchiridion seu Bre = | uiarium : sed'm morē | insignis ecclesie Moguntiñ . necnō totius | diocesis . Nouissime impressum : emendatū | ac plurimis luculentissimis addi = | tamentis congestum 7 absolutū | Feliciter incipit | Ad lectorem Tetrastichon. |

1) So der Druck.

2) Ueber diesen Eszler war in Acten der Mainzer Universität nichts zu erfahren.

3) Mittheilung aus Wien.

Septenas quicunqz deo persolvere laudes etc. |

Unten zwei Holzschnitte: Peter und Paul mit ihren Attributen (Schlüssel und Schwert) in stehender Figur.

Am Ende: ¶ Breuiarium s'm ritū inclite 7 insignis ecclesie Moguntine | summa cū diligentia castigatum et emendatum . Ad laudē et | gloriam omnipotentis dei : beatissime immaculate semperqz vir | ginis Marie ac diui Martini antedictae ecclesie et diocesis pa | troni pientissimi : omniūqz sanctorum et sanctarum . Impressum | Moguncie impensis 7 opera honesti et prouidi viri | Joannis Schöffers, cuius Moguntini . Cuius auus primus artis Im = | pressorie fuit inuētor et auctor. Anno salutifere incarnationis | domini . Millesimo quingentesimo nono. Prima die Aprilis . | Nur die Worte: ecclesie Mog. und : Joannis Schöffers sind Schwarzdruck, alles andere ist Rothdruck.

Octavo, 13 n. gez. Blätter Vorwerk + 452 Blätter Hauptwerk + Schlussblatt mit der schwarz abgezogenen Druckermarken (Wappenschilde Fust-Schöffers), zweierlei gothische Schrift zu 31 und 35 Zeilen, zweiseitig.

Darmstadt.

Zweite Satzart: Im Vorwerk finden sich Satzabweichungen graphischer Art und andere Abkürzungen verwendet.

Die Schlusschrift lautet: ¶ Breuiarium s'm ritū inclite et insignis ecclesie Moguntine | summa cum diligentia castigatū et emendatum Ad laudem et | gloriam omnipotentis dei : beatissime immaculate semperqz vir | ginis Marie ac diui Martini antedictae ecclesie 7 diocesis pa = | troni pientissimi : omniūqz sanctorum et sanctarū . Impressum | Moguntie impensis 7 opera honesti et prouidi viri Joannis Schoffer cuius Moguntini . Cuius auus primus artis Im = | pressorie fuit inuentor et autor . Anno salutifere incarnationis | domini . Millesimo quingentesimo nono . Prima die Aprilis . | Die Worte: ecclesie Moguntine und: Joannis Schoffer auch hier allein Schwarzdruck, alles andere Rothdruck.

Mainz Stadtbibliothek (a 36<sup>a</sup>), Aschaffenburg kön. Hofbibl. (mit stark verletztem Schlussblatt). Das Mainzer Exemplar a 36<sup>a</sup> (ohne Titel) sonst vollständig Sommer- und Wintertheil hat den Eintrag: Sum Joannis Cyriaci Appelij de Seligenstad Ecclesiae S. Victoris in suburbio Moguntino vicarij und beginnt Signatur ajj, enthaltend 5 n. gez. Bätter Vorwerk + 6 n. gez. Blätter Kalender + 1 n. gez. Blatt Ostertabelle + 1 n. gez. leeren Blatt + 11 n. gez. Blätter Register + 1 n. gez. Blatt Benedictiones + CCCCLXII gez. Blätter Hauptwerk (Blatt CCCCLXII die Schlusschrift) + 1 n. gez. Blatt, auf dessen Vorderseite die Druckermarken, die Rückseite leer.

Von Exemplaren, deren Zugehörigkeit zu einer dieser beiden Varianten nicht festzustellen, kenne ich noch: Mainz Stadtbibliothek (a 36 ohne Titel, das leere Blatt nach der Ostertabelle und der Rest von CCCCLXII (mithin das Schlussblatt) an einschliesslich fehlen; a 36<sup>b</sup> ebenfalls defect, Mainz Seminarbibliothek.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 143. — Panzer, Annales VII n. 11. — Schaab I, n. 95 (mit der falschen Angabe 772 Blatt). — Wetter, Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst S. 506. — v. d. Linde, Gutenberg S. 288. — v. d. Linde, breviarium Moguntinum S. 14 (nach dem Exemplare der Mainzer Seminarbibliothek, aber falsch 458 Blatt). — Dr. Falk im Centralblatt f. Bibl. 1887, 381—82 (mit Auflösung der Abkürzungen und falscher Blattzahl: 359). — Köhler, Ehrenrettung Gutenbergs S. 50.

17. Reformacion . der . | Stat . Franckenfort | am . Meine . des heil = | gē . Romischē . Richs | Cāmer . a<sup>o</sup> . 1509 . | Auf der Rückseite des Titels blattgrosse Darstellung in Holzschnitt, der Reichsadler, zu Füssen der einköpfige Frankfurter Adler.<sup>1)</sup>

Blatt 52 Vorderseite: Gedruckt vnd volendet durch Johānem | Schöffē Burger zū Meintz. Nach der geburt christi Tau | sent Fünff hundert, vnd in dem neunenden Jare. An | dem heiligen abent der vffart vnsers her = | ren Jesu christi . ꝛ . | Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen, Rückseite leer.

Folio, 51 gez. Blätter + 1 n. gez. Schlussblatt mit der Schlusschrift. Der Titel ist Holzschnitt in sehr grosser Schrift, der Text Schwabacher Type in sehr splendidem stark durchschossenem Satz, öfter finden sich halbe Seiten leer. Erste Ausgabe der Frankfurter Reformation. Eine weitere erschien 1578 und eine dritte: Der Statt Frankfurt a. Mayn erneuerte Reformation. Wie die Anno 1578 aussgangen. Frankfurt a. M. 1611 . in Octavo. Mit einer Tafel.

Mainz Stadtbibliothek, Mainz Seminarbibliothek, Frankfurt a. M. Stadtbibliothek u. Stadtarchiv, Gotha herzogliche Bibliothek, Aschaffenburg kön. Hofbibliothek, Leipzig Sammlung Klemm.

Panzer, Annalen S. 310—311 n. 648. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 142. — Schaab I, n. 98. — Marchand, histoire de l'imprimerie S. 48 Note. — Selchow, specimen bibliothecae juris German. provincialis S. 52, 226. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 361. — Merkel, Verzeichnis höchst seltener Incunabeln und alter Drucke zu Aschaffenburg S. 17. — Köhler, Ehrenrettung Gutenbergs S. 7. — Klemm, Catalog n. 903. — Antiquarischer Anzeiger Nr. 45 von Th. Völeker Frankfurt a. M. S. 21 n. 347. Preis 12 Thlr.

18. Von der Vene - | dier Krieg . |

Am Ende: Gedruckt zu Meintz durch Jo | hannē Schöffē, auff | den abent Albani | des Bischoffs<sup>2)</sup> | M. ceccc . ix . |

1) Eine Satzvariante hat den Titel: Reformacion . der Stat . Franckenfort | am meine des heil = | gē . Romischē . Richs | Camer . a<sup>o</sup> . 1509 . | Und in der Schlusschrift: Getruckt vnd volendet etc.

Die Stadt Frankfurt verfügte 1509 noch über keinen selbständigen Buchdrucker der Stadt und liess deshalb diese amtliche Ordnung in Mainz drucken.

2) 21. Juni 1509.

Quarto, 14 Blätter. Enthält eine Mahnung Papsts Julius II. wider die Venediger, datirt 27. April 1509.

München Hofbibliothek.

Weller, repert. n. 524.

19. Breuiarium Maguntinens 9. | Nonissime Impressum. | emendatum: ac plurimis luculē- | tissimis additamētis con | gestum et absolutū. | Feliciter incipit. | Holzschnitt: St. Martin zu Pferd, Umschrift in Majuskeln: Aurea Magoncia. | sancte Romane | ecclesie specialis | vera filia. | Mit dem Wappen des Mainzer Stifts und dem des Erzbischofs Uriel von Gemmingen in den Ecken.

Auf der Rückseite des Titels: Commendatio 2c in kleiner Psaltertype. — Praefatio in kleiner gothischer Type.

Blatt 2—8 der Calender in grosser gothischer Missaltype von 1493. Hierauf mit neuer Signatur 4 n. gez. Blätter (chronologische Abhandlung und Regeln), dann I—CCCCLXIII gez. Blätter zweispaltig der Text des Breviariums: ¶ Incipit Breuiarium sed'um | diocesim Maguntin. Dñicis | 2c. Collation: I—CLXVI, CLXVII, nochmals CLXVI wofür CLXVIII fehlt, CLXIX bis CCCXXII, CCCXXIII, dann CCCXX, dann CCCXXV bis CCCXLVI, CCCXLIII, dann CCCXLVIII bis CCCXCI, dann XCIII und nochmals XCIII, CCCXC, dann CCCCLII, III, IIII (letzteres doppelt), XXI, dann XXIII, dann XXII, XXIII. Blatt LIX Vorseite die Litanei, Blatt LXIII Vigilie mortuorum, Blatt LXVII Hymnen, Blatt LXIX commune sanctorum, Blatt CCXCVII Ordo de sanctis nove rubrice.

Blatt 464 Rückseite: ¶ Breviariū s'm ritum inelyte et insignis ecclesie Moguntine | summa cum diligentia castigatum et emendatum. Ad laudem | et gloriam om̄ipotentis dei: beatissime immaculateqz semper vir | ginis Marie ac diui Martini antedictae eccl'ie et diocesis patro = | ni pientissimi: omniumqz sanctorum 7 sanctarum. Impressum | Moguntie impensis et opera honesti 7 prouidi viri Ioannis | Scheffer cuius Moguntini. Cuius aaus primus artis Impres = | sorie fuit inuentor 7 autor. Anno salutifere incarnationis dñi Millesimo q'ngentesimo nono in vigilia natiuitatis Marie. | 1) Die ganze Schlusschrift bis auf die Worte: Ioannis Scheffer Rothdruck, diese Worte Schwarzdruck.

Kleinfolio, zweispaltiger Satz zu 38 Zeilen in zweierlei Missaltype, welche Uebereinstimmung mit Peter Schoeffers Missaltype 1493 aber auch in den Majuskeln andere Formen, z. B. im Calendarium Seite 1: abweichende P, V, E und F aufweist. Abdruck des Enchiridion 1509, aber für den Chor bestimmt, daher die grössere Type nebst grösserem Format.

Mainz Stadtbibliothek, Darmstadt (W 5612, welches obiger Beschreibung zu Grunde liegt), Frankfurt a. M. Stadtbibliothek, Leipzig Sammlung Klemm.

1) 7. September 1509.

Klemm, Catalog n. 64. — Marchand, histoire de l'imprimerie S. 49, Note. — Centralblatt f. Bibl. 1887, S. 382—383 (mit Auflösung der Abkürzungen und der falschen Blattzahl 463). — v. d. Linde, Breviarium Moguntinum S. 14—15 nach Klemms Exemplar mit falscher Blattzahl 463). — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 142. — Schaab I, n. 97. I, S. 73. — Geschichtsblätter für die mittelrheinischen Bisthümer S. 209 f. (Abdruck der Litanei dieser Ausgabe).

20. Ein christlich ermanung zum frumen leben.

Mainz 1509. Octavo (?).

Im Besitze des † Cardinals Grafen von Reisach, jetzt unbekannt. Janssen, Geschichte des deutschen Volkes I, 223 und I, 300 (ohne Angabe des Druckers und des Formats).

21. Gebetbüchlein.

Mainz 1509.

Octavo, 295 n. gez. Blätter, alle mit reichen Randleisten, mit ebenso verziertem Titelblatte.<sup>1)</sup> Das Buch scheint ein deutscher Hortulus animae zu sein.

Aschaffenburg kön. Hofbibliothek.

Merkel, kritisches Verzeichniss höchst seltener Incunabeln und alter Drucke zu Aschaffenburg S. 17.

## 1510.

22. Ewangelia mit Usslegung der Gloss, vnd Epistel teutsch über das gantze Jar allenthalben darby der Anfang: der Psalm vnd die Collect eyner yeglichen Mess: nach der Ordnung der Christlichen Kyrchen.

Am Ende: Gedruckt vnd vollend zu Mentz durch Johannem Schöffler zu Mitfast,<sup>2)</sup> nach Christi vnsers herren Geburt, tausend, fünf hundert vnd zehen jar. Druckermarke.

Folio.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annalen I, 316 n. 665. — Göze, Braunschweigische Bibelsammlung S. 85 n. 23. — Weisslinger, armamentarium S. 415. — Weisslinger, catalogus bibliothecae ordinis S. Johannis (Strassburg) S. 244. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 6. — Alzog, die deutschen Plenarien S. 18 (Abdruck aus dem Freiburger Diöcesanarchiv VIII). — Historisch-politische Blätter LXXVII (1874) (Recension dieser Schrift) S. 42. — Falk, die Druckkunst im Dienste der Kirche. Cöln 1879. S. 82. — Göze, älteste Buchdruckergeschichte von Magdeburg S. 41.

23. BAmbergische Halssgerichts vnd rechtlich Ordnung inn peinlichen sachen zu volnfarn, allen Stetten, Communē, Regimenten, Ampt-

1) Mittheilung aus Aschaffenburg.

2) 6. März 1510.

leuten, Vögten, Verwesern, Schulteyssen, Schöpffen vnd richtern, Dienlich, fürderlich vnd behülflich, darnach zu handeln und rechtsprechen, gantz gleichförmig gemeinē geschriben Rechten ꝛ. Daraus auch diss büchlin getzogen vnd fleissig gemeynen nutz zugut, gesammelt vnd verordnet ist.

Am Ende: Gedruckt zu Wentz<sup>1)</sup> durch Johannem Schöffler auff Laurencij<sup>2)</sup> jm Jare da man zalt nach der geburt Cristi funfftzehen hundert vnd zehen Jare.

Grossquarto, 52 n. gez. Blätter, mit Titelholzschnitt und 22 Holzschnitten im Texte,<sup>3)</sup> welche kleiner als in der Editio I 1507, teilweise aus dem Livius 1505, öfter Holzstöcke des Livius mit denen der Halsgerichtsordnung vereinigt abgedruckt.

Aschaffenburg kön. Hofbibliothek.

Abdruck der Ausgaben 1508 bis auf etliche Druckfehler. Fünfte Mainzer Ausgabe.

Panzer, Annalen I, 323 n. 677. Supplement n. 677. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 144. — J. C. Kochii, de primis constitutionis criminalis Bambergensis editionibus. Gissae 1765. S. 4, 5. — Böhmer, meditationes ad constitutionem criminalem Carolin. Halae 1774. S. 4. — Schaab I, n. 104. — Leitschuh in: Janitschek, Repertorium für Kunstwissenschaft IX, 173. — Bauer, catalogus librorum rariorum I, 47. — Merkel, Verzeichnis höchst seltener Incunabeln und alter Drucke zu Aschaffenburg S. 17. — Muther, Bücherillustration I, S. 250, 1730.

## 1511.

### 24. Hortulus anime.

Am Ende: Impressum Maguntie per Jo. Schoeffer finitum post festum purificationis Marie virginis<sup>4)</sup> Anno domini MCCCCCXI. Erste Mainzer Ausgabe des lateinischen Hortulus animae.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, annales VII, n. 17. — Bibliotheca Christ. I, 127. — Schaab I, n. 105. — Archiv für hessische Geschichte II, 489.

25. Liber precationum, seu cursus beate Marie virginis . Moguntiae . Jo. Schoeffer anno millesimo quadragintesimo<sup>5)</sup> undecimo.

Octavo (?) Erste Mainzer Ausgabe.

Quelle: Unbekannt.

Meusel, histor. literar. biograph. Magazin 167 (ohne Formatangabe). — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 6.

1) So der Druck.

2) 10. August 1510.

3) Mittheilung aus Aschaffenburg (ohne Angabe des Titels und der Schlusschrift)

4) 2. Februar 1511.

5) So der Druck.

1512.

26. Cursus Marie virginis.

Moguntiae 1512, ohne Firmaangabe.

Duodez. Zweite Mainzer Ausgabe des Vorigen.

Quelle: Unbekannt.

Kinderling, Verzeichniss alter merkwürdiger Bücher in der Dombibliothek zu Magdeburg S. ?. — Meusel, histor. literar. biograph. Magazin 182. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 7.

1513.

27. Missale Maguntinū . exac = | tissima cura castigatum | Sub  
psulatu Reuerē = | dissimi domini dñi | Urielis Archiepi | Maguntinū |  
Anno | domi | XV<sup>o</sup> | xiii . |<sup>1)</sup> Mit Titelholzschnitt: St. Martin zu Pferd  
wie im Missale 1507, auch gleicher Umschrift desselben.

Blatt 2 — 7 Calender.

Blatt 8 Cautelen in kleiner gothischer Type.

Blatt 9 Vorseite: Pro missis hui' volumis de | tpe 7 sanctis  
inueniēdis Presēs | c.

Blatt 1 des Hauptwerks Vorseite: ¶ Incipit ordo missalis sed'm |  
chorū Maguntinū : per circuluz | ¶ Dñica prima de ad = | anni . | uentu  
domini Introitus . | Hauptwerk Theil I reicht von Blatt I — lxxxiii,  
dann Praefationen und Canon 14 n. gez. Blätter, die Praefationen haben  
zwar schwarz gedruckte Notenlinien, aber keine gedruckten Noten,  
dann Theil II des Hauptwerks Blatt lxxxv — cclxii.

Blatt cclxii Rückseite: Finit missale Maguntinense . | Reuisum :  
Castigatum : Diligen - | tissimeqz emendatum. Sub pre | sulatu Reueren-  
dissimi domini : | domini Urielis . Archiepiscopi | Maguntinensis. Per  
Joannem | Scheffer in urbe Maguntina . | huius artis impressorie inuen = |  
trice: elimatriceque prima: Felici - | ter consummatum et impressum . |  
Kalend. Januar.<sup>2)</sup> Anno domi | ni . Millesimo . quingentesimo | decimo  
tertio | (ohne Schlusspunct). Druckermarken (Wappenschilder Fust-  
Schoeffers) schwarz abgezogen.<sup>3)</sup>

Folio, zweispaltig, zu 34 Zeilen im Hauptwerk, mit roth und  
schwarz gedruckten Initialen. Als Eigenheit des Setzers ist zu be-  
zeichnen, dass derselbe in den letzten Zeilen des Titels und auch sonst  
Worte einer Zeile in die oberhalb gelegene rückte, das Datum auf dem  
Titel steht z. B. links und rechts des Holzschnitts Anno | domi | XV<sup>o</sup> . |  
xiii . | Die Typen sind die des Missale's 1507.

Cöln (Privatbesitz), Mainz Stadtbibliothek (ohne Titel und Schluss-  
blatt), Frankfurt a. M. Stadtbibliothek, Wernigerode fürstl. Stolbergische  
Bibliothek, Cassel, Wernigerode (H 1 658).

1) Mittheilung aus Wernigerode.

2) 1. Januar 1513.

3) Wiederholung von Centralblatt f. Bibl. III, 312 mit der dort ge-  
gebenen Auflösung der Abkürzungen, da mir kein Exemplar mit Schluss-  
schrift zur Verfügung stand.

Centralblatt f. Bibl. III, 312 (mit Auflösung der Abkürzungen). — Panzer, annales VII, 409 n. 19. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 145. — Fischer, typographische Seltenheiten II, S. 34. — Helbig, dernieres impressions S. 12. — Catalog Kloss n. 1528. — Marchand, histoire de l'imprimerie S. 49, Note. — Schaab I, n. 106.

28. Hortulus Anime, noviter iam ac diligenter impressum.

Am Ende: Impressum et finitum Moguntie per Joannem Schöffer, quinto nonas Septembris <sup>1)</sup> anno M. D. Xiii. |

Sedez, XVIII + CXXXIV Blätter, zweispaltig, mit 73 Holzschnitten, deren jeder unter einem Bogen (wahrscheinlich nach Lucas Cranach). — Zweite Mainzer Ausgabe.

Quelle: Unbekannt.

Heller, Versuch über das Leben und die Werke Lucas Cranachs. Bamberg 1821. S. 362. — Archiv für hessische Geschichte II, 489.

29. Agēda Magūtīn | cum vtilissimis scituqz dignissi = | mis (prioribz tamen non | insertis) q'busdā nota = | bilibus: iam nouiter | ac diligenter | jm̄pss 9 . | 1513 | (ohne Schlusspunct). Auf der Rückseite des Titels Register.

Am Ende: Finitum et impressum in nobili vrbe Maguntina: | artis impressorie inuentrice prima: Per Jo = | hannem schöffer: in vigilia natiuitatis | Marie.<sup>2)</sup> Anno Millesimo quīgen | tesimo decimotercio . | Rückseite leer.

Quarto, 4 n. gez. Blätter + LXXXV Blätter. Zeile 1 des Titels und mehrere Ueberschriften im Texte in Psaltertype, das Register auf der Titelfrückseite und Anderes in kleiner gothischer Type, Text kleine Missaltype wie die Ueberschriften in der Bamberger Halsgerichtsordnung 1508 und im Breviarium Moguntinum 1509. Schwarz- und Rothdruck, 19 Zeilen auf voller Seite.

Mainz Stadtbibliothek, Mainz Seminarbibliothek, Aschaffenburg kön. Hofbibliothek, Sammlung Klemm Leipzig.

Klemm, Catalog n. 66. — Honecker (Pfarrer zu Oestrich im Rheingau), ordo et argumentum agendarum Moguntinensium. Mainz 1785. Quarto. S. 6 (gibt 84 Blätter an). — Schaab I, n. 107. — Centralblatt f. Bibl. V (1888) S. 535 n. 3 (mit falscher Angabe 85 Blätter). — Moufang, die Mainzer Katechismen S. 5. — Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incunabeln und alter Drucke zu Aschaffenburg S. 17.

### 1514.

30. Hortul<sup>9</sup> anime. | Mit reicher Randeinfassung und Titelholzschnitt: einen betenden Mönch mit offenem Buche vor dem Kreuzestamm, an dem sich die Leidenswerkzeuge Christi befinden, darstellend.

1) 1. September 1513 (?).

2) 7. September 1513.

Auf der Titelfrückseite beginnt der Calender, der sich auf die folgenden 14 Blätter fortsetzt und auf der hieran anstossenden Seite endet, Roth- und Schwarzdruck.

Am Ende des Registers: Impressum Maguntie per Jo = | hannem Schöffner finitum | sexta feria post Reminiscere = | re. <sup>1)</sup> Anno domini | M. cecece xiiij. | Roth- und Schwarzdruck.

Kleinoctavo, 231 n. gez. Blätter, alle Blätter des Buchs mit reicher Randeinfassung, ganz roth und schwarz gedruckt, mit kleinen Holzschnitten und verzierten Initialen im Texte, die Randeinfassungen zeigen die verschiedenartigsten und ausserordentlich abweichenden Darstellungen, am Ende des Buchs 9 Seiten Register und dann die Schlusschrift. <sup>2)</sup> Dritte Mainzer Auflage.

Graz Univ.-Bibl.

### 31. Hortulus animae. |

Hierauf folgt der Kalender, für jeden Monat ein Blatt, alle Seiten mit reichen Holzschnitteinfassungen unter allegorischer Darstellung der häuslichen und landwirthschaftlichen Verrichtungen in jedem Monat, ebenso Darstellung der zwölf Himmelzeichen. In der Randverzierung des Monats Juni Abbildung eines Druckers mit Druckerballen und unten Drucker an der Presse in Arbeit. Die Randleisten bestehen aus 4 Stöcken und sind sehr abwechselnd und reizend in den Mustern gehalten, wiederholen sich aber öfter im Buche. Der Kalender und die chronologische Tafel umfassen 12 n. gez. Blätter, worauf auf 3 n. gez. Blättern Regeln folgen. Dann der Text des Hortulus animae: ¶ Diss seint die siebē zeit od' d' curss | vō vnser liebē frauen als sie zusa = | men bracht vñ gemacht seint in dē | concilio zū claremont, vnd auffge | setzt zū sprechend vō habst vrbano | dem Andern. | Rothdruck. Jede Seite des Texts auch hier von 4 Holzschnittbordüren umgeben.

Vorseite des letzten Blatts: Getruckt vnd geendet zū Meintz | durch Johannem Schöffner am | samstag nach Judica <sup>3)</sup> . nach | Cristi gebürt . Tausent | fünff hundert vnd | Xiiii . jar . — Rückseite des letzten Blatts leer.

Kleinoctavo (Sedez), 16 n. gez. Blätter + 279 n. gez. Blätter Text, mit den Signaturen a—M, grosse Schwabacher Type nebst Antiqua Johann Schöffners, Roth- und Schwarzdruck im Texte, mit eingedruckten schwarzen Initialen. Die Holzschnitteinfassungen nach Lucas Cranach und dessen Schule.

München Hofbibliothek (p. lat. 2214, das ich am 26. Mai 1891 benutzte, ohne Titelblatt), ein zweites in meinem Besitz, Sammlung Klemm Leipzig.

1) 17. März 1514.

2) Mittheilung aus Graz.

3) 8. April 1514.

Erste Mainzer Ausgabe des deutschen *Ortulus anime*.<sup>1)</sup>

Weller, repert. n. 835. — Klemm, Catalog n. 67. — Panzer, Annalen, n. 770. — Schaab I, 555 n. 108. — Ob diese Ausgabe einerlei mit Panzer, annales VII, 409? — Goedeke, Grundriss I, 390. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 145. — Catalog Antiquariat Rosenthal XXXVII S. 100, n. 2080. Preis 75 M. — Muther, Bücherillustration I, S. 250.

32. Gebetbüchlein. Gedruckt zu Meyntz durch Johann Schoeffer 1514. Octavo. Zweite Mainzer Auflage. Schaab I, 555 n. 108.

33. Römische Historie Titi liuij | meniglich kürztweilich | vnd dienstlich zu lesen. 1514. |

Am Ende Blatt CCCCX: Gedruckt vnd geendet in der löblichē statt | Mentz durch vleysz Johanū<sup>2)</sup> Schöffers Buchdrucker daselbst vff, | sant Bartholomeus abēt |<sup>3)</sup> Nach Christi vnsers he | ren<sup>4)</sup> geburt Tausent | funfthundert vñ | vierzehen iare. | Rückseite leer.

Folio, 410 gez. Blätter + Register (dessen Umfang ich nicht feststellen kann).

II. Auflage des Livius deutsch, Nachdruck der Auflage 1505, aber anders im Satze, weniger correct, schlechteres Papier, sonst in der Blattzahl gleich, aber in anderer Mundart als die Ausgabe 1505 und mit einem Holzschnitt mehr.<sup>5)</sup>

Mainz Stadtbibliothek (am Anfange defect), Gotha herzogl. Bibliothek, Leipzig Sammlung Klemm.

Panzer, Annalen I, 369 n. 788. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 145. — Schaab I, n. 109. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 362. — Klemm, Catalog S. 68. — Goedeke, Grundriss I, 140.

1) Die früheste bekannte Ausgabe des deutschen *ortulus anime* erschien 1500 zu Strassburg bei Hans Grieninger (Panzer, Annalen I, S. 277), der eine zweite und dritte 1501 und 1503 bei demselben Verleger folgten. (Wackernagel, Bibliographie zur Geschichte des deutschen Kirchenlieds n. XXVIII und Hoffmann von Fallersleben, Geschichte des deutschen Kirchenlieds. III. Ausgabe 1861. S. 269.) Verschieden von diesen Ausgaben ist jedenfalls die Bearbeitung des *ortulus anime* durch Sebastian Brant, dessen erste bekannte Ausgabe 1503 bei Wehinger in Strassburg erschien (Wackernagel n. XXX), welcher Ausgaben Strassburg 1507, 1508 und 1509 bei Knobloch (Panzer, Annalen I, 277, 289 und Zusätze S. 111), sowie spätere folgten. Welcher von beiden Fassungen Schoeffer's Ausgaben folgen, ist mir unbekannt, mit Wahrscheinlichkeit der Recension Sebastian Brants. Ueber *Hortulus*ausgaben vgl. Wedekind, Ausführliches Verzeichniss von raren Büchern S. 125. — Freytag, apparatus II, 821. — Riederer, Nachrichten V, 158 f.

2) So der Druck.

3) 23. August.

4) So der Druck.

5) In dem Mainzer Exemplar fehlt die Widmung an Kaiser Max I.

1515.

34. Compēdiū siue Breuiariū | PRIMI VOLVMINIS ANNALIVM  
SIVE HISTORIARVM, | DE ORIGINE REGVM ET GENTIS FRAN = |  
CORVM AD REVERENDISSIMVM | IN CHRISTO PATREM ET |  
principē dominū Laurentiū | Episcopū vuirzpurgenū | oriētalisqz<sup>1)</sup> |  
Francie | ducem Joannis | Tritemij Ab = | batis . | Holzschnitt: Reichs-  
adler, unterhalb rechts und links Wappen: Mainz = Brandenburg und  
Wirzburg = v. Bibra | Cum gratia et Priuilegio . Cesaree . Ma . | Auf  
der Rückseite des Titels das Druckerprivileg Max I. für den Buchführer  
Johann Haselberg de Constantia datirt Insprug 10. Nov. 1514.

Blatt 2 Vorseite Holzschnitt: Abt Trithemius überreicht dem Bi-  
schofe Lorenz (von Bibra) von Wirzburg sein Buch. Rückseite leer.

Blatt 3 Vorseite bis Blatt 4 Vorseite die Widmung Trithems, am  
Ende derselben steht am Rande: Finis epl'e penultima februarij .  
Anno . M . D . XV . | Blatt 4 Rückseite leer. Blatt 3 Vorseite Holz-  
schnittinitial R.

Am Ende auf der letzten Seite (Liii Vorseite): ¶ COMPENDII  
SIVE BREVIARII VOLVMINIS CH = | hronicorum . siue annalium  
Joannis Tritemij abbatis Sancti Jacobi | vuirciburgensis quondā nero  
Spanhemensis de origine regibusqz | francorum finis . Vicesima die mensis  
nonembris . Anno domini | Millesimo quingentesimo quarto decimo Ae-  
tatis suę quinquagesi | mo secundo . |

Rückseite von Blatt LIII: ¶ IMPRESSVM ET COMPLETVM  
EST PRESENS | chronicarum opus . anno dñi . MDXV . in uigilia  
Marga | retae uirginis.<sup>2)</sup> In nobili famosaqz urbe Moguntina, hu = | ius  
artis impressorię inuentrice prima . Per IOANNEM | Schöffler, nepotē  
quōdā honesti uiri JOANNIS fusth | ciuis Moguntiū, memorate artis  
primarij auctoris | Qui tandē imprimendi artē proprio ingenio ex = |  
cogitare speculariqz coepit āno dñice natiuitatis | MCCCC . L . in-  
dictiōe XIII . Regnante illu | strissimo Ro . imperatore FREDERICO | III .  
Pręsidente sanctę Moguntinę sedi | Reuerēdissimo in chrō pfe do-  
mino | THEODERICO pincerna de Er = | pach p̄cipe electore Anno  
aūt | M . CCCC . LII . | perfecit dedu = | xitqz eā (diuina fauente gra |  
tia) in opus inprimēdi | (Opera tū ac multis | necessarijs adin = | uen-  
tionibus | PETRI | Schöffler de | Gernshei mini = | stri suiqz filij adop-  
ti = | ui) Cui etiam filiam suam | CHRISTINAM fusthiū p̄ | digna laborū  
multarūqz adinuē = | tionū remuneratiōe nuptui dedit . Re = | tinerūt  
aūt hij duo iā p̄nominati IOANNES | fusth & PETRVS Schöffler hęc  
artem ī secreto (om̄i = | bus ministris ac familiaribus eoR, ne illā  
quoq̄modo mani | festarēt, iureiurādo astrictis) Quo tandē de āno dñi  
MCCCC | LXII p̄ eosdem familiares ī diuersas terraR p̄uincias diuul-  
gata | haud parum sumpsit īcrementum . . . | CVM GRATIA ET PRI-

1) Eine Satzvariante in Mainz Stadtbibliothek (a 151) liest hier  
orieialisqz.

2) 11. Juli 1515.

VILEGIO CAESAREE MAIE = | statis iussu & īpensis honesti JOANNIS  
 Haselberg ex Aia maiore | Constantiē diocesis : : | Druckermarke  
 (Wappenschilde Fust-Schöffers) schwarz abgezogen.

Folio, 4 n. gez. Blätter + Signatur A — Liii. Zeile 1 des Titels  
 Psaltertype, Text Antiquatype 1.

Mainz (zweimal, beide a 151 signirt, das eine Exemplar liest wie  
 oben bemerkt: oriēialisqz im Titel, das andere oriētalisqz. Das Letz-  
 tere hat den handschriftlichen Eintrag: Ex dono Jacobi Köbel in oppē-  
 heym C P R. als Geschenkexemplar des bekannten Buchdruckers Jacob  
 Köbel in Oppenheim. Ob das C P R: Conrad Peutingeringer bedeutet,  
 steht dahin), Darmstadt (L 284, welches obiger Beschreibung zu  
 Grunde liegt), Wiesbaden, Haag kön. Bibl., München Hofbibliothek,  
 Gotha herzogl. Bibl., Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl., Würz-  
 burg, Univ.-Bibl., Sammlung Klemm in Leipzig.

Maittaire, *annal. typogr.* II, 266. — Würdtwein, *bibl. Mogunt.*  
 S. 145. — Hirsch, *millenar.* I, 8. — *Bibliotheca Solgeri* I, 155. —  
*Bibliotheca Schwarz junioris* s. v. — Meusel, *bibliotheca hist.* VII, 1, 188.  
 — Panzer, *Annales* VII, n. 20. — Klemm, *Catalog* n. 69. — Schaab I,  
 n. 110. — *Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein*, Heft 44  
 (1885) S. 139 — 140. — Jacobs und Ukert, *Beiträge* I, 362 — 363. —  
 v. d. Linde, *Gutenberg* S. 289, 290 (die ganze Schlusschrift). — *voyage*  
*de deux bénédictins* (Martène et Durand). Paris 1724. Quarto. S. 223.  
 (Exemplar in der Abtei Gladbach). — Wetter, *Geschichte der Erfindung*  
*der Buchdruckerkunst* S. 506. — Faulmann, *illustrirte Geschichte der*  
*Buchdruckerkunst* S. 303 (die ganze Schlusschrift). — Silbernagel,  
*Johannes Trithemius*. II. Auflage (1885) S. 182, 243. — Veith, *Fr.*  
*Ant. historia vitae atque meritorum Conradi Peutingeri*. Augustae Vin-  
 delicorum 1783. S. 87 (betrifft Einträge Peutingers in dessen Hand  
 exemplar). — Köhler, *Ehrenrettung Gutenbergs* S. 4 u. 49. — Muther,  
*Bücherillustration* I, S. 250, 1733.

Neudruck in Schardius, *scriptores rerum Germanicarum* und in  
 Freher, *opera Trithemii* I. Sonderausgaben erschienen Paris 1539,  
 Basel 1547, eine deutsche Uebersetzung von Jacob Schenk zu Speier  
 1522 und Frankfurt 1568.

### 1516.

35. *Breviarium ecclesiae Osnabrucensis.*

Am Ende: Hic patet origo artis impressorie, à quo primo inuenta,  
 quamdiu in secreto habita, et quomodo postea divulgata sit. Impressum  
 et completum presens Breviarium anno Domini M D XVI. in vigilia  
 Pentecostes. 1) In nobili famosaque ꝛc. wie in voriger Nummer.

Quelle: Unbekannt.

Quarto.

1) 10. Mai 1516.

Heineken, Nachrichten von Künstlern und Kunstsachen II, 307.  
— Zapf, Mainzer Buchdruckergeschichte S. 32 Note. — Würdtwein,  
bibl. Mogunt. S. 146. — Panzer, annales VII, n. 21. — Schaab I, n. 112.

36. Breviarium ecclesiae Mindensis.

Am Ende: Impressum Moguntiae per Joannem Schoeffer 1516.  
Der Rest der Schlusschrift wie im Breviarium Osnabrucense 1516 und  
dem Compendium de origine Francorum 1515.

Quelle: Unbekannt.

Octavo.

Maittaire, annales typogr. II, 279. — Würdtwein, bibl. Mogunt.  
S. 146. — Panzer, Annales VII, n. 22. — Schaab I, S. 74 u. n. 113.

37. Hortulus animae noviter iam ac diligenter impressus. Ex  
officina Joannis Schoeffer. Mit Titelholzschnitt (Marienbild).

Am Ende: Impressum Maguntie per Joannem Schöffler finitum post  
festum Nativitatis Marie virginis<sup>1)</sup> Anno dni M. D. XVI.

Duodez. Zweite Mainzer Auflage.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annales VII n. 23. — Marchand, histoire de l'imprimerie  
S. 49 Note. — Catalogus bibliothecae Uffenbachianae IV, appendix 102.  
— Freytag, apparatus litterarius II, 821 (Notiz). — Clement, biblio-  
theque I, 349. — Schaab I, n. 114. — Archiv für hessische Ge-  
schichte II, 489.

38. Des . Erasmi Rot . Paraclisis seu exhortatio ad christianae  
philosophiae studium. Moguntiae MDXVI.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, annales VII, n. 24. — Lambacher, catal. bibl. Vindobon.  
S. 262. — Schaab I, n. 115.

39. Ain laysche anzaigung, so allen Landsassen ꝛ in Baiern zu  
Dienst ꝛ. in Druckh geben worden ꝛ. Meintz gedruckt durch Johann  
Schöffler 1516.

Folio.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annalen I, 391 n. 845.

40. PSALTERIUM ORDINIS S. BENEDICTI DE | OBSERVAN-  
TIA BURSFELEDEN̄. | Rothdruck. Mit Titelholzschnitt: Betende Be-  
nedictiner vor St. Benedict.

Am Ende: Impressum Magūtie p . Joannē Schoiffer 1516. |

Folio, 181—182 Seiten zu 20 Zeilen, die Initialen früherer  
Auflagen vielfach durch kleinere figürliche Darstellungen im Stile des

1) 8. September 1518.

XVI. Jahrhunderts ersetzt, erster Initial ganz Rothdruck, die andern Schwarzdruck. Type die bekannte Psaltertype früherer Auflagen. Nachdruck der Mainzer Auflagen des Psalteriums für den Benedictinerorden 1459 und 1490 und letzte Mainzer Auflage, schlechter gedruckt als die früheren Auflagen, da sich der Text häufig mit den rothen Versalbuchstaben deckt. Blatt 158 Rückseite leer, Blatt 159 beginnen die Hymnen.

Paris Nationalbibliothek (auf Pergament), Leipzig Sammlung Klemm.

Wie von den frühern Auflagen giebt es auch von dieser eine Variante, vertreten in einem Papierexemplare der Nationalbibliothek zu Paris.

Satzart I. (Paris, Perg.-Exemplar und Leipzig).		II. Paris, Papierexemplar.
Blatt 1	Vorseite Zeile 4.	impiorum.
"	" " 9	nocte.
"	" " 12	ei9
"	" " 17	uit dñs viā . . . . pe-
	et iter impiorum	ribit
	peribit	
"	" " 20	principes mit pe in
	Schluss: principes	zwei Buchstaben.
	mit Doppeltyp	
	pe in letzter	
	Silbe.	

Auch dürfte das Pariser Papierexemplar den Titelholzschnitt nicht haben.

Le Praet, catalogue des livres imprimés sur velin de la bibliothèque du Roi a Paris I, 214—215. — Ebert, allgemeines bibliograph. Lexicon II, 539. — Katalog Klemm n. 70. — v. d. Linde, Breviarium Moguntinum S. 65 mit Beschreibung und obiger Zusammenstellung der Satzvarianten Leipzig und Paris. — Wetter, Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst S. 506. — Schaab I, n. 111, welcher das Buch nicht verstanden und zwei Auflagen des Mainzer und des Benedictinerpsalters daraus machte. — Muther, Bücherillustration I, S. 250, 1734.

### 1517.

41. Henrici Stromers, Aurbachii Med. D. saluberrimae aduersus pestilentiam observationes recens editae, Aequae pauperibus prosunt, locupletibus aequae. Aequae neglectae pueris senibusque nocebunt.

Am Ende: Impressum Maguntiae per Johannem Schöffler MD. XVII. Kal. XVIII Januarii. <sup>1)</sup>

Quarto.

1) 15. December 1516.

Gotha herzogl. Bibl. Ein Exemplar ist unter II. L. 976 im Catalog der Stadtbibliothek zu Mainz zwar eingetragen, aber nicht zu finden, es dürfte das von Fischer benutzte Exemplar sein.

Panzer, annales VII, n. 25. — Murr, Journal für Kunstgeschichte XIV, S. 119. — Hirsch, millenarius I, S. 10. — Fischer, typographische Seltenheiten II, 75. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, S. 363. — Schaab I, n. 116. — Wetter, Geschichte der Erfindung der Buchdrucker-kunst S. 320.

42. ¶ AENEAE SYLVII LIBEL = | LVS AVLICORVM | MISERIAS CO = | PIOSE EX = | PLICANS | ¶ LECTOR EME LEGE ET | PROBABIS . | ¶ EX OFFICINA LITE | RARIA IOANNIS | SCHOEFFERS | MOGVNTI = | NI . . . | Mit Titeleinfassung, worin links zwei Landsknechte, rechts Fische. Die Rückseite des Titels leer.

Blatt 2 Vorseite Vorwort des Herausgebers Aurbach, datirt Mainz VI Calend. Julias 1517.

Blatt 21 Rückseite: ¶ Excusum est hoc Aeneę Sylvij opusculum, Per | Joannem Schoeffer, Typographū sane q̄ ac = | curatū, Maguntiaci, vbi diuinū inuētum | stāneis typis excudendi libros p̄mo | natum, Pridie Nonas Julias.<sup>1)</sup> An- | no post christi natalem . | MDXVII . . . | Drucker-marke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen.

Blatt 22 Vorseite: M. Valerij Martialis ad seipsum de beata | vita Epigramma . | Am Ende griechische Typen. Τέλος σὸν Δεῶ καὶ μούσεις . | Die Rückseite von Blatt 22 leer.

Quarto, 22 n. gez. Blätter, Antiquatype 2.  
Darmstadt (U 1003/500).

Panzer, annales VII, 410 n. 27. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 147. — Maittaire, annales typograph. II, 309. — Schaab I, n. 118. — Boecking, opera Hutteni I, 31. — Fischer, typographische Seltenheiten III, 34—37. — Catalog bibliothecae Bolongaro Crevenna II, 101. — v. der Linde, Gutenberg S. 164.

43. Regiment Hen- | richen Stromer's vō Aur | bach (der ertzney Doctors) inhaltendt wie sich wider | die Pestilentz zu bewaren | (auch den jhenē die damit begriffen hilf zu reichen, nach vleissiger vbersehūg gemehret vnd gebessert). Getruckt zu Meintz.<sup>2)</sup>

Am Ende: Ende dieses heylbaren Regiments. — Gedrückt durch Johann Schöffner in d' hochbrümbtē Ertzbischofflichē Churfürstlichen Stat Mentz (In welcher die nutzbar vnd vbertreffendt kunst der Drückerey erstlich Iren anfang gehabt vñ durch götliche eingebūg erfunden ist) Im Jare 1517 Am 21 tag Augusti.

Kleinquarto, Schwabacher Type. Uebersetzung der lateinischen Mainzer Ausgabe, zweite Ausgabe dieser Schrift, die erste erschien 1517

1) 6. Juli 1517.

2) Nach Klemm, Catalog, das Eingeklammerte nach Panzer, Annalen.

(Panzer n. 883) 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bogen. Herausgeber und Uebersetzer war der Leibarzt des Kurfürsten Albrecht von Mainz und dessen Bruder des Kurfürsten Jöachim von Brandenburg, Heinrich Stromer von Auerbach.

Leipzig Sammlung Klemm.

Panzer, Annalen I, 408 n. 884. — Klemm, Catalog S. 44 n. 71.

44. Enchiridion seu Breviarium Moguntinum.

Erste Satzvariante: ENchiridion seu Bre = | uiarium: sed'm morē | insignis ecclesie Moguntiū . necnō totius | diocesis . Nouissime impressum : emen | datum : ac plurimis luculentissi = | mis additamentis con = | gestum 7 absolutū | Feliciter incipit | Ad lectorum Tetrastichon.

Septenas quicunqz deo persolvere laudes ꝛ

Hierauf zwei Holzschnitte: Peter und Paul in stehender Figur wie in der Ausgabe 1509. Nur das E am Anfange und das Wort Moguntiū in der dritten Zeile sind Schwarzdruck, alles Uebrige Rothdruck.

Am Ende: ¶ Breviarium s'm ritū inclite 7 insignis ecclesie Moguntine | summa cū diligentia castigatum et emendatum . Ad laudē | et gloriam omnipotentis dei: beatissime immaculate semperqz | virginis Marie . ac diui Martini antedictae ecclesie et diocesis | patroni pietissimi : omniumqz sanctorum et sanctarum . Impressum Moguncie impensis 7 opera honesti et prouidi viri | Joannis Schöffers, cuius Moguntini . Cuius auus primus | artis Impressorie fuit inuētor et auctor . Anno salutifere incar = | nationis domini . Millesimo quingentesimo decimoseptimo . | Nur die Worte: Joannis Schöffers sind Schwarzdruck, alles Uebrige Rothdruck. Auf einem hierauf folgenden Blatt die Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen. Zweite Mainzer Auflage, Nachdruck der Ausgabe 1509.

Duodez, 13 n. gez. Blätter Vorwerk + CCCCLXII gez. Blätter + n. gez. Schlussblatt, zweierlei gothische Type zweiseitig.

Darmstadt (zwei Exemplare. W 5611 nur Wintertheil, W 5612, dem die 13 Blätter Vorwerk fehlen, sonst vollständig Winter- und Sommertheil), Würzburg Bibliothek der Franciscaner (vollständig).

Zweite Satzvariante: ENchiridion seu Bre | uiarium : s'm morem | insignis ecclesie Moguntiū . necnō totius | diocesis : Nouissime imp̄ssum : emēdatū | ac plurimis luculentissimis addi = | tamētis congestū et absolutū | Feliciter incipit . |

Ad lectorem Tetrastichon.

Septenas quicunqz deo persolvere laudes

Cogeris: is manibus sit liber vsqz tuis

Nāqz suo monstrante loco bene queqz reposta

Indice comperies: sis modo mente vigil . |

Hierauf die zwei Holzschnitte wie oben. Das E am Anfange, das Wort: Moguntiū, die 4 Verse und die Holzschnitte Schwarzdruck, alles Andere Rothdruck.

Rückseite des Titels: Cōmendatio: elucidatioqz | p̄sentis operis: et eorū que | nouū hoc opus cōplectitur | Prefatio ad lectorem . |<sup>1)</sup> (Rothdruck). Zeile 1—3 Missaltype. Rückseite von Blatt 6 leer.

Blatt 7 Vorseite (mit Signatur I): Registrum aduentus de littera A | ¶ Incipit. registrū aduentus . | Blatt 18 Vorseite: ¶ Incipiunt benedictiōes In matutinis in primo nocturno . | Schliesst Blatt 18 Vorseite: quintis 7 sabbatis de secundo nocturno . | Rückseite leer.

Blatt 19 Vorseite Calendarium: KL Ianuarius habet dies . XXXI . Luna . XXX . |

Blatt 25 Vorseite chronologische Regeln: ¶ Septuagesimam atqz interuallū alicuius anni per hanc ta = | bulam si scire volueris . Inspice in ea aureum numerū eiusdem | ꝛ Schliesst Blatt 25 Rückseite als Ende des Vorwerks, Blatt 26 leer.

Blatt 27 Vorseite bezeichnet Fol. I beginnt das Hauptwerk mit Signatur a: Dñicis diebus ad matutinas | (ohne Schlusspunct) als Ueberschrift. ¶ Incipit breuariū s'm | diocesim Moguntīn . | Rückseite von Blatt LXXXVIII leer.

Blatt LXXXIX Vorseite: ¶ Incipit cōmune sanctoruz . | Primo de apostolis. In vigi = | lia apostolorum . ꝛ.

Blatt CXVI Vorseite: ¶ Sequit' rubrica de aduen = | tu. Et primo de dñica prima . | ꝛ Blatt CCXXVII Rückseite leer.

Dann die neu aufgenommenen Feste der Mainzer Dioecese: Blatt CCCXVI Vorseite: ¶ Ordo de sanctis noue ru = | brice pro parte hycemali et esti = | uali s'm inelyte ecclesie mogun | tineñ . morē incipit. Et primo . | ꝛ. Schliesst Blatt CCCL Vorseite unten: nunt': excepto festo annuncia | de q<sup>o</sup> satis dietū est in loco suo . | Rückseite leer.

Duodez, zweierlei gothische Type, Roth- und Schwarzdruck, mit gedruckten schwarz und rothen Initialen, 35 Zeilen, zweispaltig.

Collation: 6 n. gez. Blätter Titel, Commendatio und Regeln (Signatur cij — ciiij) + 12 n. gez. Blätter: Register (= 11 Blätter) und (1 Blatt) Benedictiones Signatur I—VII + 7 n. gez. Blätter Calendarium und chronologische Anleitung (Signatur I—V) + 1 n. gez.

1) In der Vorrede die Stelle Blatt 1 Rückseite: Idcirco enchiridion hoc (qd' vulgo Breuariū nūcupatur) 7 si incundissimo 7 emendato charactere elaboratū sit: 7 p̄cipue hac opa 7 vigilantī studio elucubrātū: vt etiam rudes: clericalisqz militie tyrones in eo comodius melius ac expeditius: q̄z in quocunqz Breuario haecenus imp̄sso horas canonicas psoluere possint. Verūtāmē ne nihil huic opi deesse: sed ip̄m omī ex parte absolutū p̄fectūqz quisqz existimet . Correctoriū 7 lima q̄dam in calce opis addita est: vt si q̄d mende aliquid in syllabis: in dictiōib 9: ordine: numeroue: diminutione: sup̄fluitateqz: aut quacūqz alia deprauatione: incuria aut festinantia repperit: ad id tanqz ad tutissimū portū se recipiat erroris corrigēdi copiam abunde habiturus. Sunt p̄terea huic nouo opi nonnullae elucidationes elucubratiōesqz rubricarū addite: que tamen nihil nouitatis altercationis: seu differētie p̄ter vetera complectūtur. Sed pro cōmuni vtilitate quedam pro peritiorib 9: alia pro minus peritis posita sunt: vt vtriqz habeant quib 9 delectentur . Neqz eruditi fastidiant: qd' pro rudioribus positum est: nam illos solidiori cibo: hos v'o mitiori uti necesse est . |

Blatt leer = 26 Blatt Vorwerk + Blatt I—LXIII, (LXV nicht beziffert, LXXXIV als LXXXIII doppelt beziffert, LXXXVII als LXXXVIII doppelt beziffert, CXIII als CXII doppelt beziffert, CLXXXI als CXLXXI, CXCIV als CXCL falsch beziffert, CCI nicht beziffert, CCCXXIV als CCCXXIII doppelt beziffert, CCCXXVII als CCCXXVIII beziffert, bis CCCL Blätter = 227 Blätter Hauptwerk + 26 Blatt = CCCXVI—CCCL Nachtrag der Heiligenfeste (Signatur a—Fiiij und S—Yij).

Mainz Seminarbibliothek mit dem Eintrage: Ad usum Valentini [C] archieps vicarii ecclesiae Metropolitanae Moguntinae. — Ex libris H. J. Merkel 1788. Nur Wintertheil. Dr. Falk macht im Centralblatt f. Bibl. IV (1887) S. 384 diese Satzvariante zu einer besonderen Brevierausgabe.

Ueber die Ausgabe ohne Rücksicht der Varianten handeln:

Panzer, annales VII, n. 26. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 146. — Bibliotheca Thott VII, 243. — Schaab I, n. 117. — v. der Linde, Breviarium Moguntinum S. 15. — Centralblatt 1887 S. 383.

### 1518.

45. [B]Reuariū Dicendarum | Canonicarū horarum: ad morem Se - | ueriani Collegij Erphordiensis . | Es folgen drei Holzschnitte mit den Ueberschriften:

Vincētia                      S. Severus                      S. Innocētia virgo filia  
neben einander.

Am Ende: ¶ Impressum et cōpletum est presens breuariū in nobili | famosqz vrbe Mogūtina . Hui9 artis impressorie | inuentrice prima: per honestum virū Joannē | Schoeffer ciuem Moguntinū Anno do = | minice incarnatiōis Millesimo quin | gentesimo decimō octauo . viij . | Idus 1) Februarias . | Druckermarke. 2)

Format wohl Octavo.

Jena Univ.-Bibl.

46. Lindenblättchen T . LIVIVS PA | TAVINVS HISTO | RIVS . DVOBVS | LIBRIS AVCTVS | CVM L. FLORI | EPITOME . ET | ANNOTATIS IN | LIBROS VII. BEL | LI MACED . | CVM PRIVILEGIO Ad | DECENNIVM . |<sup>3)</sup> Rückseite des Titels Widmung an Kaiser Max I., Blatt 2 Vorseite Vorrede Ulrichs von Hutten (Signatur a ii), Blatt 3 Vorseite Vorrede des Erasmus von Rotterdam, beide Vorreden nur 1519 datirt, Blatt 3 Rückseite Anrede des Vulphgangus Augustus an den Leser, Zeile 32 schliessend: Vale. Hierauf: Emendatio errorum

1) 6. Februar.

2) Mittheilung aus Jena.

3) Ein besonderer Abdruck des in dieser Ausgabe neu herausgegebenen Theils des Livius ist: T. Livii historici pars nuper inventa . Romae J. Mazochii 1519, welchem gegenüber obige Ausgabe Originalausgabe ist.

bis auf Blatt 4 Vorderseite Zeile 13 reichend, dann Verzeichniss der vorkommenden Jahreszahlen, Blatt 4 Rückseite mit dem Worte Finis schliessend.

Blatt 5 Vorderseite: L. Flori epitome in quattvordecim decadas (mit Signatur aa), schliesst Blatt 26 Vorderseite, Blatt 26 Rückseite leer, Blatt 27 Vorderseite: T. LIVIVS PA | TAVINVS HISTO | RICVS . DVOBVS | VOLVMINIBVS | RECENS EX | VETVSTO | CODICE | MOGVNTIN . | BIBLIOTHECAE | AVCTVS . | Lindenblättchen. Mit Titeleinfassung. Auf der Rückseite Verzeichniss der von Livius benützten Autoren und Bücher, darunter ein Epitaph des Livius aus dem grossen Palast zu Padua, Blatt 28 Vorderseite (Signatur Aij) Vorwort des Livius, Blatt 28 Rückseite beginnt der Text des ersten Buchs, Blatt 29 (Signatur Aijj und Foliozahl I), worauf die dreissig Bücher des Livius folgen = 730 Seiten.

Blatt 1 nach Seite 730 am Ende: Lindenblättchen MOGVNTIAE IN AE | DIBVS IOANNIS | SCHEFFER MEN | SE NOVEMBRI . | AN . MDXVIII. Lindenblättchen. Rückseite dieses Blattes leer. Auf dem nächsten Blatte Nachrede des Hauptherausgebers Nicolaus Carbachius Mainz Idibus Martiis 1519. Beginnt: Joannes Scheffer chalcographus, a cuius avo chalcographie (i. e.: ars) in hac primum urbe inventa, exercitaque est &c. Sodann Annotata.

Herausgeber ist Nicolaus Carbachius nach einer im Mainzer Dom aufgefundenen Liviushandschrift, welche Schoeffer mitgetheilt erhielt, Mitherausgeber sind Ulrich von Hutten und Erasmus von Rotterdam, welche den neuen Fund Buch 33 und 40 des Livius zur Presse beförderten und die Varianten benützten.

Erste Ausgabe ohne Index, begonnen 1518 beendet 1519.

Folio, 4 n. gez. Blätter Titel, Vorreden etc. + 24 n. gez. Blätter Florus, Autorenverzeichniss etc. + 730 gez. Seiten Text des Livius + 15 n. gez. Blätter, Antiquatype 1. Mit Initialen. Das prächtigste Druckwerk J. Schoeffers und eins der schönsten des XVI. Jahrhunderts.

Leipzig Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog S. 45 n. 72. — Böcking, opera Hutteni I, 39. — Centralblatt f. Bibl. IV, 220. — Romanische Forschungen VI, 463—464. — Goedeke, Grundriss I, S. 211.

47. Lindenblättchen T. LIVIVS PA | TAVINVS HISTO | RICVS . DVOBVS | LIBRIS AVCTVS | CVM L. FLORI | EPITOME . INDI | CE COPIOSO . ET | ANNOTATIS IN | LIBROS VII. BEL | LI MACED. | CVM PRIVILEGIO DECENNII . | Mit Titeleinfassung, welche noch öfter z. B. in der Ausgabe Huttichs 1520 und 1525 erscheint. Auf der Rückseite des Titels das Druckerprivileg Kaiser Max I.: Wels 9. December 1518. Blatt 2 Vorderseite innerhalb einer prächtigen Einfassung, worin unten das vereinigte Mainz-Brandenburger Wappen, die Widmung des Mitherausgebers Ulrich von Hutten an Kurfürst Albrecht von Mainz. O. D. Blatt 3 Vorderseite das Vorwort des Herausgebers

Erasmus von Rotterdam. O. O. VII. Cal. Mart. 1519, sodann das Register.

Mit neuem Titel: Lindenblättchen T. LIVIVS PA | TAVINVS HISTO | RICVS . DVOBVS | VOLVMINIBVS | RECENS EX | VETVSTO | CODICE | MOGVNTIN . | BIBLIOTHECAE | AVCTVS . | Lindenblättchen. Mit der oben beschriebenen Titeleinfassung. Auf der Rückseite dieses Specialtitels Verzeichniss der benutzten Autoren und Grabinschrift des Livius abweichend von Klemms Angaben im Catalog S. 46. Hierauf das Vorwort des Livius auf Blatt Aij.

Am Ende Blatt 1 nach Seite 730: Lindenblättchen MOGVNTIAE IN AE | DIBVS IOANNIS | SCHEFFER MEN | SE NOVEMBRI . | AN . MDXViii. Lindenblättchen. Rückseite dieses Blattes leer, auf dem folgenden Blatt Nachwort des Herausgebers Nicolaus Carbachius mit dem Datum: Mainz Idibus Martiis 1519 und dem Anfange: Joannes Scheffer chalcographus, a cuius avo chalcographie (d. i. ars) in hac primum urbe inventa, exercitaque est ꝛ. Hierauf Register.

Zweite Ausgabe dieses umfangreichen Opus, mit einem Register vermehrt, deren Verschiedenheit erst in neuerer Zeit näher festgestellt ward.

Folio, 56 n. gez. Blätter Vorreden und Register (Blatt 55 Rückseite Vorrede des Wolphgangus Euristus, hierauf Errata und Canontafel auf Blatt 56 Vorderseite und 56 Rückseite) + 22 n. gez. Blätter (enthaltend den Florus) sowie mit neuem Titel der Livius mit 2 n. gez. Blätter + 730 gez. Seiten + 15 n. gez. Blätter (mit den Signaturen T<sub>t</sub>—V u 5). Der Text in Antiquatype 1, Blatt 1—56 vornen in kleinster Antiquatype. Mit herrlichen Initialen.

Die Auflage geschah auf Papier und Pergament, Exemplare auf Papier besitzen:

Darmstadt (D 3299), Haag kön. Bibl., Mainz Seminarbibl., Leipzig Sammlung Klemm.

Wien k. k. Hofbibliothek, Cambridge auf Pergament.

Ueber beide Ausgaben handeln, ohne deren Unterschiede zu beachten:

Panzer VII, n. 29. — Maittaire, annales typographici II, 333. — Würdtwein, bibliotheca Mogunt. S. 147. — Catal. Bünemann 31. — Catal. Thott VII, 111. — Bibl. Dilherr s. v. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 303 und 363—364. — Ebert, allgemeines bibliographisches Lexicon n. 12085. — In der Liviusausgabe opera omnia cum notis variorum cur. A. Drakenborch. Stuttgart 1820—1828. VII, S. 333 befindet sich ein Neuabdruck der Vorrede Carbachs nach dieser Ausgabe. — F. Goeller, ad T. Livii histor. libr. XXX, III. S. 360. — v. d. Linde, Gutenberg S. 289. — Centralblatt für Bibl. IV (1887) S. 219. — Hummel, neue Bibliothek von seltenen und sehr seltenen Büchern etc. Nürnberg 1775—1782. VI, S. 131. — Wetter, kritische Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst S. 506—507. — Schaab I, 74—75. — Faulmann, illustrierte Geschichte der Buchdrucker-

kunst. Wien 1882. S. 317 (Abbildung eines Initials der Liviusausgabe 1518 nach Butsch). — Butsch, Bücherornamentik I. Tafel 77 a, b, 48 und 80. — Panzer, Annales IX, 539 n. 29. — Klemm, Catalog n. 73. — Murr, Journal für Kunstgeschichte XIV, S. 119—120. — Panzer, Hutten in literarischer Hinsicht S. 98. — Romanische Forschungen VI, 464. — Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incunabeln etc. zu Aschaffenburg S. 17 (ohne Vermerk, welcher Auflage das Aschaffenburg Exemplar angehört).

1519.

48. VLRICHI DE HVT | TEN EQ . DE GVALIACI MEDICINA | ET MORBO GALLICO LIBER | VNVS . | Holzschnitt: Wappen von Mainz und Brandenburg. Auf der Rückseite des Titels Widmung Ulrichs v. Hutten an Kurfürst Cardinal Albrecht von Brandenburg. O. D. Am Ende: MOGVTTIAE <sup>1)</sup> IN AEDIBVS IOANNIS | SCHEFFER MENSE APRILI, | INTERREGNI VERO QVARTO. | ANNI M . D . XIX . | Cum Priuilegio Caesareo sexennij . | Auf der Rückseite Holzschnitt: Ulrichs v. Hutten Brustbild.<sup>2)</sup> Quarto, 44 n. gez. Blätter Antiquatype 2.<sup>3)</sup>

1) So der Druck.

2) Von Mainz aus schrieb Ulrich v. Hutten im Frühjahr 1519 an Arnold Glauburger, Rechtsgelehrten zu Frankfurt a. M., er schicke ihm das Gespräch Phalarismus, soeben werde das Guaiac gedruckt, das er nach Beendigung ebenfalls senden werde. Böcking, opera Hutteni epistolae I, 255 n. 115. Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Neue Folge, Band IV (1869) S. 62.

3) Man hat vielfach dem Ulrich von Hutten das Verdienst beigelegt, durch diese Schrift in Deutschland auf das Guaiacharz gegen die venerische Krankheit aufmerksam gemacht zu haben, aber ganz mit Unrecht. Huttens Schrift ist nicht die erste dieser Art in Deutschland. 1518 bereits erschien: Lucubratione | uncula de morbo Gallico | et cura eius nouiter re- | perta cū ligno Indico | Leonardi Schmaus | Medicine profes- | soris . | Mit reicher Holzschnitteinfassung.

Quarto. 6 Blätter. Augsburg 1518. O. F. (Sigismund Grimm, welcher selbst Arzt war und den Druck solcher Schriften als Berufspflicht übte).

Mainz Stadtbibliothek (1411).

Im gleichen Jahre erschien davon eine deutsche Uebersetzung mit dem Titel: Ain recept | von ainem holtz zu brau- | chen für die kranckheit | der frantzosen vnnd an- | der flüssig offen schäden | aus hispanischer sprach | zu teitsch gemacht, dar- | zū das Regiment wie | man sich darinn halten | vnd auch darzu schickn̄ | soll.

Am Ende: Gedruckt vnd volendt in . . . | Augspurg an dem ersten tag des Monats | Decembris, des jars . . . | Tausent fünf hūn | dert vnd achtzehen jare. |

Quarto. Mit gleicher Titelseinfassung wie obige lateinische Ausgabe. 1518. O. F. (Augsburg, Grimm).

Mainz Stadtbibliothek (1411).

Ueber beide Drucke vgl. Fischer, typographische Seltenheiten II, 74—78. — Zapf, Augsburger Buchdruckergeschichte I, 104 u. I, 107. — HARRISSE, bibliotheca americana II. Add. 55. — Huttens Schrift hat wohl keinen Zusammenhang

Darmstadt (T 2552), München Hofbibliothek.

Maittaire, annales typograph. II, 331. — Panzer, Hutten S. 91. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 149. — Hirsch, millenar. IV, 13. — Murr, memorabilia bibliothecarum Norinbergensium II, 229. — Panzer, Annales VII, n. 30. — Böcking, opera Hutteni I, 40. — Schaab I, n. 120. — Muther, Bücherillustration I, S. 250, 1735. — Goedeke, Grundriss I, 211.

49. RATIO SEV | METHODVS COMPEN | dio perueniendi ad  
uerā Theolo | giam, per Erasmū Roteroda | mum, ad Albertum princi-  
pem, Cardinalem & | Archiepiscopū | Mogunti - | nēsem . | Linden-  
blättchen | APVD AVREAM | MOGVNTIAM . |

Am Ende: APVD AVREAM MOGVN | TIAM PER IOANNEM |  
SCHEFFER AN . M . D . | XIX . INTERREGNI | VERO | MENSE  
QVINTO . | <sup>1)</sup>

Octavo, 4 Blätter + 156 Seiten + 2 Blätter = 84 Blätter.<sup>2)</sup>  
Breslau Univ.-Bibl.

Hirsch, millenarius II, 15. — Bibliotheca Schwarz junior. s. v. —  
Panzer, annales VII, n. 31. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 149. —  
Schaab I, n. 121.

## 1520.

50. Paracelsus id est Adhortatio ad sanctiss. ac saluberrimum  
Christianae Philosophiae Studium : ut videlicet Evangelicis ac Aposto-  
licis Literis legendis, si non sola, saltem prima cura tribuatur. —  
Moguntiae 1520 Joann. Schoeffer.

Weisslinger, armamentarium S. 110. — Würdtwein, bibl. Mogunt.  
S. 152. — Panzer, Annales VII n. 39 (mit der Schlusschrift: Moguntiae  
in aedibus Joannis Schoeffer MDXX). — Schaab I, n. 130.

51. Das Sprichwort, | Man muss entwer ein Ko- | nig oder aber  
ein narr ge | born werden, Mit seiner auss = | legung, von Herrñ Erasmo |  
Roterodamo beschriben | vnd aussgelegt, von den tu = | gendten einem  
Christ = | lichē Fürsten vnd | Herrn zū = | stēdig ver | teutsch . |

Mainz J. Schoeffer 1520.

Kleinquarto, Titel gothische, Text Schwabacher Type, einzelne  
Worte im Text Missaltyp, mit Titeleinfassung, worin J. Schoeffers  
Monogramm.

mit obigen Schriften, alle drei gehen jedenfalls auf eine spanische Quelle  
zurück.

Eine deutsche Uebersetzung von Ulrichs von Hutten Schrift lieferte  
Thomas Murner: Vlrichen von Hutten — — — Von der wunderbarlichen  
Artzney des Holtz Guaiacum genannt — — — vertitschet vnd gedolmetschet.  
Strassburg 1519. Quarto. Goedeke, Grundriss I, 202.

1) Mai 1519.

2) Mittheilung aus Breslau.

Uebersetzung Georg Spalatins von Erasmus: *Moriae encomium*.  
Leipzig Sammlung Klemm.  
Panzer, *Annalen* I, 346 n. 977. — Klemm, *Catalog* n. 77.

52. *Hortus deliciarum* deutsch. Hienach volgen die siben Zeyt von vnser lieben frauen, wie sie bapst Vrban der ander vff gesagt<sup>1)</sup> hat zu sprechen.

Am Ende: Mainz J. Schoeffer 1520.

Deutsche Ausgabe des *Hortus deliciarum* der Nonne Herrad von Landsperg mit angehängtem deutschem Gebetbuch.

Sedez, mit Einfassung der Seiten und vielen Holzschnitten im Texte.  
Quelle: Unbekannt.

Weller, *repert.* n. 1403. — *Catalog Antiquariat Butsch Augsburg* 28 S. 129. — Engelhardt C. M., *Herrad von Landsperg und ihr Werk: Hortus deliciarum*. Stuttgart 1818. soll über diesen Druck handeln. — Muther, *Bücherillustration* I, S. 251, 1736.

53. COLLECTANEA | ANTIQVITATVM IN VRBE, ATQVE | AGRO MOGVNTINO | REPERTARVM . | Cum gratia & priuilegio Imperiali | ad Sexennium . | M . D . XX . | Mit Titeleinfassung in Holzschnitt, darstellend neun Scenen aus der römischen Geschichte wie in der Liviusausgabe 1518, von Säulen und Bogen getragen. Auf der Rückseite des Titels Widmung des Herausgebers Johann Huttichius<sup>3)</sup> an Theoderich Zobel, Domscholaster zu Mainz. *Datae ex arce Curcellina regni deserti XI Calend. Augusti. Anno Salutis . M . D . XVII.*

Blatt 22 Vorseite am Ende: *Sunt adhuc Moguntiae non paulo plura fragmēta: quae ex | industria negleximus: ne corrosa illa: detrita: et ue- | tustate consumpta lectori nauseam obiciant. Tu | lector uale: & bene optes ei: antiquitates has qui | con legit. Ex aedibus Joannis Schoeffer | Moguntini . Anno Christi . | M . D . XX . mense | Martio . | Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffer) schwarz abgezogen. Rückseite dieses Blattes leer.*

Diese Sammlung Mainzer Alterthümer aus der Römerzeit ist die erste dieser Art, sie besteht theilweise aus einer angeblich in der Druckerei zu Grunde gegangenen Inschriftensammlung, welche Theoderich Gresemund der Jüngere auf Wunsch Wimpelings angelegt hatte.<sup>3)</sup> Diese Sammlung ist heute noch werthvoll und bildet die Grundlage aller auf Mainzer Inschriften beruhenden Arbeiten.

1) ob: vff gesetzt zu lesen?

2) Johann (Hans) Huttichius war aus Mainz gebürtig, wurde Geistlicher, Examinator und Domvicar zu Mainz, verliess nach 1520 Mainz, reiste umher und liess sich in Strassburg nieder, wo er am 28. Februar 1525 Bürger ward. Er starb daselbst den 4. März 1544. Schunk, *Beiträge zur Mainzer Geschichte* III, 141 — 142.

3) *Centralblatt f. Bibl.* 1885 S. 261 — Schunk, *Beiträge zur Mainzer Geschichte* II, S. 499 Note. III, 141, 142.

Folio, 22 n. gez. Blätter Zeichnungen in Holzschnitt mit Text in Antiquatype 2.

Darmstadt (K 944), Mainz Stadtbibliothek (mehrfach), Mainz Seminarbibliothek, Wiesbaden, Haag kön. Bibl., Gotha herzogl. Bibliothek, Aschaffenburg kön. Hofbibl.

Panzer, Annales VII, n. 35. — Würdtwein. bibl. Mogunt. S. 150. — Maittaire, annal. typograph. II, 598. — Bauer, catalogus librorum rariorum. Supplement. II, 152. — Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek II, 399 f. (mit Abdruck der Widmung Huttichs). — Böcking, opera Hutteni Supplement II, 1, 398—99. — Schaab I, n. 125. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, S. 364. — Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incunabeln etc. zu Aschaffenburg S. 17. — Ebert, allgem. bibliograph. Lexicon n. 16551. — Romanische Forschungen VI, 465. — Gudenus, codex diplomaticus II, 803. — Muther, Bücherillustration I, S. 251. — Nassauer Annalen IV, 310.

54. DE VNITATE EC | CLESIAE CONSERVANDA, ET SCHI | smate, quod fuit inter Henrichum III. imp. & Gre - | gorium VII. Pont. Max. cuiusdam eius tem - | poris theologi liber, in uetustiss. Ful - | densi bibliotheca | ab Hutte - | no inuentus nuper . | Lindenblättchen. | Rückseite des Titels leer.

Blatt 2 Vorseite bis Blatt 6 Rückseite enthält die Vorrede Ulrichs v. Hutten an Erzherzog Ferdinand gerichtet. O. D.

Am Ende: In aedibus Joannis Scheffer Moguntini men - | se Martio Anno M . D . XX . | Lindenblättchen. | Druckermarken (Wappenschilder Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen. Rückseite dieses Blattes leer.

Quarto, 6 n. gez. Blätter + 149 gez. Seiten. Blatt 2 Vorseite guter Initial, ein kleinerer Seite 1. Antiquatype 2.

Darmstadt (M 4054), Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl.

Panzer, Annales VII, 412 n. 34. — Murr, memorabilia bibliothecarum Norimberg. II, 266 n. 35. — Böcking, opera Hutteni I, 47. — Panzer, Hutten S. 108. — Schaab I, n. 124. — Goedeke, Grundriss I, 211. Neuabdruck in Freher, scriptores rerum Germanicarum I.

55. M. TVL | LII CICERONIS | DE FINIBVS BO | NORVM ET MA | LORVM AD M. | BRVTVM LI | BRI QVIN - | QVe . | Lindenblättchen. Mit Titeleinfassung, worin unten das Monogramm J S und J. Schoeffers Wappen (Winkelhacken und 3 Rosen<sup>1)</sup>) neben zwei sitzende Schäfer) erscheint.

Auf der Rückseite des Titels Vorwort des Herausgebers Nicolaus Carbachius: Mainz pridie Cal. Novemb. 1519.

Am Ende: MOGVNTIAE EX AEDIBVS | IOANNIS-SCHAEFFER, | ANNO M . D . XX . | MENSE MARTIO . | Lindenblättchen | Rückseite dieses Blattes leer.

1) Sonst sind es zwei Sterne und eine Rose.

Octavo, 254 gez. Seiten + 1 n. gez. Schlussblatt mit Schluss-  
schrift auf der Vorseite, Antiquatype 2.

Darmstadt (D 2869).

Panzer, *Annales* VII, n. 33. — Maittaire, *Annales typograph.* I,  
212. — Weisslinger, *armamentarium* S. 46. — Schaab I, n. 123. —  
*Romanische Forschungen* VI, S. 465.

56. Lindenblättchen HVLDERICHI | HVTTENI EQ. GERM . |  
DIALOGI . | Holzschnitt | FORTVNA . | Febris prima . | Febris secunda |  
(ohne Schlusspunct) | Trias Romana . | Inspicientes . | Cum privilegio  
ad sexennium . | Auf der Rückseite des Titels Vorwort Ulrichs v. Hutten  
Steckelbergk Calen. Jan. 1520 an Bischof Konrad von Würzburg  
gerichtet.

Am Ende: MOGVNTIAE EX OFFICINA LIBRARIA | JOANNIS  
SCHEFFER MENSE | APRILI ANNO M . D . XX . |

Blatt 14 Rückseite leer, Blatt 15 Vorseite Initial Q.

Quarto, 72 n. gez. Blätter, Antiquatype 2. Erste Ausgabe.

Darmstadt (D  $\frac{4597}{50}$ ), Innsbruck Univ.-Bibl., Haag kön. Bibl.,

Leipzig Sammlung Klemm, Mainz Sem.-Bibl.

Klemm, *Catalog* n. 75. — Böcking, *opera Hutteni* I, 48. — Mait-  
taire, *Annales typograph.* II, 604. — Panzer, *Annales* VII, n. 36. —  
Würdtwein, *bibl. Mogunt.* S. 151. — Panzer, *Hutten in literarischer*  
*Hinsicht* S. 110. — Hirsch, *millen.* IV, 17. — Schaab I, n. 126. —  
*Bibliotheca Haebeliniana* IV, S. 303 n. 5964.

57. ERASMI | ROTERO | DAMI LIBER VNVS, QVO | Leicis  
o uicij, sine taliōe respōdet . | EIVSDEM | LIBRI DVO, AD ANNO -  
tationes Eduardi Lei, quibus co - | natur nouū testamētum oīne refel -  
lere, Priore defendit, quae ipse in e = | uangelia, Altero autē quē in  
apo = | stolum Paulum scripsit. Ab auto - | re recogniti . | Eduardi  
Lei annotationes ad = | versus annotationes Eras = | mi in nouū testa-  
mentū . | Epistola Wolfgangi Fabritij Ca = | pitonis, praemittit q, qua se  
pur | gat Martino Gertophio, | de suspitione Lei - | ci fauoris . | Mit  
Titel-einfassung. Rückseite des Titels leer.

Blatt 2 Vorseite Vorwort des Wolfgang Fabritius Capito an  
Martin Gertophius pastor in Dietenheim mit dem Datum: Mainz Idibus  
Augusti 1520.

Blatt 6 Vorseite die Schrift des Erasmus gegen Leus.

Blatt 34 Vorseite: FINIS LIBRI ERASMI, QVO IS RE- | SPON-  
DET CONVITIIS LEI, SVM | MA MODERATIONE . | MOGVNTIAE  
IN AEDIBUS | IOANNIS SCHEFFER . | MENSE IVNIO . | ANNO  
XX . | Rückseite leer.

Quarto, 34 n. gez. Blätter, Antiquatype 2.

Darmstadt (V 1960/10), Mainz Stadtbibliothek (a 143<sup>a</sup>).

Andgedruckt mit neuer Signatur:

58. Lindenblättchen ERASMI | ROTERODAMI RE | sponsio ad annotationes Eduardi | Lei, quibus incessit loca quaedam | ex annotationibus eius qui - | bus ille explanavit quat = | tuor euāgelia, iuxta | priorē aeditionē . | LIBER PRIOR | (ohne Schlusspunkt) | Lindenblättchen | Mit Titeleinfassung. Rückseite des Titels leer.

Am Ende Blatt 80 Rückseite: Moguntiae ex aedibus JOANNIS SCHEFFER | ANNO M . D . XX . mense JVLIO . |

Quarto, 80 n. gez. Blätter, Antiquatype 2.

Darmstadt (V  $\frac{1960}{10}$ ), Mainz Stadtbibliothek (a 143<sup>a</sup> und nochmals).

Angedruckt mit neuer Signatur:

59. Lindenblättchen LIBER | ALTER ERASMI ROTE | rodami, quo respondet reli- | quis annotationibus | Eduardi Lei . | CVM PRIVILEGIO . | Lindenblättchen | Mit Titeleinfassung.

Blatt 78 Vorseite: MOGVNTIAE EX AEDIBVS IOAN | NIS SCHOEFFER, ANNO M . D . | XX . MENSE AVGVSTO . | Lindenblättchen. Es folgen drei Seiten Register und ein leeres Schlussblatt.<sup>1)</sup>

Quarto, 80 n. gez. Blätter, Antiquatype 2.

Diese drei Stücke waren wohl zusammen und auch einzeln käuflich.

Darmstadt (V 1960/10), Mainz Stadtbibliothek (a 143<sup>a</sup>).

Panzer, Annales VII, S. 413 n. 41. — Schaab I, n. 131, 132.

60. INSCRIPTIONES . | VETVSTAE . ROMAN . ET . EARVM FRAGMENTA . | TA . IN AVGVSTA VINDELICORVM . ET | EIVS | DIOECESI . CVRA ET DILI- | GENCIA CHVONRADI PEVTIN - GER . AVGVSTANI . IVRIS - | CONSVLTI . ANTEA IM - | PRESAE . NVNC DE - | NVO REVISAE . CA | STIGATAE . SI - | MVL ET AV | CTAE . | Lindenblättchen | M . D . XX . | Mit Titeleinfassung wie in der Liviusausgabe 1518 und den beiden Huttichschriften. Auf der Rückseite des Titels Vorwort Peutingers und Epigramme. O. D.

Am Ende: EXCVSA SVNT HAEC ANTI | QVITATVM COLLECTA | NEA . IN AEDIBVS IO | ANNIS SCHOEFFER | MOGVN- CIACI . AN | NO CHRISTI . M . | D . XX . MENSE | AVGVSTO . | Lindenblättchen | Druckermarken (Wappenschilder Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen. Rückseite dieses Blattes leer.

Folio, 16 n. gez. Blätter, Antiquatype 1. Mit Holzschnitten.

Zweite Ausgabe. Die erste erschien mit dem Titel: Romanae

1) In dieser Streitsache des Erasmus von Rotterdam und des Engländers Lee (Leus) über die Erasmus'sche Bibelausgabe erschien noch: Alfonsi Henriquez defensio pro Erasmo contra Eduardum Laeum et contra facultatem theologicam universitatis Parisiensis, welches Buch auf den Index librorum prohibitorum kam. Vgl. Reusch, Indices librorum prohibitorum S. 353. vgl. auch Nr. 2 der Drucke J. Schoeffers ohne Jahreszahl, welcher ebenfalls diese Sache betrifft.

vetustatis fragmenta, in Augusta Vindelicorum et eius dioecesi. Erhardus Ratdolt Augustensis impressit. 1505 Folio, 7 Blätter. (Jacobs und Ukert, Beiträge I, 364.)

Mainz Stadtbibliothek (zwei Exemplare), Prag Univ.-Bibl., Gotha herzogl. Bibl., Leipzig Sammlung Klemm, Haag kön. Bibliothek.

Panzer, Annales VII, n. 37. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 151. — Klemm, Catalog n. 904. — Schaab I, n. 127. — Hirsch, millenar. I, 13. — Maittaire, annales typograph. II, 598. — Romanische Forschungen VI, 465 — 466.

61. Brevissima maximeque compendiarum conficiendarum epistolarum formula per Erasmus Roterodamum . Moguntiae An. M . D . XX.

Am Ende: Moguntiae ex officina Joannis Schoeffer. An. M . D . XX. Mense Septembri.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 152. — Panzer, annales VII, n. 42 und vollständiger IX, n. 42. — Schaab I, n. 129. — Romanische Forschungen VI, S. 466.

62. FAMILI | ARIVM COLLOQVIO - | RVM FORMVLAE, IN | GRATIAM IVVEN | tutis recognitae, et | auctae ab ERAS | MO Rotero | damo . | Ad haec per eundem . |

Breuis de copia praeceptio.

Modus, siue ratio studendi.

Repetendae lectionis norma.

Contestatio aduersus seditiosas

calumnias . |

Mit Titeleinfassung, worin unten das Monogramm J S und das Wappen J. Schoeffers (zwei Haken nebst drei Rosen), neben zwei sitzende Schäfer.

Am Ende: MOGVNTIAE EX AEDIBVS | Joannis Scheffer Anno M . D . | XX . | Mense octobri . |

Kleinoktavo, 37 Blätter, Cursivantiqua.

Darmstadt (D 4584/5, kurz beschnitten), Mainz Stadtbibliothek (a 120), Leipzig Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog n. 76. — Catalog Antiquariat Völcker Frankfurt a. M. 101 (1883) n. 196. Preis 1 M. 20. — Romanische Forschungen VI, S. 466.

63. Marliani (Barthol.) topographia urbis Romae.

Moguntiae in aedibus Joan. Schoeffer. 1520.

Folio, mit Holzschnitten.

Quelle: Unbekannt.

Andere Ausgaben erschienen Rom 1544 und Basel 1550 (Folio, zu Darmstadt vorhanden).

Archiv für hessische Geschichte III, 2, S. 7 nach Hirsching, Versuch einer Beschreibung sehenswerther Bibliotheken Deutschlands III, S. 436.

1521.

64. OPERA POMPONII | LAETI VARIA . | QVORVM CA -  
TALOGVM | IN SEQVEN | TI REPE - | RIES PA - | GEL - | LA . | . . .  
MOGVNTIAE | AN . M . D . XXI . | Lindenblättchen. | Mit Titelein-  
fassung, worin unten J. Schoeffers Wappen mit zwei sitzenden Schäfern.  
Rückseite des Titels bedruckt.

Am Ende: MOGVNTIAE EX AEDIBVS | IOANNIS SCHOEFF-  
FER . | MENSE FEBRVARIO . | AN . M . D . XXI . | Lindenblätt-  
chen . | Rückseite dieses Blattes leer.

Abgedruckt: HENRICI BE | BELII ROMANORVM MA | GI-  
STRATIBVS LIBELLVS | LONGE ELEGANTISS . | NEC MINVS  
FRV = | CTVOSVS . | Lindenblättchen | Rückseite dieses Sondertitels leer.

Sedez, Erste Abtheilung mit Lxxxix gez. Blätter + 12 n. gez.  
Blätter Register, zweite Abtheilung mit 7 n. gez. Blätter + leerem Blatt.

Mainz Stadtbibliothek (a 30, falsch gebunden, zuerst der Pomponius Laetus, dann der Bebelius, dann das Register zum Pomponius Laetus, was ich oben bei der Beschreibung berichtet habe).

Panzer, Annales VII, n. 51. — Maittaire, annales typograph. II, 614.  
— Schaab I, n. 133. — Romanische Forschungen VI, S. 466—467.

65. RATIO | SEV METHODVS | compendio perueniendi | ad uerā  
Theologiam, | per ERASMVM | ROTERODA = | MVM Ex ac - | curata  
auto | ris reco - | gniti - | one . | MOGVNTIAE | An . M . D . XXI . |

Am Ende: RATIONIS VERAЕ THEOLO - | GIAE PER ERAS .  
ROT . FINIS . | MOGVNTIAE EX AEDIBVS | IOANNIS SCHOEFF-  
FER . | ANNO . M . D . XXI . |

Octavo, 122 gez. Blätter.<sup>1)</sup>

Breslau Univ.-Bibl., Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl. (H 1 .  
405). — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 153. — Panzer, annales VII, n. 45.  
— Schaab I, n. 139.

66. DE OCTO | ORATIONIS PARTI - | um constructione libel - |  
lus, tum elegās impri | mis, tum dilucida bre | uitate copio - | sissimus . |  
Lindenblättchen | ERASMO ROTERO = | DAMO AVTORE . | MOGVN-  
TIAE . | AN . M . D . XXI . | Mit Titeleinfassung. Auf der Rückseite  
des Titels Vorwort des Johannes Coletus Decanus von St. Paul an  
Guilelmus Lilius, O. O. An . M D . XXI.

Am Ende: MOGVNTIAE APVD IO - | ANNEM SCHOEFFER, |  
ANNO M . D . XXI . | Lindenblättchen. Rückseite dieses Blattes leer.

Octavo, 32 n. gez. Blätter, Antiquatype 2.

Mainz Stadtbibliothek.

Romanische Forschungen VI, S. 467.

1) Mittheilung aus Breslau.

67. TERE- | TIVS . | MOGVNTIAE AN | NO M . D . | XXI . |  
Am Ende: MOGVNTIAE IN AEDI = | BVS IOANNIS SCHOEFF- |  
FER . ANNO | M . D . XXI . |

Octavo, 16 n. gez. + 197 gez. Blätter.<sup>1)</sup>

Freiburg i. B. Univ.-Bibl. (50, 424).

Schaab I, n. 148. — Romanische Forschungen VI, S. 468.

68. Des. Erasmi Roterod. parabolae sive Similia.

Moguntiae ex officina Joannis Schoefferi MDXXI.

Klein-Octavo, 126 n. gez. Blätter, am Anfange der Vorrede ein  
Initial.<sup>2)</sup>

Aschaffenburg kön. Hofbibliothek.

Panzer, Annales VII, n. 48. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 153.

— Schaab I, n. 140. — Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incu-  
nabeln etc. zu Aschaffenburg S. 17.

69. QVERE | LA PACIS, VNDIQVE | GENTIVM EIECTAE, |  
PROFLIGATAE | QVE . DES . ERASMO ROTERO | DAMO AV-  
TORE . | MOGVNTIAE . ANNO . | M . D . xxi . |

Blatt 1 Rückseite: CLARISSI | MO PRAESVLI TRAIECTEN | SI  
PHILIPPO, ERASMVS | ROTERODAMVS | S . D . |

Blatt 3 Vorseite: QVERELA | PACIS ꝛc.

Blatt 35 Rückseite am Ende: EXCVSSVM MOGVNTIAE | IN  
OFFICINA IOANNIS | SCHOEFFER . ANNO . M . D . XXI . |

Octavo, 35 n. gez. Blätter (A—Eij).<sup>3)</sup>

München Univ.-Bibliothek.

Panzer, Annales VII, n. 49. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 153.

— Schaab I, n. 144.

70. AVLVLA - | RIA PLAVTINA, | Comoediarum lepidissima, |  
quae, etsi alias incom = | pleta, à Codro Vr | aeo tamen | est per =  
festa . | MOGVNTIAE | AN . M . D . XXI . | Lindenblättchen. Mit  
Titeleinfassung.

Am Ende: MOGVNTIAE EX OFFICI = | NA IOANNIS SCHOEFF-  
FER, | ANNO M . D . XXI, |

Verfasser ist Plautus T. Maccius.

Duodez, 27 n. gez. Blätter, Antiqua cursiv. Eine frühere Auflage  
ist: *Anulularia Plautina: comediarum lepidissima: quae etsi alias in-  
completa, a C. Urceo tamen est perfecta.* *Argentinae Joan. Pruss. O. J.*  
(um 1510). Quarto, 40 Blätter, mit Titelholzschnitt.

Mainz Stadtbibliothek.

Romanische Forschungen VI, S. 467—468.

1) Mittheilung aus Freiburg i. B.

2) Mittheilung aus Aschaffenburg (ohne genauere Angabe von Titel etc.).

3) Mittheilung aus München.

71. TESTA | MENTVM NOVVM | omne, ad Graecā veritatē, Latino | rumqz codicum emendatissimorū fidem iterum diligentissime à D. ERASMO ROTERO = | DAMO recognitum . | Adiecta est noua illius praefatiōe | Praeterea, addita sunt in singulas | Apostolorū epistolas argumenta | per eundem Erasmus Roterod. | MOGVNTIAE AN . | M . D . XXI . | Mit Titeleinfassung, worin unten das Monogramm J S und Schoeffers Wappenschild. Rückseite des Titels leer.

Am Ende: MOGVNTIAE IN AEDIBVS | IOANNIS SCHOEFFER . | MENSE IVNIO AN . | M . D . XXI . | Rückseite des Blattes leer.

Octavo, 653 gez. Seiten, Antiquacursiv, mit Initialen.

Mainz Stadtbibliothek (14. a. 58), Wernigerode fürstlich Stolbergische Bibl.

Panzer, annales VII, n. 53. — Maittaire, annales typograph. II, 606. — Masch, bibliotheca sacra IV, 600. — Schaab I, n. 143.

72. ERASMI | ROTERODAMI . | De ratione studij, ac legendi, interpretandiqz | authores libellus . | Officium discipulorum ex Quintiliano . | Qui primo legendi, ex eodem . | ERASMI . | Contio de puero JESV in schola Coletica | Londini instituta pronuntianda . | EIVSDEM | Expostulatio JESV ad mortales . | EIVSDEM | Carmina scholaria . | Mit Titeleinfassung. Auf der Rückseite des Titels Vorwort des Erasmus an Petrus Viterius. O. D.

Blatt 32 Vorseite: MOGVNTIAE IN AEDI = | BVS IOANNIS SCOEF = | FER. 1) ANNO | M . D . XXI . | Rückseite dieses Blattes leer.

Duodez, 32 gez. Blätter, Antiquacursiv.

Mainz Stadtbibliothek (a 19), Haag kön. Bibl.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 153. — Schaab I, n. 141. — Romanische Forschungen VI, S. 468.

73. Lindenblättchen PETRI | GVNTHERI | IVRISCONSVLTI, ET | ORATORIS, AC | POETAE LAV | REATI | DE ARTE RHETORICA | libri duo, eloquentiae candidatis | mire utiles futuri & breuitate | praeceptionum, & exemplo = | rum uarietate . | MOGVNTIAE M . D . XXI . | Mit Titeleinfassung, worin Schoeffers Wappenschild, nebenan stehende Schäfer. Auf der Rückseite des Titels Vorwort des Johann Schöffer chalcographus.

Blatt 80 Vorseite: PETRI GVNTHERI LIBRI | Rhetorici duo excusi in officina libraria Joannis Schoeffer, Moguntiae | Mense Julio. ANNO | M . D . XXI . | Lindenblättchen | Rückseite dieses Blattes leer.

Quarto, 79 gez. Blätter + Schlussblatt mit der Schlusschrift. 2)

Mainz Stadtbibliothek.

Panzer, Annales VII, n. 52. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 152. — Schaab I, n. 147.

1) So der Druck.

2) Das Buch kam auf den Index librorum prohibitorum des Papstes Clemens VIII 1596. vgl. Reusch, indices S. 571 mit dem Vermerk: Petri Guntheri de arte rhetorica libri duo, nisi expurgetur.

74. ¶ Ein ser Cristliche pre = | dig des heiligē Bischoffs sant Gre = | gorius vō Nazanz. Das man die | armen lewt soll lieb habē. Durch | Doctor Ecolampadius auss | der Kriechischē sprach in | die Lateinische, vnn̄d volgend durch ein | anderū jn die Teütsche ge | zogen. | Lindenblättchen. Mit Titeleinfassung, worin unten Schoeffers Druckermarke (stehender Schäfer mit Schafen). Rückseite des Titels leer.

Am Ende: Getruckt vnd volendt zū Meintz, durch | Johannem Schöffer, Im jar als | man zalt nach der geburt Chri = | sti Tausent Fünff hundert | vnn̄d einvntzweintzig. | Am fünfftē tag des | Augstmo = | nedts. | Lindenblättchen.

Quarto, 27 n. gez. Blätter mit Signatur A<sub>I</sub>—G<sub>III</sub>, Schwabacher Type.

Dem Hansen Schotten zu Lindt ꝛc, Dietrich von Dalburg Chamberer und Hartmann v. Cronenbergk von dem Herausgeber Georg Spalatinus gewidmet Wormbs am Dinstag in der heyligen Pfingstfeyer 1521.

Mainz Stadtbibliothek (a 109), Zürich Stadtbibl., Nürnberg Stadtbibl., Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl., Leipzig Sammlung Klemm. Weller, repert. n. 1780. Supplement I, S. 56. — Klemm, Catalog n. 79. — Hirsch, millenar. IV, 19. — Panzer, Annalen II, n. 1051 ist wohl diese Ausgabe.

75. Lindenblättchen REGINO | NIS MONACHI PRV - | MIENSIS ANNA = | LES, NON TAM DE | AVGVSTO = | RVM VI | TIS, | QVAM ALIORVM GER | MANORVM GE = | STIS ET DO - | CTE ET COM | PENDIOSE | DISSE - | RENTES, ANTE SEXIN | GENTOS FERE | ANNOS E - | DICTI. | drei Lindenblättchen | Cum priuilegio Imperiali. | Mit Titeleinfassung wie in der Liviusausgabe 1518 und den Huttichschriften 1520 und 1525. Auf der Rückseite des Titels Druckprivileg Kaiser Karls V. XXIX Mai 1521.

Am Ende: CHRONICORVM SIVE ANNALIVM REGINONIS | PRVMIENSIS COENOBII ABBATIS | A CHRISTI NATIVITATE VSQVE | AD OTTONEM SECVN - | DVM FINIS. | Lindenblättchen | MOGVN = | TIAE IN AEDI - | BVS IOANNIS SCHOEF - | FER MENSE AVGV | STO. ANNO M. | D. XXI. | Lindenblättchen | Auf der Rückseite dieses Blattes befindet sich das Bildniss des Herausgebers Sebastian von Rotenhan in Holzschnitt (nach A. Dürer), ein weiteres n. gez. Blatt enthält auf der Vorseite das Wappen Rotenhans, auf der Rückseite und einem weiteren n. gez. Blatt (Vorseite) die Nachrede des Sebastian mit dem Datum Mainz id. Julii 1521.<sup>1)</sup>

Folio, 12 gez. Blätter + 58 gez. Blätter + 2 n. gez. Blätter, Antiquatype 2.

1) 13. Juli 1521. — Sebastian von Rotenhan, der Rechten Doctor, war Diener und Rath Kurfürsts Albrecht von Mainz zu Mainz. Sein Bestallungsdecret als solcher wurde im Jahre 1516 demselben ertheilt. (Abdruck desselben in May, Kurfürst Albrecht II. von Mainz I, 34 f.)

Mainz Stadtbibliothek (Incun. 1951, noch roth rubricirt, neben der Schlusschrift datirt 1522), Haag kön. Bibl., Aschaffenburg kön. Hofbibl., Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl., Sammlung Klemm Leipzig.

Panzer, Annales VII, n. 44. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 153. — Ludov. Salom. Eyuringii vita Sebastiani de Rotenhan. Jena 1739. S. 14. — Maittaire, annales typograph. II, 612. — Schaab I, n. 134. — Klemm, Catalog n. 83. — Brunet, manuel IV, 1182. — Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen ed. V. (1885) S. 5. — Catalog Antiquariat Rosenthal-München LIX, 129 n. 1111. Preis 100 Mark. — Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incunabeln etc. zu Aschaffenburg S. 17. — Ebert, allgemeines bibliograph. Lexicon n. 19018. — Schunck, Beiträge zur Mainzer Geschichte III, 137. — Vogt, Catalogus librorum rariorum S. 571.

76. D. ERAS. | ROTERODAMI DE DV | PLICI COPIA VER = |  
BORVM AC RE = | RVM COMMEN | TARI DVO. | ERAS. de lau-  
dibus literariae societa | tis, Reip. ac magistratuū urbis Ar | gentinae,  
Epistola ad Jacobū Vuim | phelingum plane Erasmica, hoc | est, ele-  
gans, docta, et mire candida. | Mit Titeleinfassung bestehend aus Säulen.

Am Ende S. 247: FINIS. | MOGVNTIAE EX AEDIBVS IO = |  
ANNIS SCHOEFFER MEN = | SE AVGVSTO ANNO | M. D. XXI. |  
Lindenblättchen. Rückseite dieses Blattes leer.

Octavo, 132 Blätter, davon Blatt 1—8 Vorwort und Index ohne Seitenzahlen, der Rest beziffert Seite 1—247 mit Signatur Aij—Rij.<sup>1)</sup> Strassburg Univ.-Bibl.

Panzer, Annales VII, n. 47. — Schaab I, n. 138. — Romanische Forschungen VI, S. 467.

77. MEintzisch hoff = | gericht's Ordnūg | zū allen andern | ge-  
richten dien = | lich. | 1521. | Drei Lindenblättchen. Mit Titeleinfassung,  
worin sich unten das Mainz-Brandenburger Wappen befindet. Rück-  
seite des Titels leer.

Blatt 19 Rückseite: Getrueckt vnd volendt zū Meintz, durch | Jo-  
hannem Schöffler; Im jar als | man zalt nach der geburt Chri = | sti  
Tausent Fünffhundert | vnnnd einvntzweintzig. | Am vierdē tag des |  
monats Sep = | tembris. | Drei Lindenblättchen. |

Verfasser ist der Mainzer Kanzler Johann Furderer 1517.<sup>2)</sup> — Erste Ausgabe, eine zweite erschien bei Ivo Schoeffer 1544.

Folio, 24 Blätter, deren letztes leer, Titel in Psaltertype, Ueberschriften Missaltype, Text Schwabacher Type.

1) Mittheilung aus Strassburg.

2) Ueber ihn Gudenus, sylloge S. 539. — Die Ordnung selbst ist datirt Wormbs 21. Mai 1521 und neu abgedruckt in May, Albrecht, Kurfürst von Mainz I, 27—34. Acten über diese Ordnung im gräflich zu Eltz'schen Archive zu Eltville (Abth. Mainz).

Darmstadt (Y 1828/10, aus Bodmanns Besitz), München Hofbibl., Berlin kön. Bibl., Sammlung Klemm Leipzig.

Weller, repert. n. 1916. — Schaab I, 567 n. 136 (giebt falsch 22 Blätter an), Klemm, Catalog n. 80. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 152.

78. Römischer kaiserlicher | Maiestat Regiment | Camergericht  
lant = | fride vnd Abschied . | vff dem Reichstag | zu wormbs Anno  
M<sup>v</sup>° XXI . | beschlossen vnd | auffgericht . | Cum Priuilegio speciali  
Imperatoris Caroli . V . | Auf der Rückseite des Titels Privileg Karls V.  
mit dem Datum: Mainz 4. Juni 1521.

Am Ende: Gedruckt zü Meintz | durch Johā Schöffner . | Anno x .  
M<sup>v</sup>° XXI . | Die Rückseite dieses Blattes leer.

Folio, 8 n. gez. Blätter. Die deutschen Worte des Titels in Psaltertype, die lateinischen in kleiner Missaltype. Blatt 2 Vorseite Zeile 1 zwei Worte in Psaltertype, Text Schwabacher Type.

Darmstadt (M  $\frac{2839}{21}$ ), Freiburg i. B. Univ.-Bibl., Augsburg, München Hofbibl., Berlin kön. Bibl., germanisches Museum in Nürnberg, Mainz Stadtbibliothek (a 175 und a 176).

Weller, repert. n. 1675. — Schaab I, n. 135. — Mozler, n. 378. — Bibliotheca Schwarz II, 1769 n. 996. — Murr, memorabilia bibliothecarum Norimbergensium II, 249 n. 36 citirt wohl diese Ausgabe. — Catalog Antiquariat Rosenthal - München XXXVIII, n. 1406.

79. Römischer kaiserlicher | Maiestat Regimēt : Chamergericht :  
Landt | fridt vnnd Abschied vff dem Reichs | tag zu Wormbs . Anno  
M<sup>v</sup>° | xxi . beschlossen vnd vffgericht . | Cum Priuilegio speciali | Im-  
peratoris Karoli . V . | Lindenblättchen. Auf der Rückseite des Titels  
Privileg Kaiser Karls V. mit dem Datum: Mainz 4. Juni 1521.

Blatt 9 Vorseite mit neuem Titel und neuer Signatur: landtfrid |  
durch Keyser Ka | rol den fünfften | vff dem Reich = | stagk<sup>1)</sup> | zu  
Wormbs auff - | gericht | Anno M . v° xxi . | Mit Titeleinfassung, deren  
Holzstöcke theilweise auch in der deutschen Liviusausgabe vorkommen.  
Auf der Rückseite des Titels Urkunde Kaiser Karls V.

Am Ende des Ganzen: Gedruckt zu Meintz durch Johann | Schöffner  
Anno M<sup>v</sup>° XXj . |

Folio, 8 n. gez. Blätter, Theil II: 9 n. gez. Blätter. Der Titel  
von Theil I hat in der ersten Zeile Psaltertype, der Rest ist in kleiner  
Missaltype gesetzt. Blatt 2 Vorseite Zeile 1 erscheint die Theuerdank-  
type, Text Schwabacher Type. Theil II Zeile 1 des Titels Psaltertype,  
der Rest in kleiner Missaltype, Text Schwabacher Type.

Darmstadt (M  $\frac{2839}{22}$ ).

1) So der Druck.

80. Römischer kaiserlicher | Maiestat geordnet Ca = | mergericht  
auf dem | Reichstag zu | Worms 20 . Anno . M . v<sup>c</sup> . | XXJ . | drei  
Lindenblättchen | Cum Priuilegio speciali | Imperatoris Caroli . v . |

Am Ende: Gedruckt Zü Meintz | durch Johā Schöffler . | Anno 20 .  
M . v<sup>c</sup> XXj . | Rückseite des Titels leer.

Folio, 18 n. gez. Blätter, Titel in Psaltertype, die lateinischen  
Worte kleine Missaltype, Blatt 2 Zeile 1 Psaltertype, Text Schwabacher  
Type, Ueberschriften und Schlusschrift kleine Missaltype.

Augsburg, München Hofbibl., german. Museum in Nürnberg,  
Rudolstadt, Stadtbibliothek St. Gallen, Darmstadt (M  $\frac{2839}{21}$  angebunden  
an obige Nummer 78 = Weller, repert. n. 1675), Leipzig Sammlung  
Klemm, Mainz Stadtbibliothek (a 175 und 176).

Weller, repert n. 1677. Supplement I, S. 55. — Mozler n. 379. —  
Klemm, Catalog S. 49 n. 82. — Murr, memorabilia bibliothec. Norim-  
bergensium II, 249 n. 35 (erwähnt 249 n. 34: Römischer Kayserlicher  
Maiestat geordnet Camergericht auf dem Reichstag zu Worms. Año  
1521. Meintz durch Joh. Schöffler. Folio. Ob besondere Ausgabe?).

81. Lantfryd durch kayser | Carol den funfften vff | dem Reichstag  
zu | wormbs Anno 20 . | M . v<sup>c</sup> XXJ . | auffgericht . | Cum Priuilegio  
speciali | Imperatoris Caroli . v . | Auf der Rückseite des Titels Urkunde  
Kaiser Karls V. mit dem Datum Mainz 4. Juni 1521.

Am Ende Blatt 11 Rückseite: Gedruckt zü Meintz | durch Johā  
Schöffler . | Anno 20 . M v<sup>c</sup> XXJ . |

Folio, 11 n. gez. Blätter + leerem Schlussblatt. Titel Psalter-  
type, die lateinischen Worte kleine Missaltype, Zeile 1 auf Blatt 2  
Vorseite Psaltertype, Schlusschrift kleine Missaltype, Text Schwa-  
bacher Type.

Darmstadt (M  $\frac{2839}{21}$ ), Mainz Stadtbibliothek (a 176 und 176).

An Weller n. 1675 angedruckt. Ob Panzer, Annalen n. 1232?

82. + Lantfryd durch kayser | Carol den funfften vff | dem  
Reichstag zu Worms . Anno | M . v<sup>c</sup> . XXJ . | auffgericht . | Cum Pri-  
uilegio speciali | Imperatoris Caroli . v . |

Am Ende; Gedruckt zu Meintz | durch Johā Schöffler . | Anno 20 .  
M . v<sup>c</sup> . XXj . |

Folio, 12 Blätter, deren letztes leer.

Freiburg i. B. Univ.-Bibl., Augsburg, München Hofbibl., german.  
Museum in Nürnberg, Stadtbibliothek St. Gallen, Mainz Stadtbiblio-  
thek (a 175).

Weller, repert. n. 1678. Supplement I, S. 55.

83. landtfrid | durch Kayser Ca | roll den funfften : | vff dem  
Reichs = | tag zu Worms . | Anno . M . v<sup>c</sup> . xxi . auffgericht . | Mit Titel-  
einfassung.

Am Ende: Gedruckt zu Meintz | durch Johā Schöffler . | Anno 2c.  
M . v<sup>o</sup> . XXI . | Mit Titeleinfassung.

Folio, 12 Blätter, deren letztes leer.

German. Museum in Nürnberg, Rudolstadt.

Weller, repert. n. 1680. Supplement I. S. 55. — Ob Panzer,  
Annalen n. 1232 ? — Catalog Antiquariat Rosenthal - München XXXVIII  
n. 1596.

Eine der Ausgaben 79 (Theil II) bis 83 einschliesslich im Haag,  
kön. Bibl.

84. Elegans | cūprimis, et mvlto | rum literis celebratum | Ada-  
giam, | Dvlce bellvm in - | expertis . Des . | Eras. Rot . | Avtore . |  
Lindenblättchen | Mogvntiae anno | M . D . XXI . | Mit Titeleinfassung  
aus vier Holzstöcken bestehend. Rückseite des Titels leer.

Blatt 2 Rückseite (mit Signatur Aij): Dvlce Bel | lvm inexpertis .  
per Desy - | derivm Erasmvm Ro - | terodamvm . | ET elegans cūpri-  
mis, et | 2c.

Blatt 24 Vorseite am Ende: Mogvntiae ex aedi- | bus ioannis  
Sch - | oeffler . Anno . | M . D . XXI . | Lindenblättchen. Rückseite  
dieses Blattes leer.

Octavo, 24 Blätter.<sup>1)</sup>

Haag kön. Bibl.

Panzer, annales VII, n. 50. — Maittaire, annales typograph. II, 618.  
— Schaab I, n. 142.

85. P . FAVSTI | ANDRELINI FOROLIVIEN | sis Poëtae Lau-  
reati atque Oratoris | clarissimi Epistolae proueria = | les & morales  
longe | lepidissimae nec | minus senten | tiosae . | MOGVNTIAE | AN .  
M . D . xxi . | Mit Titeleinfassung.

Am Ende Blatt 21 Vorseite: Finis nouem epistolarum adagialium  
P. Fausti An | drelini iuxta musarum uidelicet numerum | & trium  
(quot charites sunt) Epi | grammatum . Moguntiae ex | aedibus Joannis  
Schoeffler | Anno . M . D . XXI . |

Octavo, 21 Blätter mit den Signaturen A — Ciiij.<sup>2)</sup>

Berlin kön. Bibl.

Archiv für hessische Geschichte III, 2, S. 8.

86. Dialogus mythologicus Bartholomaei Coloniensis, viri sua tem-  
pestate eruditissimi — — — dulcibus iocis, iucundis salibus concinnis-  
que sententiis refertus atque diligenter elaboratus . Ad Paner. suum .  
Moguntiae M D XXI. Mit Titeleinfassung.

Kleinquarto, 44 Blätter, zweierlei Antiquatype.

Sammlung Klemm Leipzig.

1) Mittheilung aus dem Haag. Manches scheint in Majuskeln gesetzt  
zu sein.

2) Mittheilung aus Berlin.

Panzer, *Annales* VII, n. 54. — Klemm, *Catalog* n. 906 und S. 509 (Verbesserungen). — Schaab I, n. 149. — v. der Haardt, *autographa Lutheri* III, S. 67.

87. Ratio | seu methodus | compendio perueniendi | ad uerā Theologiam, | per Erasmus | Roteroda | mum Ex ac- | curata auto | ris reco = | gniti = | one . | Moguntiae | An . M . D . XXI . |

Am Ende: Rationis verae theolo = | giae preebras. 1) Rot. finis . | Moguntiae ex aedibus | Joannis Schoeffer . | Anno . M . D . XXI . | Octavo, 122 Blätter. 2)

Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibliothek (H 1 405).

Würdtwein, *bibl. Mogunt.* S. 153. — Panzer, *Annales* VII, n. 45.

— Schaab I, n. 139.

88. Des . Erasmi Roterod . Enchiridion militis Christiani saluberrimis preceptis refertū . Cui accessit nova integra, utilis praefatio. Moguntiae ex aedibus Joannis Schoeffer MDXXI.

Kleinoctavo.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, *bibl. Mogunt.* S. 152. — Schaab I, n. 145.

## 1522.

89. Brevissima maximeque compendiaria conficiendarum epistolarum formula per Erasmus Roterodamum.

Moguntiae ex officina Joannis Schoeffer. Anno M D XXII. Mense Februario.

Octavo. Zweite Mainzer Ausgabe.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, *Annales* VII, n. 62. IX, n. 55 (nach Bibliotheca Josch).

— Schaab I, n. 150. — *Romanische Forschungen* VI, 468.

90. Lindenblättchen PLV | TARCHI CHAERONEI | opuscula quaedā longe utilissima, | Raphaele ac Joāne . Regio, Ni | colao Sagentino, et Gua = | rino Veronen . inter = | pretibus . | Quorum est uidere catalogum in se = | quentis pagellae elencho . | Indicem in ipsius operis calce re = | peries . | MOGVNTIAE AN . | M . D . XXII . | Mit Titelaufassung bestehend aus Säulen und Bogen.

Am Ende Seite 335: MOGVNTIAE APVD IOANNEM | SCHOEFFER MENSE MARTIO | AN . M . D . XXII . | Rückseite dieses Blattes leer.

Octavo, 168 Blätter zu 4 — 335 gez. Seiten mit den Signaturen A<sub>2</sub> — X<sub>5</sub>. 3)

1) So der Druck nach der Mittheilung aus Wernigerode. Ob per Eras. zu lesen?

2) Mittheilung aus Wernigerode.

3) Mittheilung aus Strassburg.

Strassburg Univ.-Bibl., Gotha herzogl. Bibl., Aschaffenburg Hofbibliothek.

Panzer, Annales VII, n. 55. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 154. — Schaab I, n. 151. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 364. — Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incunabeln etc. zu Aschaffenburg S. 17. — Romanische Forschungen VI, S. 468.

91. IN DICTV̄ | APOSTOLI AD | CORINTHIOS . | Cū autem  
subiecta fuerint | illi omnia, tunc & filius ipse | subijcietur ei &c . |  
De mūdātōne leprosi, de my | sterio ternarij, & cornu olei . | SERMO  
B. IOAN = | NIS CHRYSO | STOMI | INTERPRETE JO . | OECO-  
LAM = | PADIO . | MOGVNTIAE AN . XXII . | Mit Titeleinfassung.  
Rückseite des Titels leer.

Am Ende Blatt 12 Rückseite: MOGVNTIAE APVD JOANNEM |  
SCHOEFFER . MENSE MAR = | TIO . ANNO . M . D . XXII . |

Quarto, 12 n. gez. Blätter mit den Signaturen a — cij, Blatt 3 ein schöner Initial.<sup>1)</sup>

Herausgeber ist Oecolampadius.

Berlin kön. Bibl., Strassburg Univ.-Bibl.,<sup>2)</sup> Leipzig Sammlung Klemm.

Panzer, Annales VII, n. 65. — Maittaire, annales typograph. II, 625 — 626. — Weisslinger, armamentarium S. 45. — Klemm, Catalog n. 84. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, S. 8. — Schaab I, n. 161.

92. Comparatio Regis et Monachi, authore Div. Chrysostomo, interprete Ioanne Oecolampadio . Moguntiae ex aedibus Joannis Schoefferi Mense Aprili Anno MDXXXII.

Quarto.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annales VII, n. 56. — Maittaire, annales typograph. II, 625. — Schaab I, n. 152.

93. IN DICTV̄ | APOSTOLI OPOR | tet & Haereses esse, cum |  
sequentibus sermo di | ui Ioannis Chryso | stomi, Interpre | te Jo .  
Oecolā | padio . | Lindenblättchen | MOGVNTIAE . | An . M . D . XXII . |  
Mit Titeleinfassung, Säulen, unten raufende Knaben. Auf der Rückseite des Titels bis Blatt 3 Rückseite das Vorwort des Johann Oecolampadius an Johann Stumpfius Eberbachius theologus ordinarius Moguntinus gerichtet. O. D. Blatt 4 Vorseite beginnt der Text der Schrift.

Am Ende Blatt 11 Rückseite: MOGVNTIAE EX AEDIBVS IO-  
ANNIS SCHOE | FER . MENSE APRILI . ANNO M . D . XXII . |

Quarto, 12 Blätter, deren letztes leer, Antiquatype 1.

Darmstadt (V 2605/25).

1) Mittheilung aus Berlin.

2) Mittheilung von Dr. K. Schorbach in Strassburg.

Panzer, Annales VII, 415 n. 57. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 154. — Schaab I, n. 153.

94. Des. Erasmi Rot. Encomium Matrimonii et artis Medicae. Moguntiae M D XXII.

Am Ende: Moguntiae apud Joannem Schoeffer mense Aprili MDXXII.

Octavo. Mit Druckermarke (stehender Schäfer am Baume, rechts blasender Schäfer sitzend, mitten Hund und I S).

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annales VII, n. 58. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 155. — Schaab I, n. 154. — Dibdin, the bibliographical Decameron. London 1817. II, S. 11.

95. PARA | PHRASES IN EPISTO | LAS PAVLI AD | Timotheum duas, ad | Titum unam, et ad | Philemonem unam . Item . | In catholicas epistolas Apostolorum . | Petri duas | Vnam Iudae | Vnam Iacobi, et | Treis Joannis, et | Ad Hebraeos unam . | PER ERAS . ROT . | Mit Titeleinfassung, worin unten Schoeffers Wappen, nebenan stehende Schäfer. Die Rückseite des Titels leer.

Blatt 2 Vorseite Widmung des Erasmus an Philipp Fürsten von Utrecht. O. O. mit der Jahrzahl M . D . XIX.

Auf dem letzten n. gez. Blatte Vorseite: MOGVNTIAE APVD IO . SCHOEF | FER MENSE AVGVSTO . | AN . M . D . XXII . | ERRATA . | Letztere fünf Zeilen umfassend. Rückseite dieses Blattes leer.

Kleinoctavo, 378 gez. Seiten + 1 n. gez. Schlussblatt, Antiqua-cursiv mit Initialen.

Mainz Stadtbibliothek, Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 154. — Panzer, Annales VII, n. 59. — Schaab I, n. 155.

96. P. Terentii Afri comoediae cum utilissimo de Comoedia libello L. Victoris Fausti.

Moguntiae per Ioann. Schoeffer MDXXII.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Weisslinger, armamentarium S. 201. — Panzer, Annales VII, n. 63. — Schaab I, n. 159. — Romanische Forschungen VI, S. 469.

97. D. Joannis Chrysostomi Sermo de Eleemosyna, Jo. Oecolampadio interprete. Moguntiae per Joann. Schoeffer MDXXII.

Quarto.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annales VII, n. 64. — Schaab I, n. 160.

98. *Novum testamentum omne, tertio iam ac diligentius ab Erasmo Roterodamo recognitum, non solum ad graecam veritatem, verum etiam ad multorum utriusque linguae codicum fidem. Addita sunt in singulas apostolorum epistolas argumenta per Eras. Rot.*

Am Ende: *Moguntiae in aedibus Joannis Schoeffer MDXXXII.*

Octavo. Nachdruck der Octavausgabe Basel (Frobenius) 1522.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, *bibl. Mogunt. S. 155.* — Panzer, *Annales VII, n. 66.* — Riederer, *Nachrichten IV, 258.* — Maittaire, *Annales typograph. II, 623.* — Masch, *bibliotheca sacra IV, 600.* — *Nachrichten von merkwürdigen Büchern VIII, 205.* — Schaab I, n. 162.

99. LAVREN | TII VALLAE ELEGANTIA | rum libri sex, deqz Reciprocatone Sui | et Suus . multis, diuersisqz Prototy | pis diligenter collatis, emendati, | atqz adeo in pristinam illam ge= | nuinamqz faciem haud aesti= | mandis sudoribus | restituti . | Adiectus est index copiosus . | MOGVNTIAE AN . M . D . XXII . | Mit Titeleinfassung, worin unten Schoeffers Wappen, mit dem verschlungenen I S neben rechts. Auf der Rückseite des Titels zwei Epigramme.

Am Ende Seite 155: *MOGVNTIAE EX AEDIBVS IOAN | NIS SCHOEFFER MENSE DE= | CEMBRI . AN . M . D . XXII . |*

Octavo, 22 n. gez. Blätter Index + 2 n. gez. Blätter Vorwort + 8 n. gez. Blätter zweiter Index + 655 gez. Seiten + 155 gez. Seiten, *Cursivantiqua.* Erste Mainzer Ausgabe.

Darmstadt (C 847), Mainz Stadtbibliothek.

Panzer, *Annales VII, 415 n. 61.* — Maittaire, *Annales typograph. II, 311.* — Hirsch, *millenar. II, 23.* — Schaab I, n. 157. — *Romanische Forschungen VI, S. 469.*

100. *Enchiridion Militis Christiani, saluberrimis preceptis refer-tum autore D. Eras. Roterodamo, cui accessit nova mireque utilis prae-fatio . Moguntiae Anno M . D . XXII.*

Am Ende: *Moguntiae ex aedibus Joannis Schoeffer Mense De-cembri An . M . D . XXII.*

Octavo. Zweite Mainzer Auflage.

Quelle: Unbekannt.

Maittaire, *Annales typographici II, 633.* — Panzer, *Annales VII, n. 60.* — Schaab I, n. 156. — *Romanische Forschungen VI, S. 469.*

101. *Des. Eras. Roterod. familiarium colloquiorum formulae. Mainz J. Schoeffer 1521 (wohl 1522).*

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Schaab I, n. 158. — *Romanische Forschungen VI, S. 469.*

1523.

102. Romische | historien | Titi liuij | mit etlichen newē Tran = | slatioñ, so kurtzuerschie = | nen jaren im hohē thum | Styfft zû Mentz | im Ia = | tein, erfunden, vnd vor = | hyn nit mer gesehen sein . | Dauon such im endt | des Registers . |

Am Ende Blatt CCCCXX Linie 24: Gegeben zû Mentz vff Mitwochen nach dem tag der | geburt der gebererin gots Marie im fünffzehen hundertsten vnd im | drei vnd zwentzigsten iar Christi vnser Heylandts . | Druckermarke (Wappen am Baume, links stehender Schäfer, rechts Schafe, oben das Monogramm I S). Rückseite dieses Blattes leer. Es folgt in Umrahmung: Register diser | Romischen | Historien . | 1522 . | 14 Blätter, deren letztes leer. 1)

Folio, Titel in Psaltertype, Ueberschriften und Schlusschrift kleine Missaltype, mit Holzschnitten, deren Zahl und Herstellung von denen der Ausgaben 1508 und 1510 abweicht. Dritte Auflage, welche um die beiden Bücher des Macedonischen Kriegs (nach der Mainzer Liviusausgabe 1518 von Nicolaus Carbach übersetzt) vermehrt ist. Am Ende des Texts befinden sich Carbachs Angaben über das der lateinischen Liviusausgabe zu Grunde liegende Manuscript in der Mainzer Dombibliothek und dessen Uebersetzung.

Wien Hofbibliothek, Wiesbaden Landesbibliothek (defect), ein weiteres ehemals mir gehöriges Exemplar besass der verstorbene Rentner F. Heerdt in Mainz, Leipzig Sammlung Klemm, Gotha herzogl. Bibliothek, Jena Univ.-Bibl., Haag kön. Bibl.

Panzer, Annalen II, n. 2052. — Centralblatt für Bibl. IV (1887) S. 220. — Klemm, Catalog S. 50 n. 86. — Kritische Beiträge III, 460. — J. F. Degen, Versuch einer vollständigen Literatur der deutschen Uebersetzungen der Römer. Altenburg 1797. Octavo. II, 66. — Goedeke, Grundriss I, 289, II, 320. II. Aufl. I, 446. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 364 — 365. — Katalog der öffentlichen Bibliothek zu Wiesbaden. Octavo. 1823. I, 21 (als defect angeführt ohne Jahr). — Monuments of the early printers in all countries preceded by some examples of the art of xylography. London 1886. (Antiquariatscatalog Quaritch) I, n. 35968. Preis L. 10. 10 s. (= 250 Mark).

103. Testamentum novum totum ex Graecorum codicum fide, iuxta tertiam editionem Erasmi Roterodami diligenter recognitum et emendatum cum aliis nonnullis novis, quorum titulos reperies à tergo huius pagellae. Moguntiae An . M . D . XXIII.

Am Ende: Moguntiae in aedibus Joannis Schoeffer, Anno salutis M . D . XXiii.

Octavo. Dritte Mainzer Auflage.

Quelle: Unbekannt.

1) Mittheilung aus Wien.

Panzer, Annales VII, n. 67. — Maittaire, annales typograph. II, 634.  
— Masch, bibliotheca sacra IV, 601. — Schaab I, n. 163.

104. Budaeus Wilhelm, Breviarium de asse et partibus eius.  
Mainz 1523.

Duodez.

Quelle: Unbekannt.

Schaab I, n. 166. — Romanische Forschungen VI, S. 469. 1)

105. ANNO | TATIONES PHILIP = | PI Melancthonis in Epi-  
stolā | Pauli ad Rhomanos unā | Et ad Corinthios duas . | MOGVN-  
TIAE APVD IOANNEM SCHOE = | FER AN . M . D . | XXiii . | —  
Mit Titeleinfassung, worin unten zwei stehende Schäfer mit Wappen  
Schoeffers. Auf der Rückseite des Titels Vorwort M. Luthers an  
Philipp Melancthon mit dem Datum: Wittenberg vicesima nona Julii  
an . M . D . XXII.

Duodez, 367 gez. Seiten, Cursivantiqua.

Mainz Stadtbibliothek (a 35).

106. Landtfrid | durch Kayser Ca | rol den funfften: | vff dem  
Reichs = | tag zu Worms . | Anno . M . v<sup>c</sup> XXJ . | auffgericht . | Mit  
Titeleinfassung.

Am Ende: Getruckt zu Mentz durch | Joha<sup>n</sup> Schöffner. An = | no . 20.  
M v<sup>c</sup> xxij . |

Folio, 12 Blätter, deren letztes leer. Blatt 2 Vorseite die Worte  
WJR KAROL in Psaltertype, die Ueberschriften kleine Missaltype,  
Text Schwabacher Type.

Freiburg i. B. Univ.-Bibl., Leipzig Sammlung Klemm.

Weller, repert. n. 2480. — Klemm, Catalog n. 85. — Panzer,  
Annalen II, n. 1232 (?). — Schaab I, n. 135. — Catalog Antiquariat  
Rosenthal XXXVIII, n. 1596.

## 1524.

107. QVA = | TVOR EVANGE = | LIORVM CONSO = | NANTIA,  
AB AMMO | NIO ALEXANDRI = | NO CONGESTA, | AC A VICTO = |  
RE CAPV = | ANO | EPISCO | PŌ | TRANSLATA . |

Mit Titeleinfassung. Auf der Rückseite des Titels Druckprivileg  
Kaiser Karls V.: Wels die nona mensis Decembris 1523.

Auf der Vorseite des letzten Blattes: MOGVNTIAE IN AEDI-  
BVS IOAN = | NIS SCHOEFFER, ANNO SA = | LVTIS M.D.XXIII . |  
MENSE FEBRVARIO . | Druckermarke (Wappenschild am Baume,  
stehende Schäfer mit Schafen). Rückseite dieses Blattes leer.

1) Eine frühere Ausgabe ist: Libri V. de asse et partibus eius. Venetiis in aedibus Aldi et Andreae Soceri 1522. Quarto.

Duodez, 8 n. gez. Blätter + 300 gez. Seiten + 18 n. gez. Blätter, Cursivantiqua.

Herausgeber dieser Evangelienconcordanz ist Michael Memlerius, der eine Handschrift der Cistercienserabtei Eberbach im Rheingau (altes Evangelienbuch) hierzu benutzte.

Mainz Stadtbibliothek.

Riederer, Nachrichten II, 194—198. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 156. — Hauber, E. D., Leben Christi. Ulm 1737. S. 4 (nach Riederer). — Panzer, Annales VII, n. 69. — Schaab I, n. 167. — Gras, Verzeichniss alter Drucke im Stift Neustift in Tyrol, Nachtrag S. 28. — Le Long, bibliotheca sacra II, 378.

108. Lindenblättchen SANCTI | PROSPERI presbyteri Aquī | tanici aduersus inimicos gratiae | dei libellus, in quo & de gratia, | & libero arbitrio sententia | diui Aurelij Augustini | defenditur . | EPISTOLA Aurelij Carthagi | niensis episcopi contra Pelagianos . | ROMANORVM PONTIFICŭ authoritas de gratia dei pro Prospero | aduersus Pelagianos . | Lindenblättchen | Moguntiae, Cŭ priuilegio impiali . | Mit Titeleinfassung. Auf der Rückseite des Titels Vorwort des Herausgebers Nicolaus Carbach mit dem Datum Mainz Nonis Sept. 1) 1524 in kleinster Antiquatype.

Am Ende Blatt 52 Vorseite: EXCVSVM MOGVNTIAE | in aedibus Joannis Schoeffer | Mense Septembri . anno | M . D . XXIII . | Druckermarken (Wappen am Baume, daneben stehende Schäfer mit Schafen). Rückseite dieses Blattes leer.

Blatt 51 Rückseite: Joannes Schoeffer chalcographus Lectori felicitatem . Fere usu venire videmus (candide lector) ut liberi parentes suos non ore solum ac forma totius corporis, sed et ingenio, moribusque referant. Unde non in postremis laudibus id habetur, si quis maiorum suorum vestigia, si modo recto itinere praecesserint, sequi curet. Proinde ego quoque, ne a materno avo meo Joanne Faust, et carissimo mihi patre Petro Schoeffer, Moguntinensibus civibus, degenerarem, qui chalcographice primi omnium in hac urbe et invenerunt et exercuerunt, non tam commodis suis, quam publicae utilitati consententes, pro virili parte semper elaboravi, ut eam artem, quoad possem, proveherem, et vetustissima quaeque exemplaria ex pulverulentis bibliothecis eruerem, legendaque volentibus ex officina mea emitterem. — — Datum Moguntiae Nonis Septemb. Anno M . D . XXIII. 2)

Das dieser Ausgabe zu Grunde gelegte Manuscript stammte aus der Bibliothek der Benedictinerabtei St. Jacob bei Mainz. 3)

Quarto, 52 n. gez. Blätter, mit mehreren Initialen, Antiquatype 1, die Rubriken am Rande in Antiquacursiv.

1) 5. September.

2) Abdruck in Gras, Verzeichniss II, 187.

3) Centralblatt f. Bibl. IV (1887), S. 221.

Darmstadt (W 1547/10), Mainz Stadtbibliothek, Dresden kön. Bibl., Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl., Frankfurt a. M. Stadtbibl., München Hofbibl., Leipzig Sammlung Klemm.

Panzer, Annales VII, 416 n. 70. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 155. — Panzer, Annales IX, n. 70. — Maittaire, Annales typograph. II, 636 (zu 1523). — Hirsch, millenar. IV, 37. — Klemm, Catalog n. 87. — Schaab I, n. 168.

109. Lindenblättchen VLRICHI | DE HVT = | TEN EQ. DE GVA = | IACI MEDICINA | ET MORBO | GALLICO | LIBER | VNVS. | ANNO M. D. | XXIII. | Lindenblättchen | Mit Titeleinfassung, worin unten Schoeffers Wappen mit den stehenden Schäfern. Auf der Rückseite des Titels die Vorrede Ulrichs v. Hutten an Kurfürst Albrecht von Mainz. O. D.

Am Ende: MOGVNTIAE IN AEDIBVS IOAN | nis Schoeffer . Anno M. D. XXIII. |

Quarto, 44 n. gez. Blätter, Blatt 44 Rückseite leer, Antiquatype 2. Zweite Ausgabe der Schrift, Abdruck der ersten Auflage 1519 selbst mit der falschen Zählung der Capitel.

Darmstadt (T 2552/5), Sammlung Klemm Leipzig.

Panzer, Annales VII, 417 n. 71. — Klemm, Catalog n. 88. — Schaab I, n. 169. — Böcking, opera Hutteni I, 41. — Panzer, Hutten in literarischer Hinsicht S. 95. — HARRISSE, bibliotheca americana vetustissima. addit. S. 72.

## 1525.

110. CANONES APO - | STOLORVM . | VETERVM CONCI | LIORVM CONSTI - | TVTIONES . | DECRETA PONTI - | FICVM ANTI - | QVIOIRA . | DE PRIMATV ROMA - | NAE ECCLESIAE . | Ex tribus vetustis exemplaribus transcripta omnia, quo - | rum catalogum proxima pagina indicat . | MOGVNTIAE ANNO M. D. XXV . | MENSE APRILI . | Cum privilegio imperiali . |

Letztes Blatt Vorseite am Ende: IMPRESSVM MOGVNTIAE IN | AEDIBUS IOAN . | SCHOEF - | FER . ANNO DOMINI . | M. D. XXV . MENSE | APRILLI . | 1)

Kleinfolio, 172 n. gez. Blätter, Antiqua und Antiquacursivtype, mit vielen Initialen. Erste Ausgabe dieser Schrift, Hauptherausgeber war Johann Cochlaeus, Mitherausgeber und Corrector Nicolaus Carbach, die Herausgabe geschah nach zwei Codices, welche J. Schoeffer besass und einer dritten Handschrift, welche die reiche Bibliothek der Cistercienserabtei Eberbach im Rheingau lieferte.

Dem Matthaeus Cardinal sancti Angeli und Erzbischof von Salzburg von Johannes Wendelstinus (Cochlaeus) gewidmet.

Die Schrift enthält die Canonessammlung Hadrians.

1) So der Druck.

Mainz Stadtbibliothek, Freiburg i. B. Univ.-Bibl., Aschaffenburg Hofbibliothek, Sammlung Klemm Leipzig.

Maittaire, annales typograph. II, 662. — Panzer, Annales VII, n. 72. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 156. — Centralblatt f. Bibl. 1884 S. 221. — Otto, Johann Cochlaeus S. 155. — Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek I, 167—169. — Bauer-Hummel, Supplement zum Catalogus librorum rariorum I, 300. — Gras, Verzeichniss II, 43. — Bibliotheca Saltheniana S. 283. — Bunemann, Catalogus manuscriptorum et librorum rariss. S. 38. — Sincerus (Schwindelius), thesaurus bibliothecalis II, 202. — Klemm, Catalog n. 89. — Schaab I, n. 170. — Centralblatt f. Bibl. IV (1887), S. 220. — Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incunabeln etc. zu Aschaffenburg S. 17.

111. Lindenblättchen. COLLECTA | NEA ANTI | QVITATVM IN VR | BE, ATQVE AGRO | MOGVNTINO RE= | PERTARVM. | Lindenblättchen | Cum gratia et priuilegio Imperiali | ad Sexennium. | ANNO DOMINI . M . D . XXV . | MENSE SEPTEMB . | Auf der Rückseite des Titels Widmung des Herausgebers Huttichius an Theoderich Zobel ex arce Curcellina regni deserti. XI. Calend. | Augusti. Anno Salutis. M . D . XVII. (wie in der ersten Ausgabe 1520).

Am Ende: Lindenblättchen SVNT ADHVC | MOGVNTIAE NON PAVLO PLV | ra fragmēta, quae ex industria negleximus, ne corrosa illa, de= | trita, & uetustate consumpta lectori nauseam objiciant. | Tu lector uale, & bene optes ei, antiquitates has qui | conlegit. Ex aedibus Joannis Schoeffer | Moguntini. Anno Christi. | M . D . XXV. Men= | se Septembri. | Lindenblättchen | Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffer's) schwarz abgezogen. Rückseite dieses Blattes leer.

Folio, 22 n. gez. Blätter. Mit Holzschnitten. Nachdruck der ersten Auflage 1520 bis auf Titel und Schlusschrift.

Mainz Stadtbibliothek, Aschaffenburg Hofbibliothek, Sammlung Klemm Leipzig.

Panzer, Annales VII, n. 74. — Klemm, Catalog n. 905. — Schaab I, n. 171. — Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek II, 401. — Hamburger, Bibl. hist. VI, 117. — Tentzel, monatliche Unterredungen aufs Jahr 1690. S. 374. — Joannis, rerum Moguntiacarum III, 318. — Hanckius, de rerum Romanarum scriptoribus I, 133. — Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incunabeln etc. zu Aschaffenburg S. 17. — Romanische Forschungen VI, S. 469—470. — Nass. Annal. IV, 371.

112. ACTA ET | DECRETA CONCILII TRI- | buriensis, ex bibliotheca Brixinensi, | in uetustissimo Codice, nuper | deprompta, ac fideliter excripta<sup>1)</sup> | Hoc Concilium à . XXII. Germanorū | Episcopis ante annos. D . CXXX . | est Triburiae prope Moguntia- | cum celebratum . | His lectis, maiora & antiquiora pro- | pediem aedenda, pie

1) So der Druck.

lector expecta. | Mit Titeleinfassung, worin unten Schoeffers Wappen mit den Schäfern auf Stäbe gelehnt und das Monogramm I S. Auf der Rückseite des Titelblattes Vorwort des Herausgebers Johann Cochlaeus an Wilhelm Bischof von Strassburg mit dem Datum: Mainz pridie Kal. Novembris 1524.

Am Ende Blatt 26 Vorseite: IMPRESSVM MOGVNTIAE | in aedibus JOAN. Schoeffer. Anno | Salutis . M . D . XXV . | Rückseite dieses Blattes leer.

Quarto, 26 n. gez. Blätter, mit vielen kleinen Initialen, Antiquatype 2.

Darmstadt (J. 2740/20), Jena Univ.-Bibliothek.

Panzer, Annales VII, 417 n. 73. — Maittaire, annales typograph. II, 663. — Schaab I, n. 172.

113. Aeneas Sylvius, co[m]mentariorum de concilio Basileae celebrato. Libri duo. 1525. Auf der Rückseite des Titels Vorwort des Herausgebers: Ad Lectorem.

Grossquarto, 349 gez. Seiten, mit Initialen. 1) Zweite Ausgabe dieser Schrift. 2)

Aschaffenburg kön. Hofbibliothek.

Schaab I, n. 173.

## 1526.

114. Friderici Nauseae Blancicampiani in clytae ecclesiae Moguntinae divini verbi concionatoris, ad ecclesiasticam nuper in eadem

1) Mittheilung aus Aschaffenburg.

2) Eine Ausgabe ohne Ort und Jahr und Firma, die Originalausgabe, besitzt die Münchener Hofbibliothek, die ich am 26. Mai 1891 benützte.

COMMENTARIORVM | AENEAE SYLVII PICCOLOMINI SENENSIS, DE | Concilio Basileae celebrato libri duo, olim quidem scripti, | nunc uero primum impressi. In quibus sic illam syno- | dum depingit, sic quicquid illic actum est, bona | fide refert, ut qui legerit, interesse & infultos illos heroes disputantes, collo | quentes, concionantesq[ue] co | ram uidere se putet. | Nec solum iucunda est historia, uerum etiam utilis. | Vixq[ue] aliud Concilium extat pari fide & | diligentia descriptum. | Lege felix. | CVM multis aliis nunquam antehac impressis: quorum cognoscendo | rum gratia ne te pigeas sequentē indicem aut epistolam percurrere. | Auf der Rückseite des Titels Vorwort des Herausgebers an den Leser.

Folio, Titel + 349 gez. Seiten. Basel ? um 1520.

Zapf, Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek I, 169. — Baumgarten, Hall. Bib. II, 402. — Freytag, analecta litteraria S. 8. — Sincerus (Schwindelius) Thesaurus bibliothecalis III, S. 17. — Ueber andere Ausgaben dieser Schrift vgl. Goeze, Merkwürdigkeiten III, 514—519.

Die Schrift ward im fasciculus rerum expetendarum ac fugiendarum 1535, sowie London 1690 folio neu abgedruckt. Obige Ausgabe befindet sich auch in der Univ.-Bibl. zu Jena und dürfte die von Graesse, trésor S. 27 angeführte sein. Die Mainzer Ausgabe scheint sehr selten zu sein, da selbst v. Wessenberg in seiner Geschichte der Kirchenversammlungen des XV. und XVI. Jahrhunderts nur die Ausgabe O. J. kannte.

ecclesia synodum oratio. Moguntiae in aedibus Joannis Schoeffer MDXXVI.

Octavo, 16 Blätter, mit zwei guten Initialen.

Dem Kurfürst Albrecht von Mainz gewidmet.

Hirsch, millenar. IV, 44. — Panzer, Annales VII, 417 n. 75. — Schaab I, n. 175. — Moufang, die Mainzer Katechismen. Mainz 1877. Octavo. S. 16. — J. Metzner, Friedrich Nausea aus Waischenfeld Bischof von Wien. Regensburg 1884. Octavo. S. 35. — Catalog Antiquariat Rosenthal-München XLIX, n. 3832. Preis 12 Mark.

115. Fünff merkliche Sermon oder Predig des Dr. Friedr. Grawen ꝛc.

Gedruckt zu Mainz bei Joh. Schoeffer Anno Domini 1526.

Format (?)

Quelle: Unbekannt. Ein Exemplar befand sich im Kloster Banz.

Es ist diese Schrift der dem Mainzer Domdecan Laurentius Truchsess von Pommersfelden gewidmete liber I. quinque concionum in Teutonico pariter idiomate. s. Metzner, Nausea S. 33 nach dem Verzeichniss der Schriften Nausea's: Incubrationum catalogus 1546. S. 489.

Auserlesene Literatur des kath. Deutschlands II, 1, 206. — Geschichtsblätter für die mittelrheinischen Bisthümer S. 190—191.

## 1527.

116. Vier Bücher Sexti Julii Frontini von den guten Raethen. Onexander von den Kriegshandlungen.

Mainz Johann Schoeffer 1527.

Format ? Mit mehreren Holzschnitten. Erste Mainzer Auflage dieser Schrift, welche 1532 nochmals bei Ivo Schoeffer erschien. Die „Lere“ scheint hier zu fehlen, da später erst abgefasst.

Quelle: Unbekannt.

Weigel n. 3699. — Muther, Bücherillustration I, S. 251. 1739.

117. AYMA = | RI RIVALLII ALLO = | brogis, Jureconsulti eruditissimi | eloquentissimiqz, Ciuilis histo = | riae Juris, siue in XII. Tab. | Leges cōmentariorū | libri quinqz . | Historiae item Juris Pont . | liber Singularis . | MOGVNTIAE | ANNO M . D . XXVII . | Cum gratia & priuilegio | Imperiali . | Mit Titeleinfassung, worin unten Schoeffers von zwei Engeln gehaltenes Wappen, dessen Facsimile bei Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 158.

Seite 291: MAGVNTIAE APVD IOANNEM | SCHOEFFER MENSE MAR = | TIO, ANNO POST NA = | TVM CHRISTVM | M . D . XXVII . | Lindenblättchen. Rückseite dieses Blattes leer.

Auf der Rückseite des Titels Vorwort des Aymarus Rivallius an den französischen Kanzler Antonius a Prato. O. D.

Octavo, 8 n. gez. Blätter + 291 gez. Seiten.

Erste Mainzer Auflage.

Darmstadt (X 1366/110), Mainz Stadtbibliothek (doppelt, eins davon defect), Jena Univ.-Bibliothek.

Panzer, *Annales VII*, S. 417 n. 77. — Murr, *memorabilia bibliothecarum Norimbergensium II*, 288 n. 39. — Würdtwein, *Bibl. Mogunt.* S. 158 mit Facsimile des Titelblattes. — Brunet, *manuel IV*, 1319. — Schaab I, n. 177. — *Catalog Antiquariat Rosenthal-München LIX*, n. 506<sup>a</sup>. Preis 40 Mark. — *Romanische Forschungen VI*, S. 470.

118. PRO DIVO | CAROLO, EIVS NOMINIS | quinto Romanorum Imperatore In- | uictissimo, pio, felice, semper Augu- | sto, Patrepatriae, in satisfactionē qui- | dem sine talione eorū quae in illum | scripta, ac pleraqz etiam in uul | gum aedita fuere, Apolo - | getici libri duo nu- | per ex Hispani- | is allati cum | alijs nō - | nullis, quorum catalogos | ante cuiusqz exordi- | um reperies. | Cum gratia & Priuilegio Impe- riali. | Auf der Rückseite des Titels Register.

Am Ende: EXCVSA SVNT HAEC APOLOGETICA | SCRIPTA CVM NONNVLIS ALIIS | EODEM PERTINENTIBVS <sup>1)</sup> MO- | GVN- TIAE IN AEDIBVS IO- | ANNIS SCHOEFFER NO- | NIS SEP- TEMB. AN- | NO M. D. XXVII. | <sup>2)</sup> REGNANTE IN | VIC- TISSI- | MO ROMANO- | RVM CAESARE | CAROLO EIVS NO | MINIS QVIN | TO. | Rückseite dieses Blattes leer.

Quarto, 218 gez. Blätter + 1 n. gez. Schlussblatt mit der Schlusschrift, Antiquatype 2, mit Titeleinfassung, worin die stehenden Schäfer mit J. Schoeffers Wappen, sowie Initialen.

Mainz Stadtbibliothek (a 123 und nochmals), Haag kön. Bibliothek, Sammlung Klemm Leipzig.

Die Schrift behandelt die Kämpfe des Papstes Clemens VII. mit Kaiser Karl V. über das Uebergewicht in Oberitalien. Das Druckprivileg ist datirt Vallisolet 2 Mart. 1527, gegengezeichnet von Alphons Valdesius und Waldtkirch.

Klemm, *Catalog n. 90*. — Panzer, *Annales VII*, n. 78. — Würdtwein, *bibl. Mogunt.* S. 158 (Derselbe führt die Schrift nochmals S. 157 als *apologetica scripta* auf, die Angaben über Datum und Schluss stimmen jedoch überein). — Schaab I, n. 178. — Hirsch, *millenar. III*, 33. — Böhmer, *Edw.*, *Bibliotheca Wiffeniana. Spanish reformers of two centuries from 1520* zc. *Strassburg 1874—83. I*, S. 86, n. 4.

119. FRIDERI = | CI NAVSEAE BLANCICAM - | PIANI PRO SACROSAN = | CTA MISSA ADVER - | SVM HAERETI = | COS ET | SCHIS | MA = | TICOS | MISCELLA = | NEAE. | Lindenblättchen | MOGVNTIAE AN - | NO M. D. XXVII. | Mit Titeleinfassung. Rückseite des Titels leer.

1) Die Titel dieser weiteren Drucke J. Schoeffers sind mir unbekannt.  
2) 5. September 1527.

Blatt 2 Vorseite Vorwort Nausea's an Lorenz Truchsess von Bommersfelden, Domdecan zu Mainz, mit dem Datum: Mainz XI kal. Sept. 1527.

Am Ende: MISCELLANEARVM EXIMII SA = | crae theologie & H. p̄fessoris Friderici Nausee p̄ | sacrosanctae Missae defensione finis . Mo - | guntiae apud Joannem Schoeffer. An - | no M . D . XXVII . quarto | Idus Septembris . | 1) Lindenblättchen. Rückseite dieses Blattes leer.

Quarto, 4 n. gez. Blätter + 2 n. gez. Blätter Register + 130 gez. Seiten + 1 n. gez. Schlussblatt, Antiquatype 2, das Register in Antiquatype 3.

Erste Ausgabe. Eine zweite Ausgabe erschien 1531, gewidmet dem Domprobst Johann von Erenberg in Mainz.<sup>2)</sup>

Darmstadt (W 882/20), Haag kön. Bibl., Mainz (doppelt).

Panzer, Annales VII, 418 n. 79. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 157. — Schaab I, n. 179. — Metzner, Nausea S. 31.

120. Lindenblättchen DE REFOR = | MANDA ECCLESIA . FRIDERICI NAVSEAE BLANCICAMPANI | insignis ecclesiae Moguntinae diuini uerbi concio = | natoris in nupera Synodo ad clerum | Moguntinum Oratio . | EIVSDEM AD EVNDEM CLERVM IN GLO | riosam diuae deiparae, uirginis Mariae adsum = | ptionem Oratio . | EIVSDEM NAVSEAE AD EVNDEM CLE = | rum altera in Annum Jubileum | Oratio . | GENETHLIACON INCLYTISSIMORVM | D . D . Philippi . Caroli Imp. V. Et Maximiliani, | Ferdinandi Hungariae Bohemiaeqz regis | filiorum eodem Nausea auctore . | MOGVNTIAE ANNO | M . D . XXVII . |

Am Ende: IMPRESSVM MOGVNTIAE PER JOAN - | nem Schoeffer, Annopost<sup>3)</sup> Christum | natum | M . D . XXVII . | In uigilia Juonis confessoris . | 4) Mense Octob . |

Dem Kurfürsten Albrecht von Mainz gewidmet von Nausea mit dem Datum: Mainz Septimo Idus Octobris 1527.<sup>5)</sup>

Quarto, 19 n. gez. Blätter.

Mainz Stadtbibliothek (ein vollständiges und ein defectes Exemplar), Wien Hofbibliothek.

Archiv für hessische Geschichte II, 490. — Catalog Kloss 170, n. 2356. — Metzner, Nausea S. 35. — Moufang, die Mainzer Katechismen S. 16.

121. PLVTAR | CHI CHAERONEI OPV = | scula quaedam longe utilissima, | Raphaele ac Joanne Regio, | Nicolao Saguntino, et |

1) 10. September 1527.

2) Metzner, Nausea S. 31.

3) So der Druck.

4) 26. October 1527.

5) 9. October 1527.

Guarino Veronen. in = | terpretibus . | Quorum est uidere catalogum in | sequentis pagellae elencho . | MOGVNTIAE AN . | M . D . XXVII . | Mit Titeleinfassung, worin unten Schoeffers Wappen, links und rechts stehende Schäfer.

Am Ende: Impressum Moguntiae per Joannē Schoeffer . | Anno domini . M . D . XXVII . | Rückseite dieses Blattes leer.

Duodez, 319 gez. Seiten, Cursivantiqua. Zweite Mainzer Auflage. Mainz Stadtbibliothek.

Romanische Forschungen VI, S. 470.

### 1528.

122. P . TERE = | TII COMOEDIAE A PHIL . | Melanchthone restituta, eius - | demq̄z scholijs illustrata . | Commentaria item in easdem Aelij | Donati eruditissima . in quibus | supra omnium editiones, | quò repurgatiora eti = | am à mendis ede = | rentur, com - | plura re = | sti - | tuta & emendata sunt. Quod ipsum | industrio lectori exemplorum | collatio facile testabitur . | MOGVNT . AN . M . D . XXVIII . | Mit Titeleinfassung (Grösse 11,8 × 15) verkleinert wiedergegeben bei Butsch, Bücherornamentik I, Tafel 81.

Am Ende Seite 727: IMPRESSVM MOGVNTIAE PER IOANNEM | SCHOEFFER . ANNO POST CHRISTVM | NATVM . MILLESIMO QVINGEN - | TESIMO VIGESIMO OCTA - | VO . NONO CALLEN . | AVGVSTI . | 1)

Seite 728 Druckermarke (stehender Schäfer am Baume, bei Dibdin bibliographical Decameron II, 10 wiedergegeben). — Letztes Blatt leer.

Quarto, 12 n. gez. Blätter (mit den Signaturen 2, 3, [], 4, 5, 6, [], 7, 8, 9, []) + 727 gez. Seiten + 3 n. gez. Seiten, deren eine leer, Antiquatype. 2)

Wien Hofbibliothek.

Maittaire, annales typograph. II, 280. — Panzer, Annales VII, n. 80. — Schaab I, n. 180. — Romanische Forschungen VI, S. 471.

### 1529.

123. M . T . C . | VNICI OMNIVM MORTA | lium iudicio eloquentiae parentis epi = | stolae familiaris | 3), ex antiquis iam ite = | rum recentioribusq̄z exemplaribus in = | uicem collatis, diligentissi = | me recognitae . | Annotationes item quaedam illustrium | uirorum in aliquot epistolarum | loca obscuriora . | Graecarum uocum tralationem 4) omni = | um in calce reperies . | MOGVNT . AN . 1528 . | Mit Titeleinfassung, worin unten Schoeffers Wappen. Rückseite des Titels leer.

1) 24. Juli.

2) Mittheilung aus Wien.

3) So der Druck.

4) So der Druck.

Seite 629 unten: MOGVNTIAE EX AEDIBVS IOAN = | nis Schoeffer III. Idus Septembris. 1) | AN . M . D . XXVIII . | Auf der Rückseite dieses Blattes Johann Schoeffers grosses Signet (Schäfer am Baume mit Wappen).

Octavo, 629 gez. Seiten + leerem Blatt, Antiquacursiv.

Mainz Stadtbibliothek (l. O. 794).

Romanische Forschungen VI, 471.

124. DIVI | IMP . IVSTINIA = | ni Institutionum siue | elementorū | iurispru = | dentiae libri quatuor, | genuinae puritati a = | deo restituti, lon | geqz castiga = | tissimi . | Hijs adiecti sunt sepa = | ratim tamē Caij In = | stitutionū lib. II . | MOGVNT . AN . | M . D . XXIX . | Roth- und Schwarzdruck. Mit Titeleinfassung, Löwe und Drache bekämpfen sich, eine gleiche Darstellung (Fisch und Vogel) rechts. Rückseite des Titels leer.

Am Ende: IMPRESSVM MOGVNTIAE | PER IOANNEM SCHOEFF = | FER ANNO DOMINI . | M . D . XXIX . MEN = | SE FEBRVAR . | III . | KALEN . | MAR = | TII . 2) | Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen.

Kleinoctavo, 7 n. gez. Blätter + 350 gez. Seiten + n. gez. Schlussblatt mit der Schlusschrift, kleinste Antiquatype. Erste Mainzer Auflage.

Darmstadt (X 1494), Leipzig Sammlung Klemm.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 159. — Panzer, Annales VII, 418 n. 82. — Klemm, Catalog n. 91. — Schaab I, n. 181. — Romanische Forschungen VI, S. 471—472.

Angedruckt hieran und wohl selbständig verkäuflich gewesen:

125. CAII | INSTITV - | tionum libri duo . | quorum prior de | personis . po - | sterior de | rebus . | MOGVNT . AN . | M . D . XXIX . | Mit Titeleinfassung wie in voriger Nummer. Rückseite des Titels leer.

Am Ende Blatt 2 Vorseite: EXCVSVM MOGVNTIAE | per Joannem Schoeffer Men = | se Martio, Anno dñi | M . D . XXIX . | Rückseite dieses Blattes leer.

Kleinoctavo, 44 gez. Seiten + 2 n. gez. Blätter, kleinste Antiquatype.

Darmstadt (X 1494).

Klemm, Catalog n. 91. — Panzer, Annales XI, 82. — Schaab I, n. 181. — Romanische Forschungen VI, S. 472.

126. FRIDERI = | CI NAVSEAE BLAN = | cicampiani insignis ecclesiae | Moguntine ecclesiastis cō | tra uniuersos Catholi | cae fidei aduersarios | in symbolū Apo | stolorum Ca | tholica . | I . PET . III . | Sitis autem parati semper ad respon | dendum cuilibet, poscenti uos

1) 11. September.

2) 27. Februar.

ratio - | nē de ea, quę in nobis est, spe & fide . | MOGVNTIAE .  
ANNO | M . D . XXIX . | Roth- und Schwarzdruck. Mit Titelein-  
fassung, worin oben das Monogramm I S verschlungen, unten das  
Schoeffersche Wappen, links blasende Schäfer, rechts schlafender  
Schäfer mit Hund. Auf der Rückseite des Titels zwei Holzschnitte  
(Wappen).

Dem Kaiser Karl V. gewidmet mit dem Datum Mainz XIII kal.  
Martii 1529.<sup>1)</sup>

Am Ende Seite 290: Friderici Nauseae Blancicāpiani, LL. doc-  
toris con | sultissimi, sacrarumq̄z literarū professoris, nec - | nō insignis  
ecclesię Moguntiacę ecclesia - | stis, cōtra impios Christianę fidei ho |  
stes catholicorum finis . Mogun - | tia apud Joannem Schoeffer | Anno  
post natum Chri - | stum M . D . XXIX . | Pridie Nonas | Martij . |<sup>2)</sup>  
SOLI DEO OPT . MAX . | LAVS ET GLORIA . | Lindenblättchen.

Quarto, 10 n. gez. Blätter + 8 n. gez. Blätter Register, sowie  
Errata, an deren Ende ein Holzschnitt: Christus und die Jünger, +  
290 gez. Seiten + leerem Schlussblatt, Antiquatype 2 für den Text,  
Antiquatype 3 für das Register.

Darmstadt (W 297/100), Mainz Stadtbibliothek, Jena Univ.-Bibl.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 158 mit Facsimile des Titelblatts. —  
Panzer, Annales VII, n. 81. — Schaab I, n. 182. — Gras, Verzeich-  
niss II, 135. — Metzner, Nausea S. 31. — Moufang, die Mainzer Kate-  
chismen S. 17 (schreibt diesen Druck jedoch fälschlich Ivo Schoeffer  
zu und giebt 290 Seiten als Umfang an).

127. APPIANI | ALEXANDRINI DE CIVI | libus Romanorum  
bellis historiarū | libri quinqz ueterum collatione codicum à | mendis  
accuratius quam antehac unquā | repurgati, summaqz diligentia excu - | si.  
Quorum quidem lectio prae - | ter historiae iucunditatem, | ad intelli-  
genda quae - | dam obscuriora | passim Cice - | ronis in | operibus loca,  
pluri - | mum lucis alla - | tura est . | EIVSDEM AVTORIS |

Liber { Illyricus & Celticus  
Libycus & Syrius  
Parthicus & Methredaticus.<sup>3)</sup>

Mit Titeinfassung: Säulenornamente, am obern Rande Bogen-  
schluss, unten ländliche Staffage und Wappen J. Schoeffers.

Am Ende: Impressa Moguntiae in Aedibus Joannis Schoeffer à  
eujus avo chalcographia olim in urbe Mogunciaca primum inventa exer-  
citaque est. Anno MDXXIX. Idibus Augusti.<sup>4)</sup>

Quarto, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Blatt Vorsatz etc. etc.

1) 17. Februar.

2) 6. März 1529.

3) Mittheilung aus Wien.

4) Die Schlusschrift, nach Würdtwein.

Wien k. k. Univ.-Bibliothek (defect, reicht nur bis Seite 722),  
Aschaffenburg Hofbibl., Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl., Jena  
Univ.-Bibl.

Panzer, Annales VII, n. 83. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 158.  
— Schaab, I, n. 183. — Romanische Forschungen VI, S. 472. — Merkel,  
Verzeichniss höchst seltener Incunabeln etc. zu Aschaffenburg S. 17. —  
Köhler, Ehrenrettung Gutenbergs S. 50.

128. IN HOC | ENCHIRIDIO HAEC | INSUNT . | RVBRICAE  
OMNES CAE - | sarei ac pontificij iuris . | TITVLVS DE VERBO - |  
rum & rerum significatio = | ne, ex Pandectis . | TITVLVS DE REGV-  
LIS | iuris, tum ex Pandectis, tum ex | Decretalibus, & Sexto . | DE  
GRADIBVS AFFINI = | tatis, ex Pandectis. Sine quorū | expedita  
notitia, man = | ca est utriusqz iu = | ris pruden - | tia . | MOGVNT .  
ANNO | M . D . XXIX . |

Am Ende Druckermarke, hierauf: MOGUNTIAE APUD IOAN = |  
NEM SCHOEFFER, AN = | NO M . D . XXIX . | KAL. SEPTEM = |  
BRIS . | 1)

Octavo, 255 gez. Blätter. 2)

Freiburg i. B. Univ.-Bibl.

Panzer, Annales VII, n. 84. — Gras, Verzeichniss II, 199. —  
Schaab I, n. 184 (welcher irrig 9 kal. Sept. angiebt).

129. LAV | RENTII VALLAE | Elegantiarum libri sex, deqz |  
Reciprocatione Sui & | Suus, multis di = | uersisqz Pro | totypis | dili = |  
genter collatis, emēdati, atqz | in pristinam illam adeò | genuinamqz  
faciem | haud aestiman = | dis sudori = | bus iā accuratius re = | stitui . | 3)  
Index copiosus . | Mit Titeleinfassung, worin J. Schoeffers Wappen und  
das verschlungene Monogramm J S.

Blatt 1 Rückseite bis 16: Index rerum ac vocularum.

Blatt 17—18: Lav. Val. Joanni Tortellio Aretino cubiculario  
apostolico Theologorum facundissimo. S. | (Vorrede des Laurentius Valla.)

Seite 1—616: Laurentii Vallae Elegantiarum Libri I—VI.

Seite 617—652: Laurentii Vallae ad Joannem Tortellium Aretinum  
cubicularium Apostolicum, de Reciprocatione Sui et Suus, Libellus  
plurimum utilis.

Seite 652—655: Peroratio operis atque conclusio |

Seite 655 am Ende: Libelli de reciprocatione sui et suus Lau-  
rentij Vallensis finis. Hierauf Druckermarke (Wappenschilde Fust-  
Schoeffers) und: MOGVNTIAE IN AEDIBVS JO | ANNIS SCHOEFFER  
MEN | SE SEPTEMBRI, ANNO | M . D . XXIX . | Die Rückseite dieses  
Blattes leer.

1) 1. September 1529.

2) Mittheilung aus Freiburg i. B.

3) So der Druck.

Kleinoctavo, 18 n. gez. Blätter Antiquatype Signatur a—c<sub>2</sub> + 1—655 gez. Seiten Signatur A—Z, a—s<sub>3</sub> Cursivantiquatype mit Randglossen, 26 Zeilen auf die Seite.<sup>1)</sup> Zweite Mainzer Auflage.

Krakau Univ.-Bibl., München Hofbibliothek.

Weisslinger, armamentarium S. 209. — Panzer, Annales VII, S. 419 n. 85. — XI, n. 85. — Schaab I, n. 185. — Romanische Forschungen VI, S. 473.

130. Lindenblättchen Doctor Jo= | hann Fabri . | Christenliche Ableynung | des erschreckenlichen yrsal, so | Caspar schwëckfelder in der Schle= | sy, wyd' die warheynt des hoch | wirdigen Sacraments | leibs vñ blüts Chri= | sti, auffzürich= | ten vnderstä= | denn hat . | M . D . XXIX . | Mit Titeleinfassung, worin unten Schoeffers Wappen mit den stehenden Schäfern.

Am Ende Blatt 24 Vorseite: Getruckt zü Mentz durch Joannem | Schöffler. Im Jar . M . D . XXIX . | Lindenblättchen. | Rückseite dieses Blattes leer.

Quarto, 24 n. gez. Blätter, Titel theilweise Theuerdankfractur, Text eine kleinere Schwabacher Type.

Mainz Stadtbibliothek (a 124 vier Exemplare), Sammlung Klemm Leipzig.

Klemm, Catalog S. 52 n. 92.

### 1530.

131. VALE = | RII MAXIMI FACTO | RVM DICTORVM = | QVE MEMORA = | BILIVM LIBRI | NOVEM . | Index rerum et uerborum | insignium in eundem | copiosus . | MOGVNT . ANNO | M . D . XXX . |

Am Ende: MOGVNTIAE APVD IOANNEM | SCHOEFFER MENSE IANVA = | RIO, ANNO CHRISTI | M . D . XXX . |

Octavo, 13 Blätter + 543 Seiten.<sup>2)</sup> Erste Mainzer Auflage.

München Hofbibliothek.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 161. — Panzer, Annales VII, n. 86. — Schaab I, n. 187. — Romanische Forschungen VI, S. 473.

132. PLACEN = | TINI IVRISCONSULTI VETVSTIS = | simi de uarietate actionum libri sex . | ITEM | ROGERII COMPENDIVM DE DI = | uersis praescriptionibus . | EIVSDEM DIALOGVS DE | praescriptionibus . | ROGERII ITIDEM DE QVORVN = | dam ueterum Iurisconsultorum antinomias | sententijs, adprime utilis | Enarratio . | EIVSDEM CATALOGVS PRAE = | scriptionum . | CVM PRAEFATIONE NICOLAI | Rhodij qui hos autores è tenebris | erutos in lucem aedidit . | MOGVNT . ANNO | M . D . XXX . | Rückseite des Titels leer.

1) Mittheilung aus Krakau.

2) Mittheilung aus München.

Dem Kurfürsten Albrecht von Mainz gewidmet.

Vorseite des letzten Blatts Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen und die Schlussschrift: Compendij sine summae Rogerij de diuersis Prae = | scriptionibus, deqz sententijs veterum quorun = | dam Jurisconsultorum Antinomcis, | enarrationis finis. Moguntiae ex | aedibus Joannis Schef | fer mense Februario, | Anno M. D. XXX. | Rückseite dieses Blattes leer.

Kleinoctavo, 10 n. gez. Blätter + 214 Seiten + n. gez. Schlussblatt mit der Schlussschrift, gothische Type wie im Enchiridion 1509 und 1517 doch zum Unterschiede mit der Doppeltype ae in Antiquaschnitt im Satze.

Darmstadt (X, 378/10).

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 160. — Gras, Verzeichniss II, 178. — Panzer, Annales VII, n. 87. — Schaab I, n. 188. — Romanische Forschungen VI, S. 473—474.

133. Aymarus Rivallius Alobrog. Ictus historiae juris civilis, sive in XII. Tab. leg. commentariorum libri V. Historiae item iuris Pontificii liber singularis. Moguntiae apud Jo. Schoeffer MDXXX. mense Februario.

Octavo. Zweite Mainzer Auflage.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 161. — Schaab I, 580 n. 189. — Panzer, Annales VII, n. 88.

134. Die lehen recht verteutsch: auch inn eyn neue und richtige ordnung der Titel gesetzt und zusammen bracht mit erklerung und auslegung etlicher lateinischer und welschen wort, welch nit füglich inns teutsch haben verändert mögen werden.

Am Ende Druckermarke und darunter: Gedruckt zu Meyntz durch Johannem Schoeffer jm jar nach der menschwerdung Christi vnsers Herrn MDXXX. den 14<sup>ten</sup> tag des Mertzen.

Übersetzung aus dem Lateinischen des Eycke von Reggow. Eine frühere Auflage ist: Lehenrecht verteutsch, in neue ordnung der Titel gesetzt. O. O. u. J. u. F. Quarto. <sup>1)</sup>

Quarto. Erste Mainzer Auflage.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 160. — Schaab I, n. 191.

135. FRIDERICI | NAVSEAE BLANCICAMPIANI | INCLYTAE  
ECCLESIAE MO = | GVNTINAE ECCLESIASTIS | IN GLORIOSISSI  
MAM | DEIPARAM VIRGI = | NEM MARIAM PA | NEGYRICVS . |  
ADDITVS EST EIVSDEM FRI = | derici Nauseae de pacientia lib.  
planè pius . | MOGVNTIAE EX AEDIBVS | IOANNIS SCHOEFFER

1) Weller, repert. n. 49.

MEN | SE MARTIO ANNO | M. D. XXX. | Auf der Rückseite des Titels Vorwort Nausea's an Bernhardus à Gleys Bischof zu Trient mit dem Datum: Mainz pridie Nonas Marcias 1530.

Seite 168: MOGVNTIAE EX AEDIBVS IO = | ANNIS SCHOEFFER MEN = | SE MARTIO ANNO | M. D. XXX. |

Duodez, 13 n. gez. Blätter + leerem Blatt + 167 Seiten + 1 n. gez. Seite, worauf die Schlußschrift, Antiquatype.<sup>1)</sup>

Mainz Stadtbibliothek.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 160. — Panzer, Annales VII, n. 89. — Schaab I, n. 190. — Metzner, Nausea S. 33. — Schunk, Beiträge zur Mainzer Geschichte III, S. 145.

136. FRIDERI = | CI NAVSEAE BLANCICAM | PIANI DE PACIENTIA | LIBER VNVS. | Auf der Rückseite des Titels Vorwort Nausea's an Bischof Wilhelm von Strassburg mit dem Datum: Mainz XVI Calend. Aprilis 1530.<sup>2)</sup>

Seite 64 Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen, darunter: IMPRESSVM MOGVNTIAE PER | IOANNEM SCHOEFFER ANNO | M. D. XXX. DECIMO QVAR | TO CALEND. APRILIS. |<sup>3)</sup>

Duodez, 63 gez. Seiten, Antiquacursiv.

Mainz Stadtbibliothek.

Panzer, annales IX, S. 340 n. 90. — Schaab I, n. 192.

137. Lindenblättchen PLV = | TARCHI CHAERO = | nensis opuscula quaedam lon = | ge utilissima, quorum cata = | logum in sequentis pa = | gellae elencho re = | peries. | Cum Indice. | MOGVNTIAE AN. | M. D. XXX. | Mit Titeleinfassung. Auf der Rückseite des Titels Inhaltsverzeichnis.

Auf dem n. gez. Schlussblatt die Schlußschrift: MOGVNTIAE EXCVDEBAT IO = | ANNES SCHOEFFER MENSE | IVLIO. POST NATVM | CHRISTVM ANNO | M. D. XXX. | Hierauf Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen. Rückseite dieses Blattes leer.

Duodez, 8 n. gez. Blätter + 362 gez. Seiten + 1 n. gez. Schlussblatt, Antiquacursiv. Dritte Mainzer Auflage.

Mainz Stadtbibliothek.

Panzer, Annales VII, n. 92. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 161. — Schaab I, n. 193.

1) Nausea sandte ein Exemplar dieses Druckes an den Cardinal Farnese nach Rom. Dieser schrieb am 9. Juli 1530 an Nausea: Panegyricum vestrum accepimus ac legimus libenter, qui ejusmodi est, ut cuius devoto ac religioso viro facile placere possit. Studien und Mittheilungen aus dem Benedictiner- und Cistercienserorden. IV (1883) S. 156.

2) 17. März.

3) 29. März.

138. CAij Julij Cesaris des grosz = | mechtigen ersten Römisch = | en Keyzers Historien vom | Gallier vñ der Römer Burgerische | krieg: so er selbst beschriben: vñ durch | sondere grosse manheyte seiner | ritterlichen tugent ge = | füret hat. | Allen Rittermessigen, Gewaltigen, Regierern der landt | vnd stett, darzû andern gemeynes standts vast nütz = | lich vñnd fruchtbarlich zulesen, Dem rechten | waren Latein nach von newem besich = | tiget, an viln orten gebessert, auch | so vormals auszgelassen, wie = | der hinzû gethon. |

Von dem Uebersetzer M. Ringmannus Philesius dem Kaiser Max I. gewidmet mit dem Datum: Strassburg 1507.

Am Ende Druckermarken: (stehender Schäfer am Baume mit Schafen) und der Schlusschrift: Getruckt zû Meyntz durch Johan = | nem Schöffler, iim jar nach der geburt Christi | vnsers Herrn Tausent, Fünffhun = | dert, vñnd dreissigsten, | im Septemb. |

Folio, 32 n. gez. Blätter + CLXIII gez. Blätter Text. Blatt 1 blattgrosser Holzschnitt und im Texte deren 115 theilweise blattgrosse, welche meist aus der deutschen Liviusausgabe 1523 stammen, während andere aus der Strassburger Auflage entnommen sind. Der Titel in einer Art Theuerdanktype, Text eine grössere und kleinere Schwabacher Type. Nachdruck der Ausgabe Strassburg 1507. Erste Mainzer Auflage.

Darmstadt (D 2574), Mainz Stadtbibliothek, Haag kön. Bibl., Leipzig Sammlung Klemm, Jena Univ.-Bibl., Göttingen Univ.-Bibl., germanisches Museum Nürnberg.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 159. — Graesse, trésor II, S. 11. — Klemm, Catalog n. 93. — Schaab I, n. 194. — Muther, Bücherillustration I, S. 251, 1740. — Goedeke, Grundriss I, 140. — II. Aufl. I, 446.

139. GALINI | DE RENVM AFFE = | CTVS DINOTIO - | NE ET MEDICA | TIONE LIBER . | Interprete Christophoro Sotere | Limothermaeo . | MOGVNTIAE QVINTO KA = | LENDAS IVNIAS . ANNO | M . D . XXX . | Rückseite des Titels leer. Dem Kurfürsten Albrecht von Mainz gewidmet von Christoph Heil, datirt Aschaffenburgi ad decimum Kalendas Maias anno salutis Christianae M . D . XXX . |

Blatt 1 (mit Signatur I): Lindenblättchen GALE = | NVS DE RENVM | AFFECTVS DINO | TIONE ET ME - | DICATIONE . |

Blatt LI Vorseite: LIBER DE RENVM | AFFECTIBVS GA - | LENI FINIS . | Errata . | Rückseite von LI: Index, an dessen Ende Rückseite des letzten Blatts: MOGVNTIAE APVD IOAN = | NEM SCHOEFFER MENSE IVNIO, ANNO POST | NATVM CHRISTVM | M . D . XXX . | Druckermarken Johann Schoeffers (hängende Wappenschilder Fusts und Schoeffers) schwarz abgezogen.

Octavo, 8 n. gez. Blätter (mit den Signaturen aij bis av) + LI gez. Blätter + 9 n. gez. Blätter Index. Der Text in grösster Antiqua, Errata und Index Antiquacursivtype.

Herausgeber ist Christoph Heil (Soter) aus Wiesbaden (Limothermaeo) in Nassau.

München Hofbibliothek (von mir am 25. Mai 1891 benützt).

Panzer, Annales XI, S. 467. — Schaab I, n. 195. — Romanische Forschungen VI, 474 (mit der falschen Angabe: Folio).

140. Ordnung des Märkerdings für die Höhe.

Mainz J. Schoeffer 1530.

Folio. 10 Seiten. Für die Waldungen des Taunus in Nassau auf Befehl des Grafen Philipp des Aelteren von Nassau-Idstein und Philipp III. von Nassau-Weilburg gedruckte Ordnung, 1578 von Graf Albrecht erneuert.

Quelle: Unbekannt. (Nach Keller ein Exemplar im Staatsarchive zu Wiesbaden.)

F. W. E. Roth, Geschichte und historische Topographie der Stadt Wiesbaden. Wiesbaden 1883. S. 555. — Schliephake-Menzel, Geschichte von Nassau V, 578. — Keller, Geschichte von Nassau S. 600. — Vogel, Beschreibung des Herzogthums Nassau. Wiesbaden 1843. S. 403 und 818.

### 1531.

141. PLACEN = | TINI IVRISCON = | sulti uetustissimi de ua - | rietate actionum libri sex. | Item. | Rogerij compendium de diuer = | sis praescriptionibus. | Eiusdem Dialogus de praescri = | ptionibus. | Rogerij itidem de quorundam | veterum Jurisconsultorum antinomi = | cis sententijs, adprime vti = | lis Enarratio. | Eiusdem Catalogus praescri - | ptionum. | Cum praefatione Nicolai Rho = | dij, qui hos autores e tenebris eru = | tos in lucem aedidit. |

Seite 174 unten: Placentini de varietate Actionuz. | libri Sexti 7 ultimi | finis. |

Seite 175 oben: Compendium siue | summa Rogerij de Praescrip - tionibus | De diuersis praescrip = | tionibus. |

Rückseite von Seite 237: Compendij siue summae Rogerij de | diuersis Praescriptiōibus, deqz | sententijs veterū quorū = | dam Juris - consulto | rū antinomic' | enarrati = | onis | finis. Mo = | gūtiaē ex aedi - bus Joan = | nis Scheffer mense Februario. | Anno. M. D. XXXI. | 1)

Octavo, 8 Blätter + 237 Seiten, gothische Type wie in voriger Auflage.

Berlin kön. Bibliothek (an F. k. 8751), Gotha herzogliche Biblio - thek, Leipzig Sammlung Klemm.

Zweite Mainzer Auflage.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 163. — Panzer, Annales VII, 420 n. 95. — Schaab I, n. 199. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, S. 365 — 366. — Klemm, Catalog S. 53 n. 94 (befindet sich im Irrthum,

1) Mittheilung aus Berlin.

wenn er gegen Schaab die Ausgaben 1530 und 1531 für eine und die nämliche hält).

142. DJe acht Bücher des | hochberümpften Au= | relij Cornelij Celsi vō | beyderley Medicine: das ist von der | leib vnd wund artzney: zū errettung | menschlichs lebens: iñ allen kranck= | heyten seer dienstlich vnd behütsam | Newlich jetzo verdeutscht durch | D. Johansen Khüffner von | Ratemberg am Yne . | Mit eynem gnügsam anzeyglichen Register, | alles innhalts hieriñ begriffen. | Item verstandt der gewicht vnd Recepten (so inn | disem Büch gesetzt seindt) mag man ausz der | nechst hie nachuolgenden vorred nemen. | Auf der Rückseite des Titels Wappen.<sup>1)</sup>

Dem Christoph Philipsen von Liechtensteyn Freiherrn zu Castellhorn gewidmet mit dem Datum: Mainz am Sabbath vor Remiscere 1531.

Blatt CLI Rückseite: Getruckt zū Meyntz durch Jo= | hannem Schöffner, Jm̄ jar nach der geburt Christi | vnsers seligmachers M . D . XXXJ . vnnd | volendt auff den vierdtzehenden tag | des Mertzen . | Hierauf Druckermarke (stehender Schäfer mit Schafen) schwarz abgezogen.

Folio, 14 n. gez. Blätter + CLI gez. Blätter Text + leerem Schlussblatt = 166 Blatt Titel und Schlussschrift in der Theuerdanktype, Text Schwabacher Type, Register eine kleinere Schwabacher Type. Die Ausstattung ähnelt der der Caesarausgabe 1531.

Erste Mainzer Ausgabe.

Darmstadt (S 1109), Mainz Stadtbibliothek, Gotha herzogliche Bibl.

Schaab I, n. 200. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 162. — Ebert, allgemeines bibliogr. Lexicon I, 303. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 366. — Degen, Literatur der Uebersetzungen der Römer I, S. 37.

143. Donatus.

Moguntiae Anno MDXXXI.

Quarto, grosse gothische Type. Mit Druckermarke.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 163 (nach Exemplar in der Mainzer Seminarbibliothek). — Panzer, Annales VII, 420 n. 96. — Schaab I, n. 198. — Romanische Forschungen VI, 474.

144. ABSchiedt des Rei= | chsstags zū Aug= | spürg Anno M . D . XXX . | gehalten . | Holzschnitt | Cum gratia et priuilegio Imperiali. | Auf der Rückseite des Titels Erlass Kaiser Karls V.

Am Ende: Gedruckt zu Meyntz durch Johannem Schoeffer jm jar nach der Geburt Christi vnsers Herrn MDXXXI. Zwei Wappen in Holzschnitt (Deutsches Reich und Böhmen).

1) In dem Darmstadter Exemplar, die Rückseite des Mainzer leer.

Folio. 1)

Jena Univ.-Bibl., Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl.

145. ABScheydt dess Rey = | chsstags tzü Augss = | purg . | Anno M . D . XXX . gehalten | Holzschnitt wie in voriger Ausgabe | Cum gratia et priuilegio Imperiali . | Das Privileg Kaiser Karls V. fehlt auf der Rückseite des Titels, steht aber ganz am Ende, die beiden Wappen fehlen auf der letzten Seite, der Initial A ist in beiden Ausgaben jedoch derselbe, der Druck dieser Ausgabe ist ein anderer aber ähnlicher wie in obiger Ausgabe.

Jena Univ.-Bibl. 2)

Folio.

Eine beider Ausgaben erwähnt Muther, Bücherillustration I, 251.

146. RÖmischer Keyser = | licher Maiestat Orde = | nung vñ Reformation | güter Pollicei im Hey = | ligen Römischen Reich | Anno M . D . XXX . zü Augspurg vff = | gericht . | Holzschnittrandleiste | Cum gratia et Priuilegio Imperiali . |

Am Ende: Getruckt zu Meyntz durch Johannem Schöffler. Jm jar nach der geburt Christi vnsers seligmachers. M . D . X . X . Xj . |

Folio, 14 Blätter Schwabacher Type, mit Titeleinfassung wie sie im lateinischen Livius 1518, im Huttich 1520 und 1525, sowie im Pentinger 1520 und Regino 1521 vorkommt.

Leipzig Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog n. 95.

147. RÖmischer Keyser = | licher Maiestat Orde = | nung vñ Reformation | güter Pollicei im Hey | ligen Römischen Reich | Anno M . D . XXX . | zü Augspurg vff = | gericht . | Holzschnittrandleiste | Cum gratia et Priuilegio Imperiali . |

Am Ende: Getruckt . . . vnsers | seligmachers M . D . XXXI . | 3)

Folio, 23. Blätter.

Jena Univ.-Bibl.

148. RÖmischer Keyserlicher Ma = | iestat Ordnung vnd Reformation güter Pol = | licei im Heyligen Römischen Reich | Anno M . D . XXX . zü Aug = | spurgk auffgericht . | Holzschnitt: Kaiser mit den sieben Kurfürsten Sitzung haltend | Cum gratia et Priuilegio Imperiali . | Auf der Rückseite des Titels Erlass Kaiser Karls V. mit dem Datum: Cöln 23 December 1530.

Am Ende: ¶ Getruckt zu Meyntz durch Johannem Schöffler, | Jm jar nach der geburt Christi vnsers seligmachers M . D . XXXI . | Auf der Rückseite dieses Blattes zwei Wappen (Reich und Böhmen) in Holzschnitt.

1) Mittheilung aus Jena.

2) Desgleichen.

3) Desgleichen.

Folio, 14 n. gez. Blätter, Schwabacher Type, Titel Theuerdanktype.

Darmstadt (Z  $\frac{1223}{10}$ ), Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibliothek (Kw 175 m).

Eine dieser drei Ausgaben in Gotha herzogl. Bibliothek und Giessen Univ.-Bibl. (an Hs. CCXCVI angebunden).

Ueber eine dieser drei Ausgaben handeln: Archiv für hessische Geschichte III, 2, S. 8. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 365. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 162 (ohne Angabe des Orts, Formats und Druckers). — Adrian, catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae academiae Gissensis S. 93 n. CCXCVI.

149. Lindenblättchen VLRI = | CHI DE HVTTEN EQ . | DE GVAIACI MEDI = | CINA ET MORBO | GALLICO LI = | BER VNVS . | MOGVNTIAE ANNO | M . D . XXXI . | Lindenblättchen. | Mit Titelfassung wie Ausgabe II (1524). Rückseite des Titels leer.

Am Ende: MOGVNTIAE IN AEDIBVS IO = | ANNIS SCHOEFFER, ANNO | M . D . XXXI . | Druckermarken (Wappenschilder Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen. Dritte Mainzer Ausgabe.

Octavo, 3 n. gez. Seiten + 123 gez. Seiten = 126 Seiten.

Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibliothek.

Böcking, opera Hutteni I, 42. — Panzer, Annales VII, n. 92. — Panzer, Hutten S. 96. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 9. — Brunet, manuel s. v.

150. BAmbergische Halsgerichts | vnd Rechtlich ordnung, iñ peinlichen sachen zů volnfarn | allen Stetten, Communen, Regimenten, Amptleuten, Vögten, Ver = | wesern, Schultheyssen, Schöffen, vnd Richtern, dienstlich, für- | derlich vnd behülfflich, darnach zů handeln vnd rechtspre = | chen, gantz gleichförmig gemeynen geschriben Rech = | ten ꝛc. Darauss auch diss büchlein gezogen vnd fleissig gemeynem nutz zugüt, ge = | samelt vnd verordnet ist. |

Am Ende: Getruckt zu Meyntz bei Johan Schöffern iñ jar nach der geburt Christi vnsers herrn fünfftzehnhun = | dert vnd eyn vnd dreissigsten, Vnnd vollendet | auff den zwentzigsten tag des Meyen. 1)

Folio, mit 22 Holzschnitten. Sechste Mainzer Ausgabe.

Wien Hofbibliothek, Gotha herzogl. Bibl., Jena Univ.-Bibl., Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibliothek.

Panzer, Annalen, Supplement n. 677. — Koch, J. C., de primis constitutionis criminalis Bambergensis editionibus. Gissae 1765. S. 9. — Schaab I, n. 201. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 366. — Janitschek, Repertorium für Kunstwissenschaft IX, S. 173. — Catalog Antiquariat Rosenthal-München XLV, n. 476. — Bibliotheca Feuerliniana II, n. 5530. — N. Archiv des Criminalrechts VII, 452, IX, 77.

1) Mittheilung aus Wernigerode.

## II. Druckwerke Johann Schoeffers ohne Jahresangabe.

1509 — 1510.

1. Institutiones imperiales sine quibus legum humanarum, sacrorumque canonum amator mancus est.

Mainz, J. Schoeffer. O. J. (1509 oder 1510). Mit Schoeffers Druckmarke.

Duodez, 185 Blätter, mit Titeleinfassung.

Quelle: Unbekannt.

Fischer, typographische Seltenheiten III, S. 34.

1520.

2. IN EDVAR | DVM LEVM QVORVN = | dam è sodalitate literaria Erph | urdien . Erasmici nominis stu | diosorum Epigrammata. | Ad Lectorem.

Qui legis haec, si quis tamen haec legis, optime lector  
Ne mihi Socratico turbidus ore ueni.

Dum caneretur enim nobis bonus iste Leeus  
Pro phoebo presens ipse Lyeus erat.

P. A.

MOGVNTIAE M. D. XX.

Mit Titeleinfassung. Rückseite des Titels Vorwort: PETREIUS APER BACCHVS Eobano Hesso suo S.

Blatt 2 — 12 satyrische Epigramme von Eobanus Hesus Misenus, Petreius Aperbachus, Euritius Cordus, Antonius Niger Vratislaviensis.

Blatt 12 Vorseite: Antonius Niger Vratislaviensis in Leum. (Gedicht), darunter Druckermarke (Wappenschilde Fust und Schoeffers), Rückseite leer.

Quarto, 12 n. gez. Blätter mit den Signaturen A — Cij, Antiqua, Vorwort in Antiquacursiv.<sup>1)</sup>

Krakau, Univ.-Bibliothek.

Panzer, Annales VII, n. 40.<sup>2)</sup>

1526.

3. Abschidt des | Reichstags | zu Speyer An = | nò 1526. ge = | halten. | Gegen dem Original Colla = | tionirt: auscultirt vnd | subscribirt.

1) Mittheilung aus Krakau.

2) Eine erste Auflage der Schrift, welche wider die Angriffe des Engländer Lee gegen des Erasmus von Rotterdam Ausgabe des neuen Testaments (1516) gerichtet war, erschien 1520 zu Erfurt. (Kampschulte, Geschichte der Universität Erfurt I, 255. — G. Schwertzell, Eobanus Hesus. Marburg 1873 S. 27 Note 30). — Die Mainzer Auflage ist ein Nachdruck.

Mit Titelholzschnitt. Rückseite des Titels grosser Holzschnitt.

Am Ende: Gedruckt zu Meintz durch Johan Schöffern . | O. J. (1526).

Folio, 13 Blätter, deren eins leer.

Augsburg Stadtbibl., München Hofbibl., Freiburg i. B. Univ.-Bibl.

Weller, repert. n. 3699. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 156 nach Exemplar in der Mainzer Dombibliothek. — Schaab I, n. 174. — Wohl die von Muther, Bücherillustration I, S. 251, 1741 angeführte Ausgabe.

Die nachstehenden Drucke ergeben keinen Anhaltspunct für die Zeit ihrer Herstellung.

4. Cura pastoral' | pro ordinandorū | tentamine | collecta | (ohne Schlusspunct).

Am Ende: Impressum Maguntie p Johannē Schoeffer: |

Duodez, 12 n. gez. Blätter, Zeile 1 des Titels in Psaltertype, Zeile 2—4 Missaltype, Text kleine gothische Type wie in Schoeffers Enchiridien.

Mainz Stadtbibliothek (a 23), Giessen Univ.-Bibl. (an Hs. DCCCXI. angebunden).

Adrian, catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae academicae Gissensis S. 245.

5. Die geschicht vnnnd bekanntniss des getoufften Juden Johannes pfefferkorn genant, zu Halle vor sant Moritz burgk gebraten vnnnd zuuor mit glüender zangen zerrissen, Noch Cristi vnnsers lieben Heren geburt Tusent |

Am Ende: sigel vnnnd ein schottischer pfaff hat Jnn getoufft |  
Getruckt zu Mentz | durch Johann schöfferr |

Gleichzeitige Abschrift eines Drucks, zwei Quartblätter ehemals in Böckings Besitz.

Böcking, opera Hutteni Suppl. I, addenda S. 2, insbesondere Suppl. II, 1, 40—41.

6. Domus Encomium ubi et frugi commendatur victus et patria nihil debere esse vel charius vel antiquius auctore Hieronymo Verlen. Joannes Schoeffer excudebat sub intersignio missalis. O. J.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, annales IX, 540 n. 1.12<sup>b</sup> nach Bibliotheca Josch.

### III. Drucke ohne Druckort und Firma.<sup>1)</sup>

1503.

1. Hanc informationem de genealogia beatissime virginis Christi sponse Barbare cum vno sermone theologali fecit imprimere Maguntie. R. in Christo pater et dominus dominus Raymundus miseratione diuina tituli sancte Marie noue sacrosancte Romane ecclesie presbyter Cardinalis Gurensis ad Germaniam Datiam etc. apostolice sedis de latere Legatus Anno domini Mcccc ij . vt distribuat<sup>2)</sup> gratis diuersis personis et ecclesiis quibus dedit reliquias ad dei honorem et sanctorum laudem.

Blatt 2 steht ein Auszug aus Origines: de amore Christi ad uirginem matrem et e conuerso Abhandlung über St. Barbara und ihre Legende. Sodann: Sermo septem conclusionum fratris Johannis Capet ordinis minorum de observantia sacre theologie professoris.

Quarto, 6 Blätter, gothische Schrift, schlechter Satz und schlechter Abdruck, dem man mit der Feder nachzuhelfen suchte.<sup>3)</sup>

Quelle: Unbekannt.

Riederer, Nachrichten IV, 167—168. — Panzer, annales VII, n. 4. — Schaab I, n. 85. — Wetter, kritische Geschichte S. 320.

Worauf Riederer seine Behauptung gründet, J. Schoeffer sei Urheber dieses Drucks, ist nicht ersichtlich.

1) Die Aufnahme der nachstehenden Beschreibungen geschah nur aus dem Grunde, um in der Literatur eingebürgerten Annahmen gerecht zu werden. Nur einen kleinen Theil der nachstehenden Drucke habe ich selbst geprüft und, soweit zu dieser Zeit, in der Schriftgiesserei jede beliebige Type nachahmen und verbreiten konnten, die Identität der Typen noch Werth hat, Schoeffer als Eigenthum angewiesen. Für alle anderen Angaben tragen deren Urheber die Verantwortung allein. Es ist mancher der nachstehenden Drucke als Eigenthum Schoeffers mit Vorsicht aufzunehmen, da mancher der früheren Literatoren für die Identität den Beweis schuldig blieb und mir zum Gegenbeweis die Mittel fehlen.

2) Wohl: distribuat<sup>2)</sup> zu lesen.

3) Damit stehen in Beziehung die Drucke: Hunc sermonem de ortu, conversatione, virtutibus preclarissimis et martyrio beatissime virginis christi sponse Katherine fecit imprimere in Spirensi civitate Reverendissimus in christo pater et dominus — Raymundus — Cardinalis Gurensis ad Germaniam, Daciam etc. Apostolice sedis de latere legatus. Anno domini M D III. Ut distribuat gratis suis amicis et ecclesiis ad ipsius virginis honorem et laudem. In quo per preclara testimonia sacre scripture et doctorum probatur vita ipsius Katherine excellentissima.

Am Ende: Finit sermo ad mandatum ipsius Reverendissimi domini nominati compositus per fratrem Johannem Capet ordinis minorum de observantia sacre theologie professorem.

Quarto. O. O. u. F. Panzer VIII, 297. — L. Hoeker, Bibliotheca Heilsbronnensis. Nürnberg 1731. S. 154. — Weiss, Anfänge der Buchdruckerkunst in Speier. Speier 1870. II, 20 n. LXVIII. und:

(Capet, Johann, Ord. Min.) Informatio ex s. scriptura de genealogia sive origine b. virginis ac martyris Christi sponsae Barbarae cum prosecutione legendae et miraculorum. O. O. u. J. u. F. (1503). Gothische Type, 5 n. gez. Blätter Quarto.

### 1507.

2. Litterae invitatoriae Jacobi Archiepiscopi moguntini de subsidio dando . 1507.

Querfolio, Einblattdruck zu 60 Zeilen gothischer Type der Peter Friedbergs ähnlich und grossem gedrucktem Initial. Betrifft einen Beitrag des Mainzer Dioecesanclerus für die Palliengelder Erzbischofs Jacob von Mainz 1507.

Quelle: Unbekannt.

Fischer, typographische Seltenheiten VI, 106—116 (Beschreibung und wörtlicher Abdruck mit Abkürzungen).

### 1510.

3. Breviarius | Maguntiñ . | (Rothdruck).

Blatt 2 Vorseite: Incipit registrum Aduentus.

Blatt 15—21 Calendarium, worin die Mainzer Localheiligen Bilhildis und Martinus vorkommen.

Blatt 23 Vorseite: Incipit breviarium secundum diocesim Maguntineñ.

Blatt 87 Vorseite: Incipit commune sanctorum. Am Ende: Laus deo. | O. J. (um 1510).

Duodez, mit den Signaturen ij—iiiij, τ—ziiiij, 7—7 iiij, aa—zziiij, A—Cvj. 35 Zeilen, kleine Antiquatype wie in J. Schoeffers Placentinusausgaben 1530 und 1531, roth und schwarz gedruckt, genau im Register, zweispalziger Satz.

Leipzig Sammlung Klemm.

v. d. Linde, das Breviarium Moguntinum. Wiesbaden 1884, S. 12 bis 13 giebt eine genaue Beschreibung, verlegt aber „Schon wegen des Registrum huius Breviarij (a b c x. Omnes sunt quaterni preter 7 ducernus 11 quinternus C sexternus) gehört dieser Druck nicht nach Mainz“ dieses Brevier nach Lyon als Vorläufer der Ausgabe Lugduni per Franciscum Fradin 1507. Dem entgegen steht die Bemerkung Klemms, dass die Type die J. Schoeffers sei, auch ist kein Grund vorhanden, Lyon als Druckort wegen dieser Eintheilung der Papierlagen anzunehmen. Klemm, Catalog S. 42 n. 65. Dass übrigens v. der Linde und Klemm ein und das nämliche Buch beschrieben, geht aus Beider Angaben hervor, ob Klemms Jahresangabe 1510 richtig, steht dahin.

Dr. Falk im Centralblatt für Bibl. 1887 S. 387.

### 1511.

4. HAndt Spiegel . | Johannes Pfefferkorn, wider vnd gegē die Jüden, vnd | Judischen Thalmudischen schrifttēn So, sie vber das | Cristenlich Regimēt, singen vñ lesen Welche pillich Gots | lesterer, ketzer vnd aberglauber, des altē Newen, vnd des | Naturlichen gesetzen gezelt, geheissen, verthümbt vñ ab = | gethan, werden mögen. Darumb

sich etliche cristen wider | mich setzen, anfechten Solliche artickel zū  
wid'legen Dar= | gegen ich antwurd̄t vñ mit bescheidene redē vffgelöst  
hab, | Welcher dass pūchlein lesen will Der thū nit wie der hann |  
So er vber die glüende kolen fleucht Vill gelesen, vnd we= | nig ver-  
standen ist besser vnterlassen. |

Am Ende: ¶ Bitt gott vor mich . | Rückseite leer.

Dem Meister Arnold von Thongern Doctor und Lehrer der heil.  
Schrift, obersten Regierer der Burse Laurentiana in Cöln gewidmet.

Gegen Reuchlin gerichtete Schrift. Vgl. Panzer, Annalen I, S. 329  
bis 330 n. 693.

Quarto, 24 n. gez. Blätter, Schwabacher Type. Obgleich ohne  
alle Bezeichnung dürfte trotzdem dieser Druck J. Schoeffer angehören,  
da nach Böcking opp. Hutteni Suppl. II, 1, 75 feststeht, dass diese  
Schrift in der Aprilmesse (1511) zu Mainz gedruckt ward. Ein Be-  
weis zweiten Ranges ist die Uebereinstimmung der Type mit der  
J. Schoeffer's.

Mainz Stadtbibliothek, München Hofbibl.

Panzer, Annalen I, 329 n. 693. — Böcking, opp. Hutteni Suppl.  
II, 1, 75. — vgl. Maii vita Reuchlini S. 282. — Geiger, Reuchlin  
S. 243. — Catalog Rosenthal XXXVII n. 3435. — Goedeke, Grundriss  
II. Aufl. I, 453.

## 1512.

5. Ordnung von kayss'licher Maiestat zu vnd'richtūg der offen  
Notariē wie die jr Ampter vben sollen Ausgangē . mitsamt eynem  
penlichē mandat das die nymāds nachtrucken: oder ob solichs dar-  
wider geschehe: dieselben: nymands: vffkauffen noch verkauffen noch  
feyl haben solle . sie sey dañ durch sie Kayserlichen Cōmissarien zu  
Reformirung: der Notariē verordēt zuvor corrigirt vñ zutruckē erlaubt.

Folio, 4 Bogen. O. J. (1512). Nach Panzer Druck J. Schoeffer's.  
Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annalen I, 343 n. 724.

6. An Bebstlich heyligkeit vnd Kayser= | lich Maiestat . Chur-  
fursten vnd | Fursten des heyligen Römischen Reichs sambt | gemeiner  
Ritterschafft, vnd des heyligen | reichs Stetten, den zukünftigen | schaden  
der Christēhey mo | gen ermessen, vñ wo sie | wollē, denselbigen |  
gar leichtlichen | fürkomen | (ohne Schlusspunct). Mit Titelholzschnitt.

Quarto, 11 Blätter + leerem Schlussblatt. O. J. 1)

Schaffhausen Stadtbibl., Bamberg kön. Bibl., Mayhingen.

Weller, repert. n. 668. — F. W. E. Roth, Geschichte der Herren  
und Grafen zu Eltz. Mainz 1889. I, S. XVII Note 304. — Muther,  
Bücherillustration I, S. 92.

1) Eine andere Ausgabe Nürnberg 1512 nennt Panzer, Annalen I, 344  
n. 725.

7. Was den loblichen Churfürsten vñ | Fürsten . Auch der Ritter-  
schafft | am Orden gelegenn ist . | wirdt auss volgen= | den Artikeln  
vermerckt | (ohne Schlusspunct). Mit Holzschnitt wie vorige Nummer  
auf Blatt 1 Vorseite. Rückseite kurzes Vorwort. Blatt 2 Vorseite der  
obige Titel, hierauf der Text.

Am Ende: Gedruckt zu Metz (ohne Schlusspunct), wofür wohl  
Mēt̄z zu lesen sein wird, da das Vorkommen des Holzschnitts voriger  
Nummer auch diese einer gleichen Druckerei aneignen dürfte.

Quarto, 8 Blätter. O. J. (1512). Fortsetzung voriger Nummer  
als Denkschrift des Deutschordens in Betreff seiner Verdienste um  
Papst und Reich sowie Beschwerde des Hochmeisters Markgrafen von  
Brandenburg gegen den Polenkönig Sigismund nebst Bitte um Schutz.

Schaffhausen Stadtbibl., Augsburg Stadtbibl., Bamberg kön. Bibl.,  
Mayhingen und Tübingen Univ.-Bibl.

Weller, repert. n. 669. — F. W. E. Roth, Geschichte der Herren  
und Grafen zu Eltz I, S. XVII, Note 304.

8. Tractatulus nō tam | ornatus q̄ devotus, in laudem sancte ecclesie  
Treverē . | urbisqz illius Antiquitatum Reliquias, & Pa | tronos, ma-  
xime pro Tunica domini | inconsutili Editus . | Holzschnitt, künstlerische  
Darstellung, besser als in den frühern Ausgaben dieses Schriftchens,  
Christus am Kreuze, unten Maria und Johannes ähnlich dem Canon-  
bilde eines Missale's. In der Zierleiste rechts zwei weibliche Figuren,  
die untere St. Helena mit dem Kreuze in der Hand, in der linken  
Zierleiste drei weibliche Personen in Ordenstracht, unter der Kreuzigung  
eine weitere Randleiste. Cölner Schule. Rückseite des Titels Brief  
des Herausgebers Bruder Johann Scheckmann zu St. Maximin bei Trier  
an den Theologieprofessor Johannes Enen. Zeile 1 des Titels in  
Schoeffers grosser Psaltertype de 1457.

Blatt 2 Vorseite (Signatur A<sub>2</sub>): (V)Rbem Treberim Belgice Gallie  
Me | tropolim cōdidere atqz habuere initio Asirii Pris= | über die  
Gründung Triers handelnd und Geschichtliches über Trier, die Auf-  
findung des Rocks Christi und dessen Wunderkraft gebend. Schliesst  
Blatt 8 Vorseite Zeile 13: talia Amen.

Quarto, 8 Blätter mit Signatur A<sub>2</sub> — B<sub>4</sub> zu 36 Zeilen. O. J. (1512).

Trier Stadtbibliothek (aus Kloster Bitburg. G. B. IV, 651. G.),  
München Hofbibliothek, Cöln Stadtbibliothek, Paulini'sche Bibliothek zu  
Münster i. W.

Centralblatt f. B. IV (1887), S. 485 — 486 aber fälschlich Ivo  
Schoeffer zugeschrieben. — Ibidem VI (1889), S. 460 mit gleichem  
Fehler. — Studien aus dem Benedictinerorden VIII (1887), S. 352 — 353  
nach Exemplar der Trierer Stadtbibliothek Nr. 302 von sieben Blättern.

9. RÖmischer keyserlicher Ma= | iestat vnd gemeiner Stende | des  
Reichs Abscheid vff | dem Reichstag zu | Collen . Anno . | XV<sup>c</sup>. XII . |  
vffgericht . | Mit Titelholzschnitt.

Folio, 4 Blätter + leerem Schlussblatt. O. J. Erste Auflage des Cölner Reichstagsabschieds. <sup>1)</sup>

Augsburg Stadtbibliothek.

Weller, repert. n. 665 (fehlt im typographischen Register). — Muther, Bücherillustration I, S. 250, 1731.

10. Römischer keyserlicher Maiestat | vnd gemeiner Stende des Reichs vfsatzung vnnnd ordnung | vff dem Reichstag zu Collen. Anno XV<sup>e</sup>. XII . vffgericht . | Mit grossem Titelholzschnitt. <sup>2)</sup>

Am Ende: zu Collenn auff den Sechszundzweintzigstenn tag des monats Augusti, Nach Cristi gepurt Fünfftzehenhundert vnnnd im zwölff-  
tenn, Vnnsere Reiche ꝛ.

Folio, 11 Blätter + leerem Schlussblatt. O. J

Augsburg Stadtbibl., germanisches Museum in Nürnberg.

Weller, repert. n. 664 (fehlt im Register). Supplement I, S. 55.

### 1515.

11. Vlrichi de Hutten equitis Germani in miserabilem Joannis de Hutten gentilis sui interitum deploratio.

O. J. (1515).

Der Druck gehört J. Schoeffer an, da sich in demselben der gleiche Holzschnitt (Ermordung des Hans v. Hutten) wie im Phalarismus Huttens (Mainz 1517) findet.

Quelle: Unbekannt.

Böcking, opera Hutteni III, 401 mit Facsimile. IV, 1.

12. Vlrichi de Hutten equitis Germani in Vlrichum Wirtenpergensum orationes quinque. O. J.

Auch in dieser Ausgabe befindet sich dieser Holzschnitt.

Quelle: Unbekannt.

Böcking, opera Hutteni V, 1.

### 1516.

13. Defensio Joānis | Pepericorni . cōtra famosas 7 crimina | les obscuroꝝ viroꝝ epl'as ꝛ. O. J.

Die Urheberschaft J. Schoeffers für diesen Druck beweist eine handschriftliche Notiz, welche Böcking mittheilte: Impressus etiam est Moguntie libellus contra maleficum auctore Vlrico Hutteno igne exustum, in cuius prefatione et mihi et prosapie mee immerito maledicetur. Tanta nunc est quorundam prohdolor! pseudo christianorum levitas, tantaque orthodoxe fidei degenerans audacia ꝛ.

1) Eine andere Ausgabe bei Panzer, Annalen I, 342 n. 721 gehört wohl ebenfalls J. Schoeffer an.

2) Die Nummern 719—720 bei Panzer I, 342 scheinen andere Ausgaben als obige zu sein, da die Bogenangabe zu obiger Angabe mit 12 Blatt nicht passt.

Format?

Quelle: Unbekannt.

Böcking, opera Hutteni III, 344. — Maii, vita Reuchlini S. 256.  
— Freytag, apparatus litterarius II, 1187.

1517.

14. Lindenblättchen PHALA | RISMVS DIALO | GVS HVTTE | NICVS . | Lindenblättchen | APVD AVREAM | MOGVNTIAM . | Lindenblättchen | Auf der Rückseite des Titels beginnt die Schrift.

Am Ende: FINIS PHALARIS | MI HVVTENICI | <sup>1)</sup> IACTA EST ALEA . |

Kleinoctavo, 7 n. gez. Blätter, Antiquatype 2. O. J.

Darmstadt (D  $\frac{4597}{60}$ ), Haag kön. Bibliothek.

Böcking, opera Hutteni I, 17\* n. 4. — Wohl die von Panzer IX, 116 n. 105 angeführte Ausgabe. — Panzer, Hutten S. 27. — Vgl. Böcking, opera Hutteni I, 225 n. 115. — Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Neue Folge. IV (1869), S. 62 u. 67. — Goedeke, Grundriss I, 210.

15. Lindenblättchen HOC IN VOLV | MINE HAEC CONTINENTVR | VLRICHI HVTTENI EQV . | Super interfectione propinqui sui Joannis Hut- | teni Equ . Deploratio . | Ad Ludouichum Huttenum super interemptio | ne filij Consolatoria . | In Vlrichum Vuirtenpergenssem orationes V . | In eundem Dialogus, cui titulus Phalarismus . | Apologia pro Phalarismo, & aliquot ad amicos | epistolae . | Ad Franciscum Galliarum regem epistola ne | causam Vuirtenpergeñ . tueatur exhortatoria . | Ad lectorem . | Res est noua, res est atrox, & horrenda, dispeream | nisi legisse uoles. Vale . | Auf der Rückseite des Titels Verse Ulrichs von Hutten an den Leser. Blatt 18 Vorseite das Datum: Steckelbergk Calendis Augusti und Blatt 18 Rückseite der bekannte Holzschnitt: Ermordung des Hans von Hutten im Walde, wie in andern Drucken J. Schoeffers. Auf der Rückseite des letzten Blatts Huttens Brustbild in Holzschnitt wie in andern Drucken J. Schoeffers.

Quarto, 84 n. gez. Blätter, Antiquatype 2. O. J.

Mainz Stadtbibliothek.

Böcking, opera Hutteni I, 45. Böcking besass ein Exemplar dieses Druckes mit dem handschriftlichen Eintrage: „Pro venerabilissimo viro domino Conrado Pewtinger à Joanne Schoeffer calcographo Moguntinensi.“

16. Lindenblättchen VLRICHI | HVTTENI AD PRINCI- | PES GERMANOS VT | BELLVM TVRCIS | INFERANT | EXHORTATORIA . | Lindenblättchen | INSVNT quae priori editione ex = | empta

1) So der Druck; diesen Druckfehler giebt Böcking I, 17\* n. 4 nicht an, da er vielleicht nicht in dem von ihm benutzten Exemplar sich vorfand.

erant, uide & adficieris . | APVD AVREAM MO | GVNTIAM . | Lindenblättchen | Rückseite des Titels leer. Blatt 2 Vorseite bis 3 Rückseite enthält Hutteps Vorwort an Chunrad Peutingen mit dem Datum: Mainz Calen. Junii anno post . M . D . XVIII.

Blatt 44 Vorseite: Lindenblättchen VLRICHI | DE HVTTEN EQVITIS | ad Germanos suos, Exhortatorium . |

Blatt 45 Vorseite: VLRICHVS HVTTENVS | liberis omnibus ac uere Germanis S. Hierauf Verzeichniss der Errata.

Kleinoctavo, 46 n. gez. Blätter Antiquatype 2 für den Text, die Schlusschrift in kleinerer Antiquatype. O. J.

Darmstadt (M  $\frac{954}{2}$ ).

Panzer, annales VII n. 32. — Panzer, Hutten S. 55. — Böcking, opera Hutteni I, 33. — Schaab, Geschichte I, n. 122.

17. EPISTOLA AD ILLVSTREM VI | RVM HERMANNVM DE NEV | VENAR COMITEM HVTTE | NIANA, QVA CONTRA | CAPNIONIS AEMVLOS | CONFIRMATVR . | Auf der Rückseite des Titels beginnt der Brief Ulrichs von Hutten, datirt Mainz VII nonas Apriles. (!)

Quarto, 4 Blätter, deren letztes leer. O. J. 1)

Quelle: Unbekannt.

Böcking, opera Hutteni I, 20 n. 1.

### 1519.

18. Lindenblättchen FEBRIS . Lindenblättchen | DIALOGVS | HVTTE | NI - | CVS | Lindenblättchen |

Am Ende Blatt 4 Vorseite: FEBRIS DIALOGI FINIS . | Mense FEBR . An . MDXIX . | Rückseite dieses Blattes leer.

Quarto, 4 Blätter. O. J.

Quelle: Unbekannt.

Böcking, opera Hutteni I, 36 — 37. Ueber diese Schrift Hutteps dessen Brief an Arnold Glauburger in Frankfurt a. M. Mainz 26. Juli (1519) bei Böcking a. a. O. I. 286. Jedenfalls erste Mainzer Auflage dieser Schrift.

19. Lindenblättchen FEBRIS Lindenblättchen | DIALOGVS HVT = | TENICVS . | Lindenblättchen | EIVSDEM HVT . | PROGNO | sticon ad Leonem X . Pont. Max . | carmine heroico . | Rückseite leer.

Am Ende: FINIS | APVD AVREAM MO | GVNTIAM . | Lindenblättchen | Rückseite des Blattes leer.

Octavo, 8 Blätter. O. J.

1) Ueber den Adressaten des Briefs, den Grafen Hermann von Neuenahr Domprobst und Kanzler der Universität zu Cöln † 1530, siehe: A. J. Weidenbach, die Grafen von Are, Hochstaden, Nurburg und Neuenare. Bonn 1845. S. 117. — Hermann war das Haupt des humanistisch gesinnten Adels des Erzstifts Köln.

Quelle: Unbekannt.

Böcking, opera Hutteni I, 37.

20. Lindenblättchen HOC IN VOLV | MINE HAEC CONTINEN-  
TVR | VLRICHI HVTTENI EQV. | Super interfectione propinqui sui  
Joannis Hut- | teni Equ. Deploratio. 1) | Ad Ludouichum Huttenum super  
interemptio | ne filij Consolatoria. | In Vlrichum Vuirtenpergenssem  
orationes V. | In eundem Dialogus, cui titulus Phalarismus. | Apologia  
pro Phalarismo, & aliquot ad amicos | epistolae. | Ad Franciscum  
Galliarum regem epistola ne | causam Vuirtenpergeñ. tueatur exhor-  
tatoria. Ad lectorem. | Res est noua, res est atrox, & horrenda, dis-  
peream | nisi legisse uoles. Vale. | Auf der Rückseite Ulrichs v. Hutten  
Gedicht ad lectorem. 2)

Am Ende: HOC VLRICHI DE | HVTTEN EQVIT. | GER. IN-  
VECTI | VARVM | CVM ALIIS QVI- | BVSDAM IN TY | RANNVM  
VVIR | TENPERGEN | SEM OPVS | EXCVSVM IN AR | CE STE-  
KEL- | BERK AN. | M. D. XIX. MENSE | VII BRI. | Rück-  
seite leer. 3)

Quarto, 106 Blätter, Antiquatype 2, mit Initialen und dem Holz-  
schnitt: Ermordung des Hans von Hutten im Walde (Faesimile davon  
in Böcking), sowie Ulrichs v. Hutten Bildniss auf Blatt 18 Rückseite,  
wahrscheinlich von Schänfelein gestochen. O. J. Zweite Mainzer Auflage.

Darmstadt (B 1269), Sammlung Klemm Leipzig.

Klemm, Catalog n. 74. — Böcking, opera Hutteni I, 45. Böcking  
besass ein Exemplar mit der handschriftlichen Widmung: Pro venera-  
bilissimo viro domino Conrado Pewtinger à Joanne Schoeffer calcographo  
Moguntinensi. — Catalog Antiquariat Cohn-Berlin CLXIV. n. 555. —  
Goedeke, Grundriss I, 210.

## 1520.

21. HVLDERI | CHI HVTTENI EQ. GERM. | DIALOGI. |  
FORTVNA. | Febris prima. | Febris secunda | Trias Romana. | In-  
spicientes. | M H |

1) Klemms Exemplar hat hier den Druckfehler: deploratio, was auf  
verschiedenen Satz, keine verschiedene Auflage schliessen lässt.

2) In Klemms Exemplar ist die Rückseite leer geblieben.

3) Auch dieser Druck gehört Johann Schoeffer zu. Die Type derselben  
ist die Johannis; die handschriftliche Widmung an Peutinger erachte ich je-  
doch nicht für einen zwingenden Beweis, dass Johann Schoeffer die Schrift  
auch druckte. Die Angabe des fingirten Druckorts Steckelberg erfolgte wohl  
aus Vorsicht und hat keine andere Bedeutung als diese. Andere Drucke  
mit dem Druckorte Steckelberg schreibe ich Johann Schoeffer nicht zu, da keine  
Typengleichheit vorhanden, muss aber auch die Annahme, als habe Franz  
von Sickingen eine eigene Druckerei auf Ebernburg oder Landstuhl besessen,  
welche namentlich von Strauss, Ulrich von Hutten vertreten, zurückweisen.  
Bei der Einnahme der Burgen des Franz von Sickingen 1523 fand sich nichts  
Derartiges vor, auch mangelt in den Acten und Rechnungen des Archivs der  
edlen Familie von Sickingen darüber jeder Anhaltspunct. Diese Schriften  
sind anderwärts gedruckt, vermuthlich zu Strassburg.

Quarto, 72 Blätter, deren letztes leer. O. J.

Quelle: Unbekannt.

Böcking, opera Hutteni I, 49, hält diesen Druck für ein Erzeugniss J. Schoeffers für Hupfuff in Strassburg hergestellt.

22. Epistola Ulri = | chi de Hutten | Equitis, Ad D, Martinum  
Lu = | therum Theologum . |

Am Ende: Mogūt . | raptim . II . Nonas Junij Anno M . D . XX .  
Melanchthonē | saluta & Facchum, ac bonos istie omnes, Iterumqz  
Vale . |

Quarto, 2 Blätter. <sup>1)</sup>

Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibliothek (Hc 643 misc. 12).

23. Hoc in libello haec continentur: | VLRICHI | DE Hutten,  
Equitis Germani, ad | Carolum Imperatorē, aduer = | sus intentatam sibi  
a Ro | manistis vim & in | iuriam, | Conquestio . | . . | Eiusdem alia  
ad Principes, ac viros Germa = | niae, de eadem re conquestio . | Eius-  
dem ad Albertum Brandepurgeñ, & | Friderichū Saxonum Ducem,  
Prin = | cipes Electores, aliaeqz ad alias | Epistolae . | IACTA EST  
ALEA | (ohne Schlusspunct). Rückseite des Titels leer.

Auf der Vorseite des letzten Blatts Holzschnitt: Brustbild Ulrichs von Hutten von einem Kranz umgeben.

Quarto, 24 n. gez. Blätter, Antiquatype 2. O. J.

Darmstadt (O  $\frac{4909}{20}$ ).

Böcking, opera Hutteni I, 57 n. 3. — Bibliotheca Haebeliniana IV, S. 303 n. 5965. — Panzer, Hutten S. 132 n. 3.

24. Ein Clagschrift des Hochberūm | ten vnd Ernuestē herrn  
Vlrichs vō Hutten | gekrōneten Poeten vñ Orator an alle stend |  
Deūtscher nation, Wie vnformlicher | weise vñ gätz geschwind, vner-  
sücht | oder erfordert einiges rechtēs . | Er mit eignem tyrānischē |  
gewalt, vō dem Ro = | manistē, an leib, | eer, vnd gūt, | beschwert | vñ  
benō | tiget | wer | de | . . |

Ein grosses dingk ist die warheit, vnd | starck über alle . iii .  
Esdre . iiiii . | Rückseite des Titels leer.

Quarto, 9 n. gez. Blätter + leerem Schlussblatt. O. J. Blatt 9  
Vorseite steht ein Datum: 1520. Schwabacher Type J. Schoeffers.

Darmstadt (O  $\frac{4909}{22}$ ).

Böcking, opera Hutteni I, 61 n. a<sup>1</sup>. Abdruck der Schrift ebenda I,  
405 — 419.

1) Mittheilung (als Schoefferscher Druck aber mit einem Fragezeichen)  
aus Wernigerode.

25. [C]lag vnd vor= | manüg gegē dem über | mässigen vnchristlichen gewalt des | Bapstes zū Rom, vnd der vngeist= | lichen geistlichen. Durch herrn Vl | richen vō Hutten, Poeten, vnd Orator der gantzē | Christenheit, vnd zūoran dem Vatterland Teüt= | scher Nation zū nutz vnd güt, Von wegen ge= | meiner beschwernüss, vnd auch seiner eige= | nen notdurfft. In reimens weise be | schriben. | Iacta est alea. | Ich habs gewagt. | Hand, Lindenblatt, Hand | Rückseite des Titels leer. Blatt 2 Vorseite beginnt die Schrift.

Quarto, 25 n. gez. Blätter + leerem Schlussblatt. Schwabacher Type J. Schoeffers. O. J.

Darmstadt (J 3241).

Böcking I, 66, 3. — Goedeke, Grundriss I, 212. — Huttens sämtliche Werke, herausgegeben von E. Münch. Berlin 1821—1825. V, S. 59 (Abdruck). — Gervinus, Handbuch der poetischen National-literatur. Leipzig 1844. S. 114—115. — H. Kurz, Geschichte der deutschen Literatur. II. Auflage. II. Band S. 55 (nebst Abdruck des Schlusses der Schrift).

26. Eine Satzvariante bei Böcking, opera Hutteni I, 66, 2 (1520).

27. INTIMATIO ERPHURDIANA Pro Martino Luthero.

O. O. u. J. aber mit Johann Schoeffers Druckermarke (Mainz, 1520). Quarto, 1 Bogen.

Quelle: Unbekannt.

Neudruck in Riederer, eine überaus seltene Reformationsurkunde Intimatio Erphurdiana pro Martino Luthero. Altdorf 1701. Quarto. vgl. Kampschulte, Geschichte der Universität Erfurt. II, S. 39 und 41 Note. Die Schrift ist jedenfalls von Lehrern der Erfurter Hochschule herausgegeben und ergriff Parthei gegen die Bulle Papsts Leo X. vom 15. Juni 1520, welche 41 Lehrsätze Luthers verwarf und deren Vernichtung anordnete. Schoeffer druckte diese Schrift für wen und wie veranlasst, ist unbekannt.

Die Intimatio erschien auch deutsch unter dem Titel: Intimation der hochberüempten Universitet Erdfurt, in Mart. Luther, durch Wolfgangum Rusen vertetschet. Quarto, 4 Blätter, deren letztes leer. O. O. u. J. und F. (1521). Ob Schoeffer auch diese Schrift druckte, steht dahin. Weller, repertorium n. 1935.

Auf die Verbrennung der Schriften Luthers schrieb Ulrich von Hutten unter dem Pseudonym Udelo Cymber Cusanus die epistola de exustione librorum Lutheri et monachorum Dominicanae factionis nequitia, ad Germaniae proceres, et cives. O. O. u. J. u. F. (1520) 8 Blätter Quarto.

Am Ende der Schrift steht: In Portentosum Romani Pontificis ministrum, sub ovino tegmine rapacissimum lupum occultantem Hieronymum Alexandrum M. Lutheri discipulum. Das Ganze ist in Form eines Gedichtes und ergriff Parthei gegen den Papst und die Verbrennung der Bücher Luthers. Vgl. Panzer, Annales IX, S. 194 n. 355.

Vogel, E. G., bibliotheca biographica Lutherana. Uebersicht der gedruckten M. Luther betreffenden biographischen Schriften. Halle 1851. 442. — Weller, Index pseudonymorum. S 252.

Welche der bei Johann Schoeffer gedruckten Schriften Ulrichs von Hutten den Zorn Papsts Leo X. erregte, dass derselbe an Kurfürst Albrecht von Mainz sich wendete, steht nicht fest. In Betracht kommen nur die Drucke Johann Schoeffers des Jahres 1519 und theilweise 1520. Albrecht antwortete dem Papste in einem Briefe O. D. (Juli 1520?): postquam eram certior factus de libello, quem scripsit in reverendissimum cardinalem s. Sixti, deinde ex Magdeburgensi dioecesi Moguntiam reversus cognovi abominanda quaedam ab eodem illic publicata et excusa a cive quodam Moguntino. (Böcking opera Hutteni I, 364 und May, Albrecht II. Kurfürst von Mainz I, 89 der Beilagen.) Ob die Intimatio diese Schrift ist, möchte ich bezweifeln, da Hutten an derselben jedenfalls keinen Antheil hatte, es muss eine gegen den Cardinal s. Sixtus gerichtete Schrift gewesen sein, die Hutten selbst herausgab. Die Entscheidung dieser Frage muss der Zukunft vorbehalten bleiben. Auf der andern Seite steht nicht einmal fest, ob der civis Moguntinus Johann Schoeffer war, ebenso gut kann dessen Bruder Peter Schoeffer II der Urheber der Sache gewesen sein, wenn auch bei dem Verkehre Johann Schoeffers mit Ulrich von Hutten die Wahrscheinlichkeit auch hier für dessen Urheberschaft spricht.

28. Romischer kayserlicher | Maiestat Regiment: Camergericht: Landt = | fridt vnnd Abschiedt vff dem Reichs | tag zu Wormbs. Anno M v<sup>c</sup> | XXj : beschlossen vñ vffgericht. | Cum Priuilegio speciali | Imperatoris Caroli . v . |

Am Ende: Geben vnd geschehen vff des heyiligen Reichsstag zu Wormbs, am sechssundzweyzigsten tag des Monats May. Anno dñi Millesimo Quingentesimo Vicesimoprimo. |

Folio, 8 Blätter. O. J.

Freiburg i. B. Univ.-Bibl., Rudolstadt.

Weller, repert. n. 1676. Supplement I, S. 55. — Catalog Antiquariat Rosenthal XXXVIII, n. 1406. Preis 15 M.

29. Romischer kayserlicher | Maiestat Abschiedt auff dem Reichs | tag zu Wormbs . x . Anno . | M . v<sup>c</sup> XXj . | Cum priuilegio speciali | Imperatoris Caroli . v . |

Am Ende: Geben vñ beschehen auff des heyli = | gen Reichsstag zu Wormbs, am sechs vñ zweyzigsten tag des Funfftzehnhunbert<sup>1)</sup> vnd eynundzweyzigsten jaren.

Folio, 8 Blätter. O. J.

Freiburg i. B. Univ.-Bibl., Rudolstadt.

Weller, repert. n. 1682. Supplement I, S. 55.

1) So der Druck.

30. Römischer kayserlicher | Maiestat Abschiedt | auff dem Reichstag | zu Worms 2c . | Anno . M v<sup>o</sup> | XXI . | Cum Priuilegio speciali | Imperatoris Caroli . v . |

Folio, 8 n. gez. Blätter, Schwabacher Type wie in der datirten Ausgabe 1521. Der Titel in Psaltertype, die zwei letzten Zeilen desselben kleine Missaltype. Vom gleichen Datum wie Weller, repert. n. 1680. O. J.

Darmstadt (M 2839/20), Mainz Stadtbibliothek (zwei Exemplare), Freiburg i. B. Univ.-Bibl., Augsburg Stadtbibl., München Hofbibl., germanisches Museum in Nürnberg, Stadtbibl. in St. Gallen.

Weller, repert. n. 1681. Supplement I, S. 53. — Schaab I, 566 n. 135. — Mozler n. 377. — Panzer, Annalen I, n. 1232.

31. Lantfryd durch kayser | Carol den funfften <sup>1)</sup> vff | dem Reichstag zu | worms Anno 2c . | M . v<sup>o</sup> . XXJ . | auffgericht . | Rückseite des Titels leer.

Folio, 8 Blätter, kleinerer Druck als n. 1678 bei Weller, repert. O. J.

Freiburg i. B. Univ.-Bibl.

Weller, repert. n. 1679.

32. Herr Erasmus von Rotterdam | verteutschte auszlegüg über | disen spruch Christi vnsers Herrñ | Matthei am dreyundzweintzigsten | Capittel, vonn den Phariseyerñ, | Sie thun alle jre werck, | das sie von den menschen | gesehen werden, Vnd breytten | jr gebottzedeln ausz . | Vom heyltumb 2c . . . . | Mit Titeleinfassung wie in dem Drucke: Panzer, Annalen n. 1120.

Am Ende: M . v<sup>o</sup> xxj . |

Quarto, 3 Blätter + leerem Schlussblatt. Schwabacher Type. Haag kön. Bibliothek.

Panzer, Annalen II, 1121 (hält diesen Druck für ein Erzeugniß Secers in Hagenau). — Bibliotheca Haebeliniana IV, n. 5872.<sup>2)</sup>

33. Herr Erasmus von Ro | terdam | verteuscht ausslegung, | über das, göttlich tröstlich wort | vnsers lieben Herrñ vnd selig = | machers Christi, Nement auff | euch mein Joch, vnd ler = | nent von mir.<sup>3)</sup>

Am Ende: M . v<sup>o</sup> . xxj . | Mit Titeleinfassung, worin J. Schoeffers Signet, wie Panzer, Annalen n. 1120.

1) So der Druck.

2) Eine andere Ausgabe ist: Herr . . . . | verteitsch | te auszlegung über disen spruch | Christi vnsers Herrñ, Matthei | am dreyundzweintzigsten Capi . | von den Phariseyeren . | Sie thun alle jre wer - | ck . das sie von den mē | schen gesehen werde . | vnd breytten jr gebottzedeln vsz . | Von heyltumb etc. | O O. 1521. Quarto, 3 Blätter mit Titeleinfassung. Bibliotheca Haebeliniana IV, S. 295 n. 5871. Fehlt in den Annalen Panzers und dem repertorium Wellers.

3) Mittheilung aus Jena.

Kleinquarto, 4 Blätter.

Leipzig Sammlung Klemm, Jena Univ.-Bibl.

Panzer, Annalen n. 1122. — Klemm, Catalog S. 49 n. 81.

34. Herr Erasmus von Ro = | terdam verteutschte auszlegüg über |  
sant Hieronymus Allegation, was | güts die Philosophi in der heyligen |  
schriff schaffen . . . | ¶ Vnd über disz wort Christi Mat = | thei am  
sechzehendē Capittel, Du | bist petrus, vnd vff disen | felsz. x . |  
¶ Auch über disze wort Joannis . | Luce am drittē Capittel, Jr solt |  
niemants das sein mit ge | walt abdringen . x . | M . v<sup>o</sup> . XXI . | Mit  
Titeleinfassung.

Quarto, 4 Blätter. O. J. 1)

Jena Univ.-Bibliothek. 2)

Weller, rept. n. 1748. — Bibliotheca Haerberliniana IV, S. 295  
n. 5869.

35. Herr Erasmus von Ro = | terdams verteutschte auszlegung, |  
über diese wort sant Pauls zü den | von Corinth, in der ersten Epistel |  
am Vierzehenden Capitel, Ich | will lieber in meinem ge = | mut funff  
wort in der kir | chen reden andere zuunter- | weysen, dann zehen-  
tau = | sent wort mit der zungen . | ¶ Von Gesang . | Mit Titeleinfassung.  
Am Ende: M . v<sup>o</sup> . XXj . |

Quarto, 3 Blätter + leerem Schlussblatt. O. J.

Jena Univ.-Bibl. 3)

Bibliotheca Haerberliniana IV, n. 5873. — Panzer, Annalen II  
n. 1120 (giebt fälschlich 3 Bogen statt drei Blatt an und hält den  
Druck für ein Erzeugniss Hans Secers in Hagenau, da er das in der  
Titelbordüre jedenfalls vorhandene Monogramm J S für Johann Secer  
und nicht Johann Schoeffer gehalten haben mag).

36. Die verteuscht Epistel | Herrū Erasmus von Rotterdam, | vor  
seinem handtbüchlein von | dem Christlichen Ritter, | mit vil Christ-  
lichen | vnterweysung | getziert . | M . v<sup>o</sup> . xxj . |

Am Ende: M . v<sup>o</sup> . xxj . |

Kleinquarto, 22 Blätter, deren letztes leer. Schwabacher Type.  
Mit Titeleinfassung wie in Nr. 51 (Das Sprichwort). Uebersetzung  
Spalatinus aus des Erasmus von Rotterdam Enchiridion militis Christiani  
mit Vorwort Spalatinus an Bernhard von Hirrsfeld.

Leipzig Sammlung Klemm.

Panzer, Annalen n. 1116 (hält diesen Druck für ein Erzeugniss  
Secers in Hagenau, da er auch hier den falschen Schluss aus dem  
Monogramm I S für diesen Drucker und nicht J. Schoeffer gezogen

1) Eine andere Ausgabe ist O. O. 1521 bei Weller, rept. n. 1749. —  
Bibliotheca Haerberliniana IV n. 2870.

2) Mittheilung aus Jena.

3) Mittheilung aus Jena.

haben mag). — Klemm, Catalog n. 78. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 8.

1522.

37. PARA | CLESIS, ID | est, adhortatio ad sanctissi = | mū ac saluberrimū Christia | nae Philosophiae studiū, ut | uidelicet euangelicis ac Apo | stolicis literis legendis, si nō | sola, saltem prima cura tri = | buatur, Autore Des. Erasmo | Roter . Moguntie . An . 1521 . |

Am Ende: PARACELSEOS, ID EST, ADHORTATIO = | NIS AD CHRISTIANAE PHILOSO = | PHIAE STVDIVM, AVTORE | ERASMO ROTER . | FINIS . | AVGVSTAE VINDELICOR = | VM . ANNO . M . | D . XXII . | <sup>1)</sup>

Quarto.

München Hofbibl., Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl.

Würtwein, bibl. Mogunt. S. 153. — Panzer, annales VII, n. 46 (gibt als Format Octavo und als Schlusschrift: Moguntiae ex officina Joannis Schoeffer MDXXI an). — Schaab, Geschichte I, n. 137.

1523.

38. VLRICHI AB HVTTEN | Cum Erasmo Roterodamo, pres- | bytero, theologo, | EXPOSTVLATIO | A priore depraua = | tione uindicata iam . | OTHONIS BRVNFELSII | Pro Vlricho Hutteno defuncto, ad | Erasmi Roter. Spongiam, | RESPONSIO . | Holzschnitt: Brustbild Ulrichs von Hutten. Rückseite des Titels leer.

Blatt 2 Vorseite beginnt die Schrift.

Am Ende Holzschnitt: Brustbild des Erasmus von Rotterdam und: Stultus factus est omnis homo à scientia, Jere. Verbum autē Domini manet in aeternum . | . . . |

Duodez, 68 n. gez. Blätter, Antiquacursiv J. Schoeffers. O. J.

Darmstadt (O 4382/7).

Böcking, opera Hutteni I, 82. — Murr, memorabilia bibliothecarum Norimbergensium II, 301 n. 14. — Schunk, Beiträge zur Mainzer Geschichte III, 138.

1526.

39. Friderici | Nauseae Blancicampiani | Doct. Inclytae Ecclesiae Moguntinae | Divini verbi Conciona = | toris in com | munes aliquot Euan | geliorum locos, Homiliae . | 2. Ad Corinthios 2. | Non sumus

1) Mittheilung in obiger Form aus München. Wie sich der Titel zu der Schlusschrift und Panzers Angabe verhält, ist unklar. Eine deutsche Ausgabe ist: Erasmi Roteroda | mi Paraclesis Teütscht wie | ein teitberlich vnaus- | sprechlich schatz vnd | kleynet sey das | Euangelium | vnnnd heilig | wort Got | tes . | O. O. u. J. (Basel, A. Cratander 1520). Quarto, 16 Blätter, deren letztes leer. Mit Titeleinfassung, in deren Ecken die Attribute der Evangelisten. Weller, repert. n. 1362 giebt fälschlich 13 Blatt an. Bibliotheca Haeblerliniana IV, 295 n. 5868.

sicut plurimi, adulterantes verbum dei, | sed ex synceritate, sicut ex deo coram deo in Chri= | sto loquimur. | Anno M. D. XXVI. |

Am Ende: HOMILIARVM QVARVNDAM | Friderici Nauseae Blancicampiani Finis. | Moguntiae. An. M. D. XXVI. | Hierauf einige Erratula.

Octavo, 2 + 96 Blätter. 1)

München Hofbibliothek.

Würdtwein, bibl. Mögunt. S. 156. — Panzer, annales VII, n. 76. — Schaab I, n. 176. — Schunk, Beiträge zur Mainzer Geschichte III, S. 145.

### 1527.

40. Lindenblättchen FRIDERICI NAV | SEAE BLANCICAMP-  
PIANI INCLY | tae ecclesiae Moguntinae diuini uerbi concio | natoris  
in annum Jubileum oratio. | *ἐπαινετική*. | Auf der Rückseite des  
Titels Widmung Nausea's an Jo. Monster Weihbischof (episcopus Vice-  
componensis) zu Mainz: Moguntiae, Nono Cl. Junias Anno 2c. M. D. |  
XXVII.

Quarto, 4 n. gez. Blätter. O. O. u. J.

Darmstadt (W  $\frac{5319}{450}$ ) und Mainz Stadtbibl. (zwei Exemplare).

### 1529.

41. Abschied des | Reichstags zu Speyer Anno | M. D. XXIX. |  
Sampt der keiserlichen Constitucion Wie | gebrüder oder schwister  
kynder jres verstorben Vatter oder | mütter Brüder oder Schwester  
Erbschafft vnder sich theylen | sollen. | Vnd einem Keyserlichen Mandat  
der Widertauffer halber | ausgegangen. Holzschnitt: Wappen des deut-  
schen Reichs und Böhmens neben einander, wie öfter in J. Schoeffers  
Drucken | Cum gratia et priuilegio | Imperiali | (ohne Schlusspunct).  
Auf der Rückseite des Titels Urkunde Kaiser Karls V. Speier den  
22. April 1529.<sup>2)</sup> Auf Blatt 2 Vorseite der Abschied. Blatt 18 Vor-  
seite: Getruckt zu Mentz | (ohne Schlusspunct) Rückseite leer.

1) Mittheilung aus München.

2) Dieses Druckprivileg ist nicht Johann Schoeffer, sondern Mattheus Awerbach von Aschaffenburg ertheilt. Die Worte des Kaisers Titelmückseite Zeile 8 sind: Das wir vnserm vñ | des reichs liebē getrewē Matheysen Awerb-  
bach vō Aschaffen- | burg den Abschied jtz gehaltē reichs tags zu Speyer in  
Druck | zu bringē beuēllē lassen habē 2c. s. Klemm Catalog S. 58. Klemm  
macht daraus einen bislang unbekanntten Buchdrucker, der bei Schoeffer diesen  
Druck besorgen liess. Awerbach spielte aber nur die Rolle eines Verlags  
für diesen Reichstagsabschied, den er bei Schoeffer drucken liess. Wenn  
die Type der beiden andern von ihm gelieferten Verlagsartikel (= Klemm  
n. 102 und 103) eine andere als die in obiger Ausgabe ist, so hat Awerbach  
letztere bei einem andern Buchdrucker drucken lassen und nicht bei Schoeffer.  
Ob Awerbach in Mainz wohnte, steht nicht fest.

Folio, 18 n. gez. Blätter, Titel und Ueberschriften im Text in Theuerdanktype, Text Schwabacher Type. O. J.

Mainz Stadtbibliothek (\* W 13<sup>a</sup>), Haag kön. Bibliothek, Leipzig Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog S. 57—58. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 159. — Schaab I, n. 186.

### 1530.

42. Friderici Nauseae Blancicampiani — Tres Evangelicae veritatis homiliarum Centuriae . Ad Christianae pietatis augmentum et decus. Ad Albertum, Episcop. Magdeb. Electorem Moguntiae 1530 . sub tempore Comitiorum Imper. in Augusta Vindelicia.

Folio. O. J.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, annales VII, n. 90. — von der Haardt, historia reformat. litter. I, 265. — Metzner, Nausea S. 31 kennt eine Ausgabe Cöln, Quentel, 1530.

43. Friderici Nauseae Blancicampiani L. L. Doct. ecclesiastae Moguntini ad Carolum V. Imp. Aug. ꝛ . ac L. Campegium Card. apostolicum a latere legatum ꝛ . nuper Moguntiam ingredien . Oratio . Anno MDXXX. <sup>1)</sup>

Octavo. O. J.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, annal. IX, 540 n. 90<sup>b</sup>. — Bibliotheca Scheurl. — Metzner, Nausea S. 35. — Schaab I, n. 196.

## IV. Undatirbare Drucke.

44. Gerichts ordnung der | graueschafft | Nassaw ꝛc. |

Auf der Rückseite des Titels Vorwort des Wilhelm Graf zu Nassaw, zu Katzenelnbogen und Diez, Ludwig Graf zu Nassau-Saarbrücken und Philips Graf zu Nassau-Wiesbaden-Idstein. O. D.

Blatt 2 Vorseite beginnt die Ordnung. <sup>2)</sup>

1) Am 11. December 1530 kam Kaiser Karl V. mit dem Erzherzog Ferdinand in Mainz auf der Reise zur römischen Königswahl nach Cöln an und blieb bis zum 13. December in Mainz. Nausea hielt die Begrüßungsrede, deren Druck noch im December 1530 erfolgte. (Vgl. Das Tagebuch des Canonicus Wolfgang Königstein am Liebfrauenstift zu Frankfurt a. M. ed. Steitz. Frankfurt a. M. 1876 S. 174—175.)

2) Dieselbe ist wieder abgedruckt in: E. Münch, Geschichte des Hauses Nassau-Oranien. III. Aachen und Leipzig 1833. S. 335—365. — Das Druckjahr dürfte um 1528—1530 fallen, um die Verhältnisse nach dem Bauernkriege auf strengerer Grundlage zu behandeln. Mitherausgeber war Philipp von Nassau-Wiesbaden genannt der Altherr (1511—1558). Vgl. F. W. E. Roth, Geschichte von Wiesbaden S. 97 und 100.

Folio, 12 n. gez. Blätter, Titel in Psaltertype, Text Schwabacher Type, die Ueberschriften im Texte kleine Missaltype. O. J.

Darmstadt (Y  $\frac{1829}{80}$ ), Haag kön. Bibliothek, Wiesbaden kön. Landesbibl.

45. Breviarium Moguntinum.

O. J.

Quarto (?).

Giessen Univ.-Bibl.

Eine Beschreibung von Dr. Falk steht im Centralblatt f. Bibl. 1887, S. 387.

## V. Unächte oder zweifelhafte Drucke Johann Schoeffers.

1. Ob ein Mann ein eelich Weib nehmen dürfe oder nicht. Bey hanns Schoeyffer 1495. Octavo.

Bibliotheca Kraftiana misc. 8 n. 6. — Panzer, Annalen I, 218. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 129. — Meusel, hist. literar. bibliograph. Magazin I, 116. — Zapf, Mainzer Buchdruckergeschichte S. 116.

Eine Verwechslung Johann Schoeffers mit Hanns Schäffler in Ulm.

2. Breviarium Moguntinum. Moguntiae MDXI.

Quarto.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 144. — Panzer, Annales VII, n. 18. — Fehlt in Dr. Falks Zusammenstellung der Mainzer Breviere im Centralblatt f. Bibl. 1887 S. 382 und bleibt als Erzeugniss Johann Schoeffers wie als Ausgabe überhaupt zweifelhaft.

3. Dictis Cretensis vnd Darii Phrygii wahrhaftige Histori vnd Beschreibung von dem Troianischen krieg vnd Zerstörung der Stadt Troya, newlich durch Markum Tatium ausz dem Latein ins Teutsch verwandelt, vormals nie gesehen, durchaus mit schönen Figuren geziert.

Folio. Die Type soll die Johann Schoeffers sein.

Gras, Verzeichniss II, S. 71, dessen Exemplar keinen Titel besass.

4. Missale Moguntinum 1517.

Folio.

Panzer, Annales VII, n. 28 schreibt diesen Druck dem Johann Schoeffer zu. Derselbe ist jedoch ein Erzeugniss Peter Drachs in Speier.

1) Möglicherweise ist diese Ausgabe eine Verwechslung mit: Histori warhaftige vnd beschreibung von dem Troianischen krieg vnd zerstörung der Stat Troie, durch Dictyn Cretensem vnd Darem Phrygium Erstlich in Griechischer sprach heschriben, darnach Latein, vnd jetzund durch M. Tatium ins Teutsch verwandelt. Augsburg 1540.

Folio, 82 Blätter mit Holzschnitten von Schäufolein.

Die Gleichheit der Typen mit dem Missale Moguntinum 1507, welches Peter Drach zu Speier druckte, erweist dieses deutlich.

Mainz Stadtbibliothek.

Centralblatt für Bibliothekswesen III, 310 — 311, 312 — 314.

5. Missale Moguntinum. Moguntiae 1520.

Folio.

Erwähnt von Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 152 nach Exemplar der Carmeliter zu Mainz, hiernach von Panzer. Auch der *catalogus librorum Bodmanni*. Mainz 1823. S. 5 n. 55 giebt diese Auflage an, hiernach das Archiv für hessische Geschichte II, 490. Alle diese Angaben betreffen eine Ausgabe, die sich, da das von Würdtwein benutzte Exemplar mit dessen Einschrift: „Caremli Mogoni“ auf dem Vordeckel in der Mainzer Stadtbibliothek noch vorhanden, leicht berichtigen lässt. Ich gebe nach diesem Exemplar eine genaue Beschreibung: Blatt 1 Vorseite in Rothdruck, erste Zeile grössere, Rest kleinere Missaltype. *Missalis Moguntiaci . hoc pre- | sens 7 luculentū profecto et diuinū opus, poste- | risqz dieb 9 nō reprehensibile vnq̄z: contē= | platione reipublice ecclesiastice al= | tissimi opitulamine, gnauo | rum lucubrationibus | vberime casti= | gatum . | † | Auf der Rückseite: ¶ Nota ista collecta ad inueniendam . lxx . et per consequens alia festa | mobilia perpetuis temporibus . | Rothdruck in Missaltype, einige Zeilen weitere Bemerkungen Schwarzdruck.*

Blatt 2 Vorseite — 7 Rückseite Calendarium, Blatt 8 Vorseite: Qualiter sacerdos ad celebrandā missam se p̄parare debeat. | (Rothdruck.)

Blatt 20 fehlt im Mainzer Exemplar, auf dem diese Beschreibung beruht. Hierauf beginnt das Hauptwerk mit Foliirung, der Canon befindet sich zwischen Blatt 70 und 71 mit 10 gez. Blättern Praefationen ohne Musiknotendruck + 9 n. gez. Blättern Canon in grosser Canontype mit roth gedruckten Initialen, das Hauptwerk umfasst 217 gez. Blätter in dreierlei Type roth und schwarz gedruckt. Blatt 194 ist doppelt gezählt, da Blatt 193 nicht gezählt, 203 ist roth und schwarz foliirt, der Rothdruck ging dem Schwarzdruck voran, Blatt 208 ist falsch als 213 bezeichnet.

Folio, zweispartig, zu 36 Zeilen, 20 nicht gez. Blätter + 217 gez. Blätter + 10 gez. Blätter + 9 n. gez. Blätter Praefationen und Canon + 1 n. gez. Blatt, dessen Rückseite leer.

Blatt 216 Rückseite unten beginnt die lange rothe Schlusschrift, welche sich einspartig in Rothdruck auf Blatt 217 Vorseite fortsetzt und schliesst: Pridie kal' May. Anno | a christo nato supra millesimū 7 quingentesimū vigesimo. | Eine Firmaangabe fehlt, die Type ist jedoch die Peter Drachs in Speier.

Mainz Stadtbibliothek (a 182<sup>a</sup>).

Dr. Falk im Centralblatt f. Bibl. III (1886) 314 mit Auflösung der Abkürzungen nach diesem Exemplare.

6. Titi Livii Römische Historien. Mainz bey Johann Schoeffer 1500. Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 135 nach Catalog Krebs. 1746. S. 55. Diese Ausgabe existirt nicht.

7. Der Catalog des Antiquariats Rosenthal München XXII (bibliotheca catholico theologica) S. 367 n. 8212 erwähnt: Compend. voluminis I annalium historiarum de orig. Francorum. Mog. Schoeffer nepos 1514. Avec belles init. et sur le titre les armes de l'empereur et de 4 villes. folio. Mit dem Vermerke: Panzer ne cite que l'éd. de 1515. Die Ausgabe bleibt zweifelhaft, da Trithemius angiebt, dass er am 20. November 1514 das Buch vollendete, die Bezeichnung Schoeffer nepos ist Unsinn.

8. Klemm beschreibt in seinem Catalog S. 904 unklar: Inscriptiones et earum fragmenta in Augusta Vindelicorum, et eius dioecesi cura et diligencia Chvonradi Pevtinger, Augustani jurisconsulti etc. Mainz Johann Schoeffer 1520. Am Schlusse jedoch mit der Jahrzahl: M. D. XXV. Mense Septembri. Folio. Ob hier ein Versehen Klemms als Verwechslung mit der Ausgabe des Huttich collectanea 1525, wovon ja auch eine Ausgabe 1525 mense Septemb. vorhanden, vorliegt, oder die Ausgabe 1525 als ja nicht unmögliche Titelaufgabe existirt, steht dahin, die Nachforschungen nach einer solchen Auflage 1525 waren jedoch überall ohne Resultat.

9. Madden in seinen lettres d'un bibliographe III (1874) S. 76 beschreibt eine Ausgabe des Mainzer Psalteriums mit dem Zusatzvermerk auf dem Titel: ubique deserviens zu 1515 als Erzeugniss Johann Schoeffer nach einem Exemplar in seinem Besitz. Demnach hatte das Buch dreimal das grosse D in Rothdruck mit rothen Ornamenten auf Blatt 20, 27 und 66, das C zweimal ohne Abdruck des Corpus der Type, aber mit roth gedruckten Verzierungen, ebenso das E roth gedruckt. Das Exemplar Maddens war auf Papier gedruckt, die Type ähnelte der der sechs und dreissigzeiligen Bibel und war kleiner als die des Mainzer Psalteriums, wodurch mehr Linien auf die Seite und somit weniger Blätter gegen die Mainzer Auflagen auf das Ganze kamen. Um mehr Exemplare verkaufen zu können und nicht allein an die Erzdioecese Mainz gebunden zu sein, erfolgte oben erwähnter Zusatz: ubique deserviens. Die Worte Maddens sind auch in v. d. Linde, breviarium Moguntinum S. 49—50 abgedruckt. Dieser Druck bleibt für Johann Schoeffer zweifelhaft, von dem Benedictinerpsalter 1516 Mainz ist er jedenfalls verschieden, wohl aber könnte er eine Auflage des Mainzer Psalters von 1457 in kleinerer Missaltype (ohne Canon-type) sein.

10. Die Ausgabe bei Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 162: Ruperti Abbatis Tuitiensis opera. Mogunt. 1531, welche Würdtwein ohne Firma angiebt, könnte zu dem Irrthum veranlassen, als habe Johann oder

Ivo Schoeffer solche gedruckt. Allein eine solche Ausgabe existirt nicht und ist eine Verwechslung mit Ruperti opera. Mainz 1631. Folio. Ein Exemplar letzterer Ausgabe in Darmstadt Hofbibliothek.

11. Häufig findet man in Antiquaritätscatalogen angezeigt: LIBER EGREGI | VS DE VNITATE ECCLESIAE, | Cuius autor periit in concilio | Constantiensi. | Tu, quaeso, candide mi Lector, non quis, sed | quid dicatur, attende. | Auf der Rückseite des Titels Register.

Seite 231: Excudebatur typis hoc opus Mense Au | gusto, An. M. D. XX. | Rückseite leer, welches dem Johann Schoeffer Mainz zugeschrieben wird.<sup>1)</sup> Quarto, 4 n. gez. Blätter + 231 gez. Seiten, Antiquatype. Diese Type ähnelt allerdings der Antiquatype 2 Schoeffers, ist aber unbedeutend grösser im Kegel und kommt nicht in Johanns Drucken vor. Deshalb gehört dieser Druck nicht Johann Schoeffer an. Ein Exemplar zu Darmstadt Hofbibliothek (Y 1354/500 defect). Panzer, Annales IX, 124 n. 165. — Panzer, Hutten in literarischer Hinsicht S. 209.

12. E. Weller schreibt in seinem repertorium n. 1155 dem Johann Schoeffer für 1518 zu: Des Edlen Römers Laurentii Vallensis Clagrede und stützt sich dabei auf die mit H. S. unterzeichnete Einleitung. Ich hatte am 18. Februar 1891 durch die Gefälligkeit des Dr. Falk Gelegenheit, diesen Druck (das Münchener Exemplar) auf der Mainzer Stadtbibliothek zu sehen. Die Schwabacher Type ist jedoch nicht die Johann Schoeffers, sondern die Peter Schoeffers des Jüngeren und stimmt mit dessen Druck: Eyn schöner begriff ꝛ. Worms 1525, wovon ich ebenfalls an diesem Tage das Züricher Exemplar vergleichen konnte, vollkommen überein, welche Ansicht Dr. Falk ebenfalls theilte. Das H. S. deutet auf Hans Schleichershöver, der 1524 für Peter Schoeffer arbeitete. Auch spricht für diesen Drucker die bei Johann Schoeffer nicht vorkommende reich gehaltene Titeleinfassung. Vgl. unter Peter Schoeffer Bibliographie.

13. Die Ausgabe des Enchiridion seu Breviarium 1517 im Centralblatt IV. (1887) S. 389 n. 9 der Seminarbibliothek zu Mainz ist, wie bereits erwähnt, keine besondere Auflage, sondern nur eine Satzvariante.

14. Rosenthal-München schrieb in Catalog XXXVI S. 18 n. 279 aus: Breviarium (Moguntinum) s. l. n. d. (vers 1485?). Goth. Rouge et noir. 2 col. à 39 lignes. 359 ff. n. n. sans sign. et sans cust. 8<sup>o</sup>. Preis 200 Mark. Exemplaie bien conservé qui appartenait à Jean Blanckwalt de Fulda né en 1464. Seulement la 2. page du f. 62 porte une notice de l'origine: Incipiunt preces majores sec. registrum maguntinum. Dieses Mainzer Brevier sah Dr. Falk und beschrieb es im Centralblatt f. Bibl. IV (1887), S. 386 n. 2 als der Sammlung

1) Catalog Antiquariat A. Cohn-Berlin 192 n. 310.

Klemm angehörig, verwechselte aber Klemms Angaben in dessen Catalog S. 42 n. 65 mit diesem Buche und schreibt es Johann Schoeffer zu. Was Dr. v. d. Linde, Breviarium Moguntinum S. 12 ziemlich eingehend beschreibt und Dr. Falk im Centralblatt IV (1887) als Nummer 4 wiederholte, ist mit Klemms Catalog S. 42 n. 65 einerlei, ebenso die Brevierausgabe Rosenthal und die Dr. Falks n. 2 ein Buch. Da Rosenthal 1883/84 seine Mainzer Brevierausgabe ausbot, Dr. v. d. Linde 1881 sein Manuscript des Breviarium Moguntinum nach der Vorrede druckfertig hatte, damit jedenfalls das Klemm'sche Exemplar vor 1881 gesehen hatte und sein Buch 1883 im Sommer zu Wiesbaden gedruckt ward, ist eine Beschreibung eines 1883/84 ausgebotenen Buchs, von dem überhaupt nicht feststeht, ob es je in Klemms Besitz gelangte, eine Unmöglichkeit. Dazu kommen noch Abweichungen schwer wiegender Art, wie 35 Linien Exemplar Klemm (Catalog 42 n. 65) und 39 Linien Exemplar Rosenthal. Für J. Schoeffer bleibt daher das von Dr. Falk beschriebene Exemplar zweifelhaft, wozu noch das Fehlen der Signaturen und Custoden kommt, wie mir das ganze Buch älter zu sein scheint und Rosenthals Bemerkung „vers 1485?“ vielleicht eher das Rechte getroffen haben könnte.

---